Kamerun.

2 ♂♀. Typus im Museum Dahlem, Paratypus in meiner Sammlung.

Durch die Ausfärbung namentlich der Fühler und durch die dichte, filzige Behaarung von allen Arten leicht zu trennen.



Fig. 21: Prothorax und Flügeldecken von *Plateros prominens* Kl.

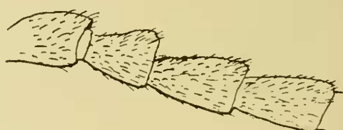


Fig. 22: 1.—4. Fühlerglied von *Plateros prominens Kln.*

# Revision der Tenebrioniden-Tribus Platyscelini (Col. Teneb.)

Von **Dr. Z. Kaszab**, Budapest.

(Aus der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Nationalmuseums, Budapest. Direktor Dr. A. Pongrácz und aus dem Zoologisch-Systematischen Institut der Pázmány-Universität zu Budapest, Direktor Dr. E. Dudich.)

(Mit 1 Karte, Tafel XXV—XXVII und 160 Figuren.)

(Schluß.)

## 3. Gattung: **Trichoplatynoscelis** gen. nov.

Kopf quer, Epistom fast gerade abgeschnitten, Clypeus nicht eingedrückt; Oberfläche schwach behaart. Halsschild scheibenförmig, mit gerundeten Ecken, Basis ungerandet, Oberfläche behaart. Flügeldecken oval, Schultern ganz verrundet, Seitenrandung (die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren) fein und scharf, vollständig, nicht verkürzt. Oberfläche dicht gekörnelt, dicht und stark, borstenartig behaart. Propleuren sehr grob längsrunzelig gekörnelt, Prosternum kurz, gerundet, stumpfwinklig. Unterseite behaart. Schenkel dünn, ohne Zahn, Schienen schmal, Vorderschienen stark und dicht gelblich behaart, Mittelschienen gerade, Hinterschienen ebenso gebaut wie bei *Trichomyatis* Schust.

Diese Gattung steht der *Trichomyatis* SCHUST. sehr nahe, ist aber von dieser auf Grund folgender Merkmale leicht zu unter-

scheiden: Halsschildbasis bei *Trichomyatis* SCHUST. vollständig und ziemlich dick gerandet, die Halsschildecken stumpfwinklig, die Flügeldecken viel spärlicher und feiner gekörnelt und länger behaart.

Typus der Gattung: *pamirensis* sp. nov.

### 72. **Trichoplatynoscelis pamirensis** sp. nov.

Ganz schwarz, matt. Kopf ziemlich matt, Epistom sehr schwach gerundet, Clypealsutur etwas eingeschnitten, nicht eingedrückt, Stirn in der Mitte flach. Oberfläche sehr stark und spärlich punktiert, Scheitel feiner und sehr dicht. Aus den Punkten wachsen aufstehende, schwarze Haare. Halsschild etwas scheibenförmig, ziemlich stark gewölbt, in der Mitte am breitesten, nach vorne und nach hinten fast gleich verschmälert, die vordere Ecke stark, die hintere Ecke schwächer verrundet. Oberfläche sehr stark punktiert, die Zwischenräume in der Mitte zwischen den Punkten so groß wie die Punkte selbst, die Punkte an den Seiten miteinander fast zusammenfließend. Seiten ziemlich steil abfallend und bis zum Rande gewölbt, nicht verflacht und nicht eingedrückt. Vorderrand gerade, Hinterrand schwach gerundet. Oberfläche schwach und fein gelb behaart. Flügeldecken lang-oval, Schultern ganz verrundet, Seitenrandung von oben überall nicht sichtbar, Seiten steil abfallend; in der Mitte am breitesten, nach vorne schwach, nach hinten stärker verschmälert. Oberseite dicht und ziemlich gekörnelt, aus den Körnchen wachsen schrägstehende, borstenartige Haare, auch die falschen Epipleuren gekörnelt. Prosternum sehr dicht punktiert, gerundet stumpfwinklig, Abdomen gekörnelt, schwach behaart. Beine wie für die Gattung charakteristisch.

Länge: ♀ 9 mm. Breite: ♀ 4 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♀ Exemplar (Coll. SCHUSTER).

Verbreitung: Pamir: Kata kul.

Typus: Coll. G. FREY, München (♀).

Nächst verwandte Art ist die *Trichomyatis Conradti* SCHUST., von dieser aber generisch verschieden. In der Gestalt sehr ähnlich der *Platynoscelis Székessyi* KASZ., aber die *pamirensis* m. gehört in die Verwandtschaft der Gattungen *Myatis* BATES und *Trichomyatis* SCHUST.

## 4. Gattung: **Trichomyatis** SCHUST.

*Trychomyatis* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 893.

Kopf quer, Epistom in schwachem Bogen gerundet, Clypeal-

sutur nicht eingedrückt. Halsschild so breit wie lang, auch an der Basis gerandet. Oberfläche fein und anliegend gelb behaart. Flügeldecken oval, mit ganz verrundeten Schultern, die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren vollständig, nicht verkürzt, von oben beim ♀ gar nicht sichtbar. Oberfläche der Flügeldecken mit doppelter Behaarung, mit schrägstehenden kürzeren und mit ganz aufrechtstehenden, sehr langen Haaren. Unterseite behaart, Fortsatz des Prosternums kurz, Abdomen ohne Borstenkranz. Schenkel ohne Zahn. Vorderschienen schmal und rund, gegen das Ende kaum verdickt, Hinterschienen lang und dünn, innen lang, abstehend fransenartig behaart. Vordertarsen des ♂ ziemlich stark erweitert und unten die vier ersten Glieder behaart, die Mitteltarsen weniger breit und unten nur die zwei ersten Glieder behaart.

Typus der Gattung: *Conradti* SCHUST.

Diese Gattung ist durch mehrere Merkmale ausgezeichnet. Von den nächst verwandten Gattungen: *Myatis* BAT. und *Trichoplatynoscelis* m. unterscheidet sie sich durch die gerandete Halsschildbasis, außerdem von der Gattung *Myatis* BAT. durch die Behaarung der Oberseite, durch die Form der Vorderschienen, die bei den *Myatis*-Arten lang dreieckig und flach ist, außerdem durch die ganz verrundeten Schultern.

In diese Gattung gehört bisher nur eine, die typische Art, die im Hochland Pamir lebt.

### 73. **Trichomyatis Conradti** SCHUST.

*Trichomyatis Conradti* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 894.

Schwarz, Fühler und Beine braun, Vorderkörper stärker, Flügeldecken schwächer glänzend. Kopf stark und dicht mit rundlichen Punkten besetzt, ziemlich fein und spärlich, schwarz behaart. Halsschild so breit wie lang, in der Mitte oder etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorne und nach hinten gleich verschmälert, Vorder- und Hinterrand fast gerade, die vordere und die hintere Ecke stumpfwinklig; Oberfläche sehr grob, in der Mitte spärlich, an den Seiten längsrunzelig und sehr dicht punktiert; mit sehr feiner, anliegender Behaarung. Flügeldecken lang-oval, an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, Schultern ganz verrundet, Flügeldecken in der Mitte am breitesten. Oberfläche mit spärlich stehenden feineren Punkten, aus welchen je ein ziemlich scharfes Körnchen wächst.

Doppelt und stark behaart, mit kürzeren, schräg stehenden und außerdem mit sehr langen, ganz aufstehenden schwarzen Haaren. Prosternum eine rechtwinklige Ecke bildend, Unterseite behaart. Vorderschienen dünn und rundlich, Hinterschienen sehr dünn und lang, Innenseite in der Mitte schwach einwärts gebogen und sehr lang, aufstehend, fransenartig behaart. Vordertarsen des ♂ ziemlich stark, Mitteltarsen kaum erweitert. Penis klein, kaum länger als 2 mm, Parameren flach, von der Basis fast bis zum Ende gerade verengt, das Ende sehr plötzlich zugespitzt. (Abbildung: Fig. 94.)

Länge: ♂ 9,2—9,9 mm; ♀ 9,5 mm. Breite: ♂ 3,8—4,2 mm; ♀ 4,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 3 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 2 ♂♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Buchara: Darwas, Pschischarf (1960 m, 12. VII. 1889; 2600 m, 15. II., 1889, CONRADT).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

## 5. Gattung: **Myatis** BAT.

*Myatis* BATES: Cist. Ent. II. 1879, p. 480.
*Myatis* BATES: Sec. Yark. Col. 1890, p. 73.
*Myatis* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 896.

Kopf quer, Epistom gerade abgeschnitten, Clypealsutur kaum oder nicht eingedrückt. Halsschild quer, mit sehr feiner Seitenrandung. Flügeldecken lang-oval, Seiten steil abfallend, Seitenrandung von oben nur ganz vorne sichtbar. Die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren vollständig, nicht verkürzt. Oberfläche höchstens mit sehr kurzen und spärlich stehenden, ganz anliegenden Härchen. Unterseite fein gelb behaart. Schenkel ohne Zahn. Vorderschienen lang dreieckig, Innenseite dicht und anliegend gelb behaart, Innen- und Außenseite der Mittelschienen sehr dicht und anliegend behaart, Hinterschienen des ♂ hinter der Basis schwach gekrümmt und die Innenseite mit sehr langen, aufstehenden Haaren dicht bekleidet. Vordertarsen des ♂ schwach, Mitteltarsen kaum oder nicht erweitert und unten nur die drei ersten Glieder behaart. Halsschildbasis ungerandet.

Typus der Gattung: *humeralis* BATES.

Diese Gattung ist durch die männlichen Hinterschienen und durch die fast nackte Oberseite ausgezeichnet. Nächst ver-

wandte Gattungen sind *Trichomyatis* SCHUST. und *Trichoplatynoscelis* m., aber die Flügeldecken beider Gattungen sind lang aufstehend doppelt behaart und außerdem die Basis des Halsschildes bei *Trichomyatis* SCHUST. ziemlich dick gerandet.

In dieser Gattung beschrieb BATES drei Arten von Kashmir und von Chinesisch-Turkestan; ich beschreibe noch eine neue Art von West-China. Die von REITTER beschriebene *Leipopleura tenuissima* REITT. von Taschkent ist nichts anderes als eine *Myatis humeralis* BAT. ♀.

**Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Myatis** BAT.:

1'' Abdomen des ♂ in der Mitte lang aufstehend behaart. Vorderschienen breit. Flügeldecken mit gerundet rechtwinkligen Schultern. L.: 8—8,5 mm. West-China *Schäferi* m.
1' Abdomen des ♂ nur mit normaler Behaarung. Vorderschienen schmal.
2'' Flügeldecken mit verrundeten Schultern. L.: 8—9 mm. Kashmir . . . . . . *variabilis* BAT.
2' Flügeldecken mit mehr oder weniger spitzig vorragendem Schulterwinkel.
3'' Halsschild quadratisch, im vorderen Drittel am breitesten, zur Spitze ziemlich stark verengt, zur Basis fast gerade. Schulterwinkel schwach spitzig vorragend. L.: 9 mm. Kashmir . . . . . . . . . . . . . *quadraticollis* BAT.
3' Halsschild schwach quer, in der Mitte am breitesten, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet. Schulterwinkel stark zahnförmig vorspringend. L.: 8—9 mm. Chinesisch-Turkestan . . . . . . . . *humeralis* BAT.

### 74. Myatis **Schäferi** sp. nov.

*Myatis Schäferi* GEBIEN in litt.

Schwarzbraun, Beine etwas heller, ziemlich glänzend. Kopf stark und dicht punktiert, besonders beim ♀, Clypealsutur schwach eingedrückt. Halsschild quer, nur etwas breiter als lang, beim ♀ viel breiter, von der Basis bis zur Mitte parallel, dann schwach verjüngt; die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke gerundet stumpfwinklig; Vorderrand gerade oder etwas zweibuchtig, Hinterrand meist schwach zweibuchtig,

die Mitte schwach nach hinten gerundet. Oberfläche ziemlich stark, in der Mitte spärlich, an den Seiten dicht punktiert. Flügeldecken oval, an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten bis zur Mitte schwach erweitert. Seitenrandung von oben nur vorne sichtbar, an den Schultern breiter abgesetzt, Schultern gerundet stumpfwinklig. Oberseite fein und spärlich punktiert, zwischen den Punkten fein und unordentlich gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften flach gefurcht, der Fortsatz in einen kurzen und stumpfen Winkel endend. Das 1. und 2. Segment des Abdomens beim ♂ in der Mitte lang, gelb behaart, die Seiten und die übrigen Segmente sehr fein und spärlich mit kurzen, anliegenden Härchen besetzt. Vorderschienen lang dreieckig, Hinterschienen flach und ziemlich kräftig verdickt, Innenseite hinter der Basis bis zum Ende gelb behaart. Vordertarsen des ♂ schwach, Mitteltarsen noch schwächer erweitert. Penis schmal, 3 mm lang, Parameren sehr schmal, fast dreimal so lang wie breit, von der Basis bis zum Ende ganz gerade verengt, das Ende ganz nadelartig.

Länge: ♂ 7,4—8 mm; ♀ 7,8–8,2 mm. Breite: ♂ 3,5 bis 4,2 mm; ♀ 4—4,4 mm.

Untersuchungsmaterial: 6 ♂♂, 5 ♀♀ Exemplare (Coll. GEBIEN 5 ♂♂, 4 ♀♀; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Ost-Tibet: Jangtsekiang, Jekundo (II. Dolan-Exped. 1934/36, E. SCHÄFER).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Durch den ziemlich kurzen und breiten Körper, die langbehaarte Mitte des Abdomens ausgezeichnet und von anderen Gattungsgenossen gut verschieden. Bei den anderen *Myatis*-Arten ist das Abdomen einfach behaart oder schwach mit längeren Haaren besetzt und der Körper viel schmäler, gestreckter.

### 75. Myatis variabilis BAT.

*Myatis variabilis* BATES: Cist. Ent. II. 1879, p. 480.
*Myatis variabilis* BATES: Sec. Yark. Col. 1890, p. 74.
*Myatis variabilis* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 896.
*Myatis quadraticollis* GRIDELLI: Atti Mus. Trieste, 12. 1934, p. 65, Taf. 9, Fig. 3.

Hell braunschwarz, schwach glänzend. Kopf stark quer

Epistom sehr breit gerade abgestutzt, Clypealsutur nicht eingedrückt. Oberfläche dicht und nicht stark punktiert, sehr fein und anliegend, spärlich behaart. Halsschild quer, kaum breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorne gerundet stärker verengt, vor den Hinterecken etwas ausgeschweift. Vorderrand gerade, Hinterrand etwas gerundet. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke scharf stumpfwinklig. Halsschild in der Mitte in einer sehr schmalen Linie meist unpunktiert, glatt. Oberfläche ziemlich stark und dicht, an den Seiten gröber, aber etwas spärlicher punktiert. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert. Seitenrandung fein, Schultern gerundet, nicht zahnförmig ausgebildet. Oberfläche mit sehr feiner und erloschener Punktierung und dazwischen mit unordentlichen feinen Runzeln. Flügeldecken nur mit mikroskopischen feinen Härchen. Prosternum und Abdomen ziemlich dicht gelb behaart, Schienen schmal, beim ♂ sind die Mittel- und Hinterschienen innen lang mit fransenartigen Haaren besetzt. Vordertarsen des ♂ schwach, Mitteltarsen kaum erweitert. Penis schmal, 4 mm lang, Parameren etwa 2,5 mal so lang wie breit, von der Basis nach vorne stark verengt, das Ende von der Seite gesehen ziemlich stark gekrümmt, nicht sehr stark zugespitzt. (Abbildungen: Fig. 151, 160.)

Länge: ♂ 8—8,4 mm; ♀ 8,6—9 mm. Breite: ♂ 3,4 bis 3,6 mm; ♀ 3,8—4 mm.

Untersuchungsmaterial: 12 ♂♂, 6 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 6 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Triest 1 ♂; Mus. London 1 ♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Kashmir: Karakorum, Beik Aksi (5000 m, 1.—3. X. 1889, CONRADT); Jangi Hissar (STOLITZKA); Durbin Jangal (4060 m, 4. VII. 1929, CAPORIACCO).

Typus: British Museum, London (♂, ♀).

Von der *Schäferi* m. unterscheidet sie sich durch die schmälere Körperform, durch das einfach behaarte Abdomen des ♂ und durch die andere Penisform. Von den zwei anderen Arten: *humeralis* BAT. und *quadraticollis* BAT. durch die Form der Flügeldeckenschultern unterschieden, die bei *variabilis* BAT. abgerundet, bei *humeralis* BAT. und *quadraticollis* BAT. stark vorspringend, ganz zahnförmig ausgebildet sind.

### 76. Myatis quadraticollis BAT.

*Myatis quadraticollis* BATES: Cist. Ent. II. 1879, p. 480.
*Myatis quadraticollis* BATES: Sec. Yark. Col. 1890. p. 73.
*Myatis quadraticollis* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 896.

Braunschwarz, Beine und Fühler heller. Kopf stark quer, Epistom sehr breit und gerade abgestutzt, Clypealsutur nicht eingedrückt, Stirn schwach gewölbt. Oberseite fein und ziemlich dicht punktiert. Halsschild quer, schwach trapezförmig, im vorderen Drittel am breitesten, nach hinten ziemlich stark und ganz gerade, nach vorne plötzlich und gerundet verengt. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke etwas gerundet stumpfwinklig; Vorderrand gerade, Hinterrand schwach gerundet, neben den Hinterecken leicht ausgebuchtet. Seiten sehr breit flach, an der Basis neben den Hinterecken flach eingedrückt. Oberseite in der Mitte ebenso fein und weitläufig punktiert wie der Kopf, an den Seiten etwas gröber, aber noch spärlicher. Flügeldecken lang-oval, an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, nach hinten schwach erweitert, stark gewölbt, Seitenrandung nur ganz vorne sichtbar. Schultern stark vorragend, rechtwinklig. Oberseite fein punktiert, sehr fein und ganz mikroskopisch gekörnelt, sehr fein und spärlich mit ganz kurzen, anliegenden, gelben Härchen besetzt. Prosternum leicht ausgezogen, gerundet rechtwinklig. Vorder- und Hinterschienen ebenso gebaut wie bei *variabilis* BAT., die Hinterschienen aber hinter der Mitte sehr schwach gekrümmt, nicht gerade. Penis klein, 3 mm lang, Parameren schmal, nach vorne verschmälert und stark zugespitzt. (Abbildungen: Fig. 150, 158.)

Länge: 8—8,5 mm. Breite: 3,5—3,7 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂, 1 ♀ Exemplar (Mus. London 1 ♂; Coll. SCHUSTER 1 ♀).

Verbreitung: Kashmir: Leh.

Typus: British Museum, London (♂); Coll. G. FREY, München (♀).

Von der *Schäferi* m. und *variabilis* BAT. unterscheidet sie sich durch die zahnförmig vorspringenden Schulterecken der Flügeldecken, von der *humeralis* BAT. unterscheidet sie sich durch die andere Halsschildform. Bei *humeralis* BAT. ist der Halsschild in der Mitte am breitesten und die Seiten nach

hinten etwas gerundet verengt, außerdem sind die Schulterecken ganz konisch, noch stärker ausgezogen als bei *quadraticollis* BAT.

### 77. Myatis humeralis BAT.

*Myatis humeralis* BATES: Cist. Ent. II. 1879. p. 480.
*Myatis humeralis* BATES: Sec. Yark. Col. 1890, p. 73, Taf. 2, Fig. 18.
*Leipopleura tenuissima* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896, p. 174.
*Myatis humeralis* SCHUSTER: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16. 1931, p. 896.

Schwarz oder schwarzbraun, schwach glänzend, Beine und Fühler braun. Kopf quer, Epistom sehr breit ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur nicht eingedrückt, Stirn schwach gewölbt. Oberseite ziemlich fein und dicht punktiert. Halsschild quer, in der Mitte oder etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorne stark, nach hinten etwas schwächer gerundet verengt. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke gerundet stumpfwinklig; Vorderrand von oben ganz gerade, Hinterrand schwach gerundet, neben den Hinterecken leicht ausgebuchtet. Seiten nicht auffallend verflacht. Die Punktierung in der Mitte fein und sehr spärlich, an den Seiten grob und dicht. Flügeldecken sehr langgestreckt, oval, an der Basis breiter als die Halsschildbasis, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten. Stark gewölbt, Seitenrandung von oben nur vorne an den Schultern sichtbar. Schultern in eine nach außen gerichtete, konische Ecke endend. Oberseite sehr fein und erloschen punktiert, mikroskopisch fein gekörnelt und mit ganz kurzen, anliegenden, gelben Härchen besetzt. Prosternum dicht behaart, zwischen den Vorderhüften kurz stumpfwinklig ausgezogen. Abdomen des ♂ in der Mitte mit längeren, grauweißen Haaren. Beine ähnlich gebaut wie bei *variabilis* BAT., aber die Hinterschienen etwas stärker verdickt. Penis 3 mm lang, Parameren schmal und stark zugespitzt. (Abbildungen: Fig. 149, 159.)

Länge: ♂ 8,5 mm; ♀ 8–9 mm. Breite: ♂ 3,5 mm; ♀ 3,5–4 mm.

Untersuchungsmaterial: 2 ♂♂, 3 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♀♀; Mus. London 1 ♂; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀ ).

Verbreitung: Chinesisch Turkestan: Chotan, Shanhidulla. Turkestan: Taschkent, Margelan (REITTER).

Typus: British Museum, London (♂); Coll. G. FREY, München (♀). Typus der *tenuissima* REITT.: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀).

Nächst verwandte Art ist *quadraticollis* BAT. Von dieser unterscheidet sie sich durch stärker gerundete Halsschildseiten und stärker vorspringende Humeralzähnchen.

## 6. Gattung: **Somocoelia** KR.

*Somocoelia* KRAATZ: Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 331.
*Somocoelia* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 347.
*Somocoelia* KASZAB: Festschr. z. 60. Geburtstage Prof. E. STRAND, IV. 1938, p. 627.

Kopf flach, Epistom sehr breit abgestutzt, Clypealsutur nicht eingedrückt. Flügeldecken bauchig erweitert, die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren vollständig. Prosternum zwischen den Vorderhüften meist in einem gerundeteten Zahn endend; Abdomen fast ganz nackt, Schenkel ohne Zahn. Vorderschienen bei ♂ und ♀ einfach, Außenseite rundlich, unten nicht ausgehöhlt, gegen das Ende schwach erweitert, Hinterschienen rund und gerade. Vordertarsen des ♂ sehr schwach erweitert, unten nur die drei ersten Glieder sehr schwach behaart. Mitteltarsen des ♂ gar nicht erweitert und unten meist gar nicht behaart, nur mit — auch beim ♀ vorhandenen — Borsten besetzt.

Typus der Gattung: *pinguis* KR.

Diese Gattung ist durch die kaum erweiterten Vordertarsen und gar nicht erweiterten und unten nicht behaarten Mitteltarsen, außerdem durch die bauchige Gestalt charakterisiert. Sie steht in näherer Verbindung zu *Platynoscelis* s. str. Die *Platynoscelis*-Arten haben aber erweiterte und unten behaarte Mitteltarsen und ihr Körper ist mehr oder weniger zylindrisch.

KRAATZ hat nur das ♀ der *Somocoelia pinguis* KR. beschrieben, das ♂ blieb ihm unbekannt. SEIDLITZ stellt *Somocoelia pinguis* KR. in die Untergattung *Platynoscelis* KR. Vor SEIDLITZ war nur das ♀ der *pinguis* KR. bekannt. In einer meiner kleineren Aufsätze beschäftigte ich mich mit der systematischen Stellung der Gattung *Somocoelia* KR. und ich schrieb, daß sie nicht zu den *Platyscelinen*, sondern zu den *Blaptinen*

gehört. Dies ist aber ein Irrtum. Ich machte meine Untersuchungen nur an wenigen männlichen Exemplaren, deren Vordertarsen unten ganz abgerieben sind, so daß der Tarsus unten unbehaart erscheint. Dann aber konnte ich noch eine größere Serie von dieser Gattung untersuchen und fand unabgeriebene, frische Exemplare, die behaarte und sehr schwach erweiterte Vordertarsen haben.

Die beiden bekannten Arten dieser Gattung sind in Turkestan verbreitet.

### Bestimmungsschlüssel für die Arten der Gattung Somocoelia Kr.

1'' Beine normal, Halsschild stark quer, meist vor der Basis am breitesten, Seiten gerundet. Endglied der Fühler 1,5 mal so lang wie breit. L.: 12—16 mm. Turkestan . . . . . . . . *pinguis* Kr.

1' Beine auffallend lang und dünn. Halsschild kaum breiter als lang, von der Basis nach vorne fast gerade ziemlich stark verengt. Endglied der Fühler mehr als zweimal so lang wie breit. L.: 11,5 mm. Turkestan . . . . . . . *gracilipes* m.

### 78. Somocoelia pinguis Kr.

*Somocoelia pinguis* Kraatz: Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 332.
*Platynoscelis pinguis* Seidlitz: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 347.
*Platynoscelis globulus* Seidlitz: l. c. p. 347, 354.
*Platynoscelis pinguis* Reitter: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896, p. 176.
*Platynoscelis globulus* Reitter: l. c. p. 176.
*Somocoelia pinguis* Kaszab: Festschr. z. 60. Geburtstag Prof. E. Strand IV. 1938, p. 627.

Einfarbig mattschwarz. Kopf flach, stark quer, Epistom breit gerade abgestutzt, Clypealsutur gar nicht eingedrückt. Oberfläche spärlich, aber stark punktiert, die Punkte rundlich. Halsschild sehr verschiedenartig gebaut, stark quer, auch in der Längsrichtung gewölbt. Vorderrand gerade abgestutzt, Hinterrand schwach, Seitenrand meist stark gerundet, die größte Breite liegt an der Basis oder in der Mitte. Die hintere Ecke ganz verrundet oder gerundet stumpfwinklig, die vordere Ecke meist verrundet oder stumpfwinklig. Die Punktierung in der Mitte fein und spärlich, an den Seiten grob und

dicht, die Punkte in der Mitte rund, an den Seiten meist etwas länglich. Flügeldecken bauchig erweitert, viel breiter als der Halsschild, stark gewölbt, Seiten steil abfallend, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung fein, von oben nur ganz vorne sichtbar. Die Punktierung ist sehr weitläufig und fein, etwas in Reihen geordnet. Ganz nackt. Prosternum in der Mitte zwischen den Hüften schwach gefurcht, Fortsatz meist in einem schwachen und gerundeten Zahn endend. Abdomen fast nackt. Schienen dick und rundlich, Vorderschienen kurz, ziemlich breit, Hinterschienen rund und gerade. Die Tarsen wie für die Gattung charakteristisch. Penis 3 mm lang, sehr flach, Parameren von der Basis bis zum Ende gerade stark verschmälert, das Ende einfach zugespitzt. Parameren, von der Seite gesehen ganz gerade. (Abbildungen: Fig. 10; Fig. 93.)

Länge: ♂ 10—15,5 mm; ♀ 13—16 mm. Breite: ♂ 6 - 9 mm; ♀ 7,5—9,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 42 ♂♂, 45 ♀♀ Exemplare (Museum Budapest 6 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Berlin 3 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Hamburg 1 ♂; Mus. Dahlem 14 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. GEBIEN 2 ♂♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 16 ♂♂, 27 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Samarkand; Serafschan, Artutsch. Buchara: Repetek; Iskander Kul: Dygdag; Mugon Kul; Karatag; Hissar.

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem (♂, ♀); Typus der *globulus* SEIDL.: Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♂).

Von *gracilipes* m. unterscheidet sie sich durch die Form der Beine. Bei *gracilipes* m. sind die Beine auffallend lang und dünn, außerdem ist der Halsschild nicht quer, sondern nur kaum breiter als lang und trapezförmig, seine Seiten nach vorne ganz gerade verengt.

Die von SEIDLITZ beschriebene Art: *globulus* SEIDL. ist nichts anderes als eine kleinere Form von *pinguis* KR.; die Kennzeichen variieren zwar sehr, aber der Penis beider Formen ist ganz übereinstimmend, sodaß ich die *globulus* SEIDL. nur als Synonym von *pinguis* KR. ansehe.

### 79. Somocoelia **gracilipes** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf sehr flach, Epistom sehr breit in flachem Bogen ausgeschnitten, Clypealsutur nicht eingedrückt. Oberfläche mit ziemlich großen, erloschenen Punkten,

neben den Augen etwas längsrunzelig. Halsschild trapezisch, kaum breiter als lang, an der Basis am breitesten, nach vorne schwach und fast gerade verengt, vorne kaum schmäler als hinten; Vorderrand ganz gerade, Hinterrand schwach gerundet. Die vordere und die hintere Ecke gleich gerundet stumpfwinklig. Oberfläche in der Längsrichtung kaum gewölbt, die quere Wölbung ist auch schwach. Die Punktierung ziemlich stark, in der Mitte sehr spärlich, beiderseits neben der Mitte in der Scheibe sehr dicht, fast zusammenfließend, gegen die Seiten spärlicher punktiert. Die Punkte auch in der Mitte länglich. Flügeldecken bauchig erweitert, in der Mitte fast zweimal so breit wie der Halsschild, Seiten steil abfallend, Schultern gerundet, Seitenrandung fein, von oben gesehen nur vorne sichtbar. Oberfläche mit sehr spärlichen und ganz erloschenen feinen Punkten, die etwas in Reihen geordnet sind. Prosternum zwischen den Vorderhüften in der Mitte schwach gefurcht, Fortsatz in einem stumpfen Zahn endend. Abdomen nackt. Schenkel und Schienen sehr lang und dünn, Vordertarsen nicht erweitert (♀). (Abbildung: Fig. 11.)

Länge: ♀ 11,5 mm. Breite: ♀ 6,1 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♀ Exemplar (Mus. Berlin).

Verbreitung: Turkestan: Samarkand (E. FUNKE).

Typus: Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♀).

Durch die langen und dünnen Beine, durch den schmalen Halsschild ausgezeichnet; sie unterscheidet sich von *pinguis* KR. durch ganz andere Beinbildung. Die Beine der *pinguis* KR. sind kurz und dick.

## 7. Gattung: **Platyscelis** LATR.

*Platyscelis* LATREILLE: Fam. Nat. 1825, p. 375 (partim).
*Platynoscelis* LAPORTE: Hist. Nat. II. 1840, p. 210 (partim).
*Platyscelis* SOLIER: Stud. Ent. II. 1848, p. 153 (7), 206 (60). (partim).
*Platyscelis* LACORDAIRE: Gen. Col. 1859, p. 229 (partim).
*Platyscelis* JAQUELIN DU VAL: Gen. Col. Eur. 1861, p. 268 (partim).
*Platyscelis* s. str. SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 339.
*Platyscelis* REITTER: Fauna Germ. III. 1911, p. 333 (partim).

Kopf quer, Epistom gerade oder sehr schwach im Bogen ausgeschnitten, Clypeus meist leicht eingedrückt. Vorder- und Hinterrand des Halsschildes ungerandet. Die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren vollständig, nicht verkürzt. Oberfläche meist ganz nackt. Prosternum zwischen den Vorder-

hüften meist ausgezogen, nie ganz niedergebogen. Abdomen meist ganz nackt, höchstens nur das Analsegment schwach behaart. Schenkel ohne Zahn. Vorderschienen flach, gegen das Ende stark erweitert, außen scharfkantig und unten ausgehöhlt. Mittelschienen außen rundlich, Innenseite flach eingedrückt, Hinterschienen nicht gekielt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ meist sehr stark erweitert.

Typus der Gattung: *hypolithos* PALL.

Diese Gattung ist durch die stark erweiterten und unten ausgehöhlten Vorderschienen ausgezeichnet. Ähnliche Vorderschienen haben die Arten der Untergattungen *Trichoplatyscelis* REIN. und *Leipopleura* SEIDL., aber diese sind von der Gattung *Platyscelis* weit entfernt. Letztere unterscheidet sich von diesen durch das nie ganz niedergebogene Prosternum und durch die ganz andere Gestalt.

## Bestimmungstabelle der Untergattungen und Arten der Gattung Platyscelis LATR.

A'' Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert, Mittelschienen des ♂ innen ohne dichte, lange, gelbrote Behaarung.

B'' Die falschen Epipleuren erreichen den Nahtwinkel. Seitenrand der Flügeldecken von oben überall sichtbar . . **Pleiopleura** SEIDL.

1'' Vorderschienen des ♂ innen sehr stark ausgeschnitten und das Ende plötzlich erweitert Die hintere Ecke des Halsschildes beim ♀ sehr scharf spitzwinklig nach hinten und außen ausgezogen. L.: 14—16 mm. Turkestan . . . . *sulcata* BALL.

1' Vorderschienen des ♂ innen kaum gebogen, fast gerade, gegen das Ende stufenweise verdickt. Die hintere Ecke des Halsschildes beim ♀ recht- oder leicht stumpfwinklig, nach hinten nicht ausgezogen. L.: 12—17 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . . . *striata* MOTS.

a'' Flügeldecken mit etwas gewölbten Zwischenräumen . . . . . . . . forma typica

a' Flügeldecken ohne gewölbte Zwischenräume.

b'' Flügeldecken fein punktiert . . . ab. *ovata* BALL.

b' Flügeldecken stark gerunzelt . . ab. *coriacea* m.

**B'** Die falschen Epipleuren den Nahtwinkel nicht erreichend. Seitenrand der Flügeldecken von oben meist hinten nicht sichtbar.

**C''** Vorderschienen des ♂ innen in gleichmäßigem Bogen ausgeschnitten, Innenseite ganz flach, Außenseite nicht messerförmig, das Ende kaum erweitert und unten nicht ausgehöhlt. Hinterschienen an der Basis dünn, dann plötzlich nach außen erweitert und parallel laufend . . . . . . . . . **Oblongoplatyscelis** m.

Sehr lang-ovale, plumpe Art. Mittel- und Hinterschienen stark gekrümmt. L.: 15,5—16 mm. Turkestan . . . *Ganglbaueri* SEIDL.

**C'** Vorderschienen des ♂ innen nicht oder kaum ausgeschnitten, Außenseite messerförmig, unten stark ausgehöhlt, das Ende meist gerundet oder spitz erweitert, Hinterschienen des ♂ meist fast gerade . . . . . . . . . . . **Platyscelis** s. str.

1'' Seiten des Halsschildes breit verflacht, stark abgesetzt und aufgebogen. Vorderschienen sehr breit, das Ende außen in einem scharfen Winkel endend, nicht gerundet. L.: 14—17 mm. Süd-Rußland, Kirgisensteppe . . . . . *hypolithos* PALL.

1' Seiten des Halsschildes nicht stark abgesetzt und nicht aufgebogen. Vorderschienen am Ende meist gerundet erweitert.

2'' Körper kurz-oval.

3'' Große Art. Flügeldecken überall fein gerunzelt. L.: 15—17 mm. Ungarn *hungarica* FRIV.

3' Kleinere Arten, höchstens 14 mm lang. Flügeldecken nicht einfach gerunzelt.

4" Halsschild sehr tief und dicht längsrunzelig punktiert, auch der Kopf ist gerunzelt. L.: 12—14 mm. Nord-Ost-China, Japan, Formosa . . . . . . *subcordata* SEIDL.

4' Halsschild in der Mitte nicht sehr stark punktiert, höchstens an den Seiten gerunzelt. Kopf einfach punktiert, nicht gerunzelt.

5" Vorderschienen am Ende stark nach außen erweitert und unten stark ausgehöhlt. L.: 9—13 mm. Sibirien, Mongolei, Amur . . . . . . . . . *rugifrons* GERM.

5' Vorderschienen außen ganz gerade, das Ende nicht gerundet erweitert und unten schwach ausgehöhlt.

6" Seitenrandung der Flügeldecken sehr breit abgesetzt und von oben überall breit sichtbar. Flügeldecken mit Spuren von Längsrippen. L.: 10—12 mm. Nord-Tibet . . . . . . . . . . . *Hauseri* REITT.

6' Seitenrandung der Flügeldecken schmal, kaum abgesetzt.

7" Flügeldecken ohne Spur von Längsrippen. L.: 10,5—11 mm. Ost-Mongolei. *Licenti* m.

7" Flügeldecken mit Spuren von Längsrippen.

8" Alle Interstitien der Flügeldecken schwach erhaben, die abwechselnden aber nur etwas stärker entwickelt. L.: 9,5—11 mm. Mongolei, Nord-China . . . . . . . . . . . . . . *Gebieni* SCHUST.

8' Nur die abwechselnden Zwischenräume sehr schwach gewölbt, die anderen ganz flach. L.: 9,5—11 mm. West-China . . . . . . . . . . . . . . *Freyi* m.

2' Körper lang-oval.

9" Vorderschienen am Ende nach außen plötzlich gerundet erweitert. Flügeldecken mit rechtwinkligen Schultern. L.: 12 mm. Kanssu . . . . . . . . *Ballioni* REITT.

9' Vorderschienen am Ende nach außen fast gerade, nicht plötzlich nach außen erweitert, oder in einem nach außen gerichteten Spitz endend.

10'' Vorderschienen am Ende in einen nach außen gerichteten Spitz ausgezogen. Körper schmal und ziemlich parallel. L.: 10,5—11 mm. Kirgisensteppen, Aral-See-Gebiet . . . . . *kirghisica* REITT.

10' Vorderschienen am Ende gerundet.

11'' Körper flach, Flügeldecken nach hinten im Bogen gerundet, die hintere Ecke des Halsschildes spitzwinklig. L.: 12 bis 15 mm. Nord-China . . . . . *suijuana* m.

11' Körper gewölbt, nach hinten steil abfallend, die hintere Ecke des Halsschildes höchstens rechtwinklig.

12'' Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften in einen spitzen Zahn verlängert. Ende der Parameren des Penis mit gerundeten Seiten. L.: 12 bis 13 mm. Turkestan . . . . . *angusticollis* m.

12' Fortsatz des Prosternums nicht in einen spitzen Zahn verlängert.

13'' Parameren des Penis fast dreimal so lang wie breit. Größere Art. L.: 13—15 mm. Turkestan, West-Sibirien. *picipes* GEBL.

13' Parameren des Penis kürzer, 2,5mal so lang wie breit.

14'' Parameren am Ende sehr schmal ausgeschweift, Seiten mit langem Winkel. L.: 12—13 mm. Kirgisensteppe . . *intermedia* MOTS.

14' Parameren am Ende nicht schmal ausgeschweift, Seiten mit kurzem Winkel. L.: 12,5—13 mm. Turkestan . . . *platytarsis* m.

**A'** Vorder- und Mitteltarsen des ♂ kaum erweitert. Mittelschienen innen von der Mitte bis zur Spitze mit dichter, langer, gelbroter Behaarung . . . . **Paraplatyscelis** m.

Breit und ziemlich flach, der Seitenrand der Flügeldecken von oben nur

vorne sichtbar. Die hintere Ecke des Halsschildes gerundet stumpfwinklig, die vordere Ecke verrundet. L.: 11,8 mm
Turkestan . . . . . . . . . . . . . *sinuata* SEIDL.

1. Untergattung: **Pleiopleura** SEIDL.

*Pleiopleura* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 342, 343.

Die falschen Epipleuren erreichen den Nahtwinkel der Flügeldecke, auch dort sind sie ziemlich breit. Vorderschienen unten stark ausgehöhlt. Mittelschienen innen nur mit normalen Borsten besetzt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert.

Typus der Untergattung: *striata* MOTS.

80. **Platyscelis** (*Pleiopleura*) **sulcata** BALL.

*Platyscelis sulcata* BALLION: Bull. Mosc. 1878 I. p. 322.
*Pleiopleura striata* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Ganz schwarz, meist schwach glänzend. Kopf quer, Epistom schwach gerundet, Clypealsutur in der Quere sehr leicht eingedrückt. Oberseite sehr fein und spärlich punktiert. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen ziemlich stark verschmälert, beim ♀ ganz trapezförmig, von der Basis nach vorne sehr stark gerade verengt, die hintere Ecke stark nach hinten ausgezogen und scharf spitzwinklig. Vorderrand gerade, Hinterrand in der Mitte sehr schwach ausgebuchtet. Seiten neben der Randung ziemlich breit abgesetzt und flach eingedrückt. Oberseite ebenso fein und weitläufig punktiert wie der Kopf. Flügeldecken lang, ziemlich flach, an der Basis beim ♂ etwas breiter als der Halsschild, beim ♀ etwas schmäler; nach hinten fast parallel, die Mitte kaum breiter als an der Basis. Seitenrandung breit abgesetzt und von oben überall sichtbar. Flügeldecken mit schwach gewölbten Interstitien, die Zwischenräume erloschen und fein spärlich punktiert. Prosternum ziemlich niedergebogen, stumpfwinklig, Abdomen nackt, nicht eingedrückt und nicht verflacht. Vorderschenkel stark, Mittel- und Hinterschenkel schwach gekeult. Vorderschienen beim ♂ an der Basis bis zur Mitte sehr schmal und parallel, dann ganz plötzlich erweitert, Außenseite gebogen, Innenseite in einem sehr starken Bogen ausgeschnitten und ganz flach; das Ende unten ausgehöhlt. Mittelschienen stark gekrümmt, Hinter-

schienen innen fast gerade, Außenseite dicht hinter der Basis sehr stark erweitert und von dorther ganz parallel laufend. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 5,2 mm lang, Parameren von der Basis nach vorne stark verschmälert, das Ende schmal und sehr schwach gerundet erweitert. (Abbildungen: Fig. 12, 95.)

Länge: ♂ 14—17 mm; ♀ 13,5—16 mm. Breite: ♂ 8 bis 10 mm; ♀ 7,5—10 mm.

Untersuchungsmaterial: 50 ♂♂, 48 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 8 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Berlin 8 ♂♂, 8 ♀♀; Mus. Triest 2 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 5 ♂♂, 7 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 2 ♀♀; Mus. Wien 8 ♂♂, 8 ♀♀; Coll. GEBIEN 4 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. SCHUSTER 12 ♂♂, 11 ♀♀; Coll. FREY 2 ♂♂, 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Tekes-Sary-Tör (1906, ALMASSY); Issyckul, Ala Tau; Przewalsk (BODEMEYER); Ili-Gebirge, Umgeb. Dscharkent (1913, RÜCKBEIL); Semirjetschensk, Karakora (WINKLER). Chinesisch-Turkestan: Tian-Schan, Tekestal: Juldus-Gebirge; Musart, Aksu-Tal; Aksu (1067 m, V. 1903, HAUSER); Utsch Karanak (VI. 1912, RÜCKBEIL); Turfan, Bai-Utsch (MERZBACHER); Chan Tengri; Kudscha; Kuldscha, Kuschtai (KRICHELDORFF); Kok-Teke-Gebirge; Wüste Takla-Makan (HAUSER).

Typus:? (Untersuchte ich nicht.)

SEIDLITZ synonymisiert diese Art mit *striata* MOTS., sie ist aber eine sehr gute Art und von *striata* MOTS. gut und leicht zu unterscheiden. Bei *striata* MOTS. ist der Halsschild auch beim ♀ mit rechtwinkligen Hinterecken versehen, die Vorderschienen beim ♂ außen gerade, innen schwach ausgeschnitten, das Ende nicht plötzlich erweitert, Parameren des Penis länger und schmäler.

### 81. **Platyscelis** (*Pleiopleura*) **striata** MOTS.

*Platyscelis striata* MOTSCHULSKY: Bull. Petr. I. 1860, p. 307.
*Pleiopleura striata* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343.
*Platyscelis ovata* BALLION: Bull. Mosc. 53, 1878, I. p. 324.
*Pleiopleura striata* ab. *ovata* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf stark quer, Epistom sehr schwach gerundet, Clypealsutur kaum und sehr flach eingedrückt, Stirn ziemlich flach. Oberseite fein und ziemlich dicht punktiert. Halsschild quer, an der Basis am breitesten,

nach vorne im starken Bogen verschmälert, bis zur Mitte kaum, dann stark verschmälert. Die hintere Ecke in beiden Geschlechtern schwach recht- oder stumpfwinklig; Vorderrand von oben gerade, Hinterrand in der Mitte sehr leicht ausgebuchtet. Oberseite ebenso fein und spärlich punktiert wie der Kopf. Flügeldecken lang-oval, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung ziemlich breit abgesetzt, von oben gesehen überall sichtbar. Oberfläche mit sehr schwach erhabenen Interstitien, diese sind ziemlich dicht und erloschen punktiert (forma typica) oder die Zwischenräume ganz flach (ab. *ovata* BALL.); selten die Flügeldecken ziemlich stark gerunzelt, nicht punktiert (ab. *coriacea* m.). Prosternum ziemlich verschiedenartig gebaut, meist stark vorgezogen, recht- oder spitzwinklig, selten kurz stumpfwinklig. Abdomen nackt und in der Mitte nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Aussenseite der Vorderschienen beim ♂ gerade, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten nicht scharf gekielt und das Ende außen ziemlich gerundet rechtwinklig. Mittel- und Hinterschienen an der Basis schwach gekrümmt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 5,5 mm lang, Parameren schmal, nach vorne verschmälert, das Ende schmal und etwas gerundet erweitert. (Abbildungen: Fig. 13; Fig. 96.)

Länge: ♂ 12,5—16,7 mm; ♀ 12—17 mm. Breite: ♂ 7,5 bis 9,5 m; ♀ 8—10 mm.

Untersuchungsmaterial: 158 ♂♂, 103 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 86 ♂♂, 44 ♀♀; Mus. Berlin 14 ♂♂, 14 ♀♀; Mus. Triest 4 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 20 ♂♂, 11 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 1 ♀; Mus. Wien 6 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. GEBIEN 5 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. SCHUSTER 19 ♂♂, 20 ♀♀; Coll. FREY 3 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Przewalsk (1906, ALMASSY); Karakol, Tal (1906, ALMASSY); Naryn Kol (1906, ALMASSY); Naryn Fluß; Dongus Tau (VIII 1901, HAUSER); Samarkand; Osch; Alexander-Gebirge; Terski Tau; Wernoye; Ala Tau. Chinesisch-Turkestan: Tian Schan, Musart; Chan Tengri; Tekes-Tal; Kuldja (20.—25. V. 1923. BEICK); Juldus; Kok-Teke Gebirge (HAUSER); Turfan; Tamga Fluß (FAUST).

Die Aberrationen kommen mit der Stammform zusammen vor.

Typus: ? (sah ich nicht); Typus der *ovata* BALL.: ? (untersuchte ich nicht).

Von *sulcata* BALL. durch mehrere Merkmale verschieden. Die *sulcata* BALL. hat ganz andere Vorderschienen, andere Halsschild- und Penisform. Die Vorderschienen des ♂ sind bei *sulcata* BALL. an der Basis sehr schmal, außen gebogen, innen sehr stark ausgeschnitten, Halsschildhinterecken des ♀ bei *sulcata* BALL. lang nach hinten ausgezogen, spitzwinklig, Penis kürzer, Parameren breiter.

2. Untergattung: **Oblongoplatyscelis** subgen. nov.

*Platyscelis* s. str. SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344. (partim).

Die falschen Epipleuren der Flügeldecken den Nahtwinkel nicht erreichend, in den echten Epipleuren laufend. Vorderschienen des ♂ in gleichmäßigem Bogen stark ausgeschnitten, Innenseite ganz flach, Hinterschienen des ♂ an der Basis dünn, plötzlich nach außen erweitert und parallel laufend. Mittelschienen innen flach und kahl. Tarsen des ♂ sehr stark erweitert.

Typus der Untergattung: *Ganglbaueri* SEIDL.

82. **Platyscelis** *(Oblongoplatyscelis)* **Ganglbaueri** SEIDL.

*Platyscelis Ganglbaueri* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344, 354.

*Platyscelis Seidlitzi* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896. p. 173.

*Platyscelis Seidlitzi* REITTER: Wiener Ent. Zeit. 1915. p. 124.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich flach, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur nicht oder sehr schwach eingedrückt, Stirn ziemlich flach. Oberseite ziemlich fein und dicht punktiert, zwischen den Punkten chagriniert. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen verengt, Seiten beim ♀ vor den rechtwinkligen Hinterecken schwach ausgeschweift. Die hintere Ecke gerundet rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorderrand gerade oder sehr schwach ausgebuchtet. Seiten nicht verflacht und nicht eingedrückt. Oberfläche sehr fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Halsschild, sehr lang-eiförmig, hinter der Mitte am breitesten. Seitenrandung schmal abgesetzt, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite mit in Reihen geordneten Punkten, die Punkte in

den Reihen ziemlich dicht stehend, die Zwischenräume ganz flach, ziemlich dicht punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, recht- oder spitzwinklig. Abdomen nackt, nicht eingedrückt. Vorderschenkel stark, Mittel- und Hinterschenkel schwach gekeult. Vorderschienen des ♂ bis zur Mitte sehr schmal und rundlich, dann schwach erweitert, Außenseite gekrümmt, Seiten nur an den Enden scharf, Innenseite sehr tief ausgeschnitten, sehr breit und flach, unten vor der Mitte bis zum Ende flach und nur das Ende sehr wenig flach eingedrückt, aber nicht ausgehöhlt. Mittelschienen stark gekrümmt, Hinterschienen von der Mitte ganz parallel. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 5 mm lang, Parameren kurz und breit, von der Basis nach vorne stark verschmälert, das Ende einzeln gerundet und an den Seiten mit einem kleinen Winkel endend. (Abbildungen: Fig. 17; Fig. 99).

Länge: ♂ 15–16 mm; ♀ 15—15,5 mm. Breite; ♂ 8,5 bis 9 mm; ♀ 8,6—9,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 8 ♂♂, 5 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 3 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♂; Mus. Dahlem 1 ♀; Mus. Wien 1 ♂, 1 ♀: Coll. GEBIEN 1 ♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀.)

Verbreitung: Turkestan: Semirjetschensk; Wernoye; Alexander-Gebirge, Tokmak (HAUSER). Chinesisch-Turkestan: Tien Schan, Tekes-Tal; Musart (VI. 1894, HAUSER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂); Typus der *Seidlitzi* REITT.: Ungarisches Nationalmuseum. Budapest (♂).

Diese Art ist durch die Bildung der Vorderschienen ausgezeichnet und von allen Gattungsgenossen leicht zu unterscheiden.

### 3. Untergattung: **Platyscelis** s. str.

*Platyscelis* s. str. SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344. (partim).

Die falschen Epipleuren der Flügeldecken den Nahtwinkel nicht erreichend, in den echten Epipleuren laufend. Vorderschienen des ♂ gegen das Ende stark erweitert, innen schwach ausgeschnitten, Außenseite messerförmig scharf, unten besonders am Ende stark ausgehöhlt. Hinterschienen meist ganz gerade. Mittelschienen innen kahl oder nur mit normalen Borsten bekleidet. Tarsen des ♂ sehr stark erweitert.

Typus der Untergattung: *hypolithos* PALL.

### 83. Platyscelis *(Platyscelis)* hypolithos PALL.

*Tenebrio hypolithos* PALLAS: Icon. 1771. p. 44. t. c. f. 10.
*Platyscelis hypolithos* FISCHER: Ent. Imp. Ross. II. 1823. p. 194. t. 20. f. 1.
*Platyscelis hypolithos* LAPORTE: Hist. Nat. II. 1840. p. 210.
*Platyscelis hypolithos* SOLIER: Studi Ent. II. 1848. p. 209 (63). t. 8. f. 8—14.
*Platyscelis hypolithos* BAUDI: Bull. Soc. Ent. Ital. VII. 1875. p. 137.
*Platyscelis hypolithos* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 343.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypeus in der Quere schwach eingedrückt, Stirn ziemlich gewölbt, nach vorne etwas steil. Oberseite sehr dicht und stark punktiert, die Punkte einander berührend. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne meist bis zum hinteren Drittel parallel, dann stark im Bogen verschmälert. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten breit abgesetzt und flach eingedrückt. Oberseite in der Mitte spärlich und fein, an den Seiten stärker und dichter punktiert. Flügeldecken stark gewölbt, meist lang-oval, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Schultern gerundet. Seitenrandung schmal und scharf, schwach abgesetzt, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite ebenso fein punktiert wie der Halsschild, in der Mitte aber etwas erloschener. Prosternum zwischen den Vorderhüften kaum ausgezogen, meist gerundet stumpfwinklig und niedergebogen, selten mit mehr oder weniger scharf rechtwinkligen Ecken. Abdomen nackt und nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult. Vorderschienen außen sehr scharfkantig, das Ende nach außen erweitert und gerundet spitzwinklig, Innenseite fast gerade, schwach gebogen, unten stark ausgehöhlt. Mittelschienen außen rundlich, innen flach, das Ende etwas stärker verdickt. Hinterschienen fast gerade, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 5 mm lang, die Parameren ziemlich schmal, nach vorne verschmälert, vor dem Ende etwas halsartig eingeschnürt, das Ende gerundet, Seiten mit kurzen Winkeln und ziemlich stark aufgebogen. Mittelfurche von oben sehr tief. (Abbildungen: Fig. 16; Fig. 98.)

Länge: ♂ 14—16 mm; ♀ 13,5—16 mm. Breite: ♂ 7,5—9 mm; ♀ 8 - 11 mm.

Untersuchungsmaterial: 44 ♂♂, 35 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 7 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Berlin 9 ♂♂, 9 ♀♀; Mus. Hamburg 3 ♂♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 7 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. München 4 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Wien 2 ♀♀; Coll. GEBIEN 2 ♂♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 12 ♂♂. 6 ♀♀.)

Verbreitung: Süd-Rußland: Saratow; Sarepta; Samara; Tockoe (1917, JURECEK); Orenburg; Krim (ROHR); Kaukasus, Lewaschi, Nord Daghest. südlich von Temirschan schusa; Ural. Russisch-Zentral-Asien: Kirgisensteppen; Irtysch; Altai, Semenowsk. Turkomanien (ohne nähere Fundortangabe). West-Sibirien: Baden.

Paratypen ? : Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♂, ♀).

Diese Art ist durch mehrere Merkmale ausgezeichnet. Die Bildung der Vorderschienen, die stark eingedrückten Halsschildseiten, die Form des Penis sind sehr charakteristisch und durch diese Merkmale ist sie von allen Arten leicht zu unterscheiden.

### 84. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **hungarica** FRIV.

*Platyscelis hungarica* J. FRIVALDSZKY: A magy. Tud. Akad. Evkönyvei XI. 4. 1865. p. 200. t. 11. f. 2.
*Platyscelis hungarica* MARSEUL: Abeille 12. 1875. p. 108.
*Platyscelis hungarica* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344.
*Platyscelis hungarica* KASZAB: Ann. Mus. Nat. Hung. XXXI. 1938. p. 26, 55. t. 1. f. 8, 18, 25., t. 2. f. 39, 41, 43.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich flach, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypeus flach eingedrückt, Clypealsutur nicht eingeschnitten. Oberseite sehr stark und dicht, fast runzelig punktiert. Halsschild ziemlich flach, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte kaum, dann stark gerundet verengt. Seitenrandung ziemlich dick, Seiten schwach verflacht, nicht eingedrückt, neben den rechtwinkligen Hinterecken etwas steil abfallend, die vordere Ecke schwach gerundet stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Oberseite in der Mitte fein und spärlich, an den Seiten grob und dicht punktiert. Flügeldecken kurz-oval, stark gewölbt, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten; Seitenrandung scharf und schmal abgesetzt, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite schwach und erloschen punktiert, ziemlich dicht und unregel-

mäßig fein gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften niedergebogen und in einen tiefstehenden, scharfen und großen Zahn verlängert. Abdomen nackt und nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult. Außenseite der Vorderschienen scharfkantig, das Ende nach außen gerundet erweitert, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten stark ausgehöhlt. Mittelschienen schwach gekrümmt, außen rundlich, innen flach, das Ende etwas stärker verdickt, Hinterschienen gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 4 mm lang, Parameren sehr kurz und breit, nach vorne sehr stark verschmälert, das Ende gerundet und in der Mitte sehr schmal geschlitzt. (Abbildungen: Fig. 15; Fig. 100.)

Länge: ♂ 14,5—16 mm; ♀ 15—17 mm. Breite: ♂ 9—9,6 mm; ♀ 9,6—11 mm.

Untersuchungsmaterial: 61 ♂♂, 57 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 34 ♂♂, 39 ♀♀; Mus. Berlin 4 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Hamburg 2 ♂♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 7 ♂♂, 8 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 2 ♀♀, Mus. Wien 2 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. FREY 1 ♀; Coll. GEBIEN 2 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 9 ♂♂, 8 ♀♀.)

Verbreitung: Ungarische Große Tiefebene: Félegyházá; Szolnok: Turkeve; Csanád; Debrecen; Mezökovácshaza; Tiszakürt; Kecel; Pusztapoo; Szarvas; P. Csabacsüd; Kistarcsa; P. Szenttornya; Mezöhegyes; Makó; Battonya.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

In der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin-Dahlem ist ein Exemplar von Rumänien: Comana Vlaska (MONTANDON) und in der Sammlung SCHUSTER ein Exemplar von Ross. mer. (ohne nähere Angabe). Beide Fundortangaben sind falsch, diese Art kommt sonst nirgends vor, als nur in der Ungarischen Tiefebene.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *subcordata* SEIDL., *Hauseri* REITT., *Gebieni* SCHUST., *Freyi* m., *Licenti* m., *rugifrons* GERM., ist aber von diesen leicht zu unterscheiden: viel größer als diese, die Vorderschienen nach außen gerundet erweitert, bei *subcordata* SEIDL. die Vorderschienen am Ende nach außen stark gerundet spitzwinklig erweitert, bei den übrigen Arten die Vorderschienen außen gerade.

### 85. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **Spinolae** SOL.

*Platyscelis Spinolae* SOLIER: Studi Ent. II. 1848. p. 211 (65).
*Platyscelis Spinolae* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344.

Von dieser Art habe ich leider kein Exemplar gesehen,

auch SEIDLITZ kennt diese Art nicht; ich kann auch die Originalbeschreibung nicht bringen, weil mir die Beschaffung der Beschreibung unmöglich war.

SEIDLITZ reiht sie in seiner Bestimmungstabelle neben die Art *hungarica* FRIV. ein; er unterscheidet beide Arten folgenderweise:

1" Vordertibien des ♀ außen zur Spitze stark zahnförmig erweitert, Flügeldecken gestreift punktiert. L. 16 mm. In der Krim (ex SOLIER) *Spinolae* SOL.

1 Vordertibien bei ♂ und ♀ außen fast geradlinig, innen zur Spitze stark buchtig erweitert, Flügeldecken punktiert und gerunzelt. L. 15 mm. In Ungarn . . . . . . . . . *hungarica* FRIV.

Ich halte es für sehr wahrscheinlich, daß diese Art mit der *hypolithos* PALL. identisch oder nur eine Form derselben ist. Die Vorderschienen des ♀ sind auch bei *hypolithos* PALL. außen stark zahnförmig erweitert und auch unter den Exemplaren von *hypolithos* PALL. kann man solche finden, die einen schwach vorragenden Prosternalfortsatz haben. Ich habe von der Krim nur die Art *hypolithos* PALL. konstatiert, diese ist aber von der typischen *hypolithos* PALL. in keiner Hinsicht verschieden.

### 86. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **subcordata** SEIDL.

*Platyscelis subcordata* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 345, 354.

*Platyscelis strigicollis* LEWIS: Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15. 1895. p. 447.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf stark und dicht punktiert, die Punkte am Clypeus frei, zwischen den Augen in der Längsrichtung miteinander zusammenfließend. Halsschild quer, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stark verschmälert, Seiten gebogen, Hinterrand fast gerade abgeschnitten, Vorderrand ziemlich tief im Bogen ausgebuchtet. Die hintere Ecke scharf rechteckig, die vordere Ecke stumpfwinklig; die quere Wölbung vorne nicht stärker als hinten, die Punktierung in der Mitte der Scheibe ziemlich stark und weitläufig, hinten ebenso stark aber viel dichter, so daß die Punkte einander fast berühren, gegen die Seiten wird die Punktierung sehr grob und längsrunzelig; Seiten des Halsschildes etwas abgeflacht und leicht eingedrückt. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild, kurz-oval, gegen die Mitte er-

weitert; Seitenrandung von oben nur ganz hinten nicht sichtbar. Oberseite ziemlich kräftig, aber viel feiner punktiert als die Halsschildmitte. Prosternum zwischen den Vorderhüften etwas ausgezogen, spitzwinklig. Pleuren der Vorderbrust stark krenuliert und tief gerunzelt. Vorderschienen außen scharf, das Ende ziemlich plötzlich erweitert, nach außen gerundet spitzwinklig, unten stark ausgehöhlt. Mittelschienen ziemlich lang und rund, Hinterschienen dünn und rund. Vordertarsen des ♂ sehr breit, auch die Mitteltarsen sind so breit wie das Ende der Mittelschienen. Penis 4,5 mm lang, Parameren 2,7 mal so lang wie breit, in der Mitte lateral befindet sich ein spitzer Hacken. (Abbildungen: Fig. 14; Fig. 97.)

Länge: ♂ 12,5—14 mm; ♀ 11—14 mm. Breite: ♂ 7,5—8 mm; ♀ 7—8 mm.

Untersuchungsmaterial: 13 ♂♂, 12 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 3 ♂♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 3 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Tientsin 1 ♀; Mus. München 2 ♂♂, 1 ♀; Mus. Wien 5 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. GEBIEN 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 2 ♀♀.)

Verbreitung: Nord-Ost-China: Tschifu (17. VII. 1909, KREYENBERG); Tsingtau; Kiautschwu (10. VII. 1906, STEGMANN & STERN); Ching, Nordküste von Schantung, Miantan-Inseln (22. VII. 1903, KREYENBERG); Schansi, Khentu; Chantong, Pais de Pao chan (23. VII. 1921, LICENT); Amur Japan (ohne nähere Angabe, HEYNE).

MIWA erwähnt diese Art aus Formosa: Kagi (Rept. 55. Dept. Agr. Gov. Res. Inst. Formosa 1931. p. 150). Leider habe ich von diesem Fundort kein Exemplar gesehen.

Typus: ? in der Sammlung des Herrn Prof. VOGT (sah ich nicht!); Typus der *strigicollis* LEW.: ? (untersuchte ich nicht).

Diese Art ist durch die sehr grob skulptierte Oberseite ausgezeichnet, auch die Penisform ist ganz alleinstehend unter den Platyscelinen und mit keiner anderen Art näher verwandt. Nächste Verbindung hat die Art mit *Hauseri* REITT. und *rugifrons* GERM., aber von diesen ist sie doch ziemlich weit entfernt, da sie einen ganz anderen Halsschild und eine andere Flügeldeckenskulptur hat; der Penis ist ebenfalls ganz anders gebaut.

### 87. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **Hauseri** REITT.

*Platyscelis Hauseri* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1899. p. 205.
*Platyscelis confusa* SCHUSTER (nom. nov.): Entom. Bl. 11. 1915. p. 88.

Ganz schwarz, matt, besonders die Flügeldecken hinter der

Mitte. Kopf ziemlich flach, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur nicht eingedrückt, Stirn ziemlich flach, Oberseite dicht und stark punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten so groß wie die Punkte selbst. Halsschild quer, ziemlich flach, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen ziemlich stark verschmälert. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorderrand gerade, Hinterrand in der Mitte kaum erkennbar ausgebuchtet. Seitenrandung ziemlich dick, Seiten von der Basis bis zur Mitte schwach eingedrückt und etwas aufgebogen. Oberseite in der Mitte spärlich, an den Seiten dicht und besonders hinten stark punktiert, meist aber gar nicht zusammenfließend. Flügeldecken kurz-oval, flach, an der Basis so breit oder etwas breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung sehr breit abgesetzt, von oben überall sichtbar. Oberfläche mit kaum sichtbaren Spuren von abwechselnden, gewölbten Zwischenräumen. Oberseite vorne ziemlich stark, hinten fein punktiert und gekörnelt, aus den Körnchen wachsen sehr kurze, nur von der Seite sichtbare, schwarze Börstchen. Prosternum zwischen den Vorderhüften rechtwinklig. Abdomen nackt und nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Außenseite der Vorderschienen ganz gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, unten ausgehöhlt, Innenseite schwach ausgeschnitten. Mittelschienen außen rundlich, innen flach, Hinterschienen ganz gerade. Penis 3 mm lang, die Basalplatte sehr stark gebogen, Parameren kurz und breit, nach vorne stark verschmälert, das Ende gerundet und die Seiten mit kurzem Winkel versehen. (Abbildungen: Fig. 7; Fig. 102.)

Länge: ♂ 10,2—11 mm; ♀ 10—12 mm. Breite: ♂ 6—6,8 mm; ♀ 6,5—7,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 18 ♂♂, 28 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 3 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Berlin 3 ♀♀; Mus. Triest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 2 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Tientsin 2 ♂♂; Mus. Wien 6 ♂♂, 6 ♀♀; Coll. GEBIEN 1 ♂, 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 10 ♀♀.)

Verbreitung: Nord-Tibet: Kuku-noor (3200 m, HAUSER); Sining fu (W. FILCHNER); Kanssu, Kan yen tsché (23. VI. 1928, LICENT); Kanssu, Talatsché (22. VI. 1927, LICENT).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Diese Art ist durch die sehr breit abgesetzte Seitenrandung der Flügeldecken ausgezeichnet. Nächstverwandte Arten sind:

*Gebieni* SCHUST. und *Freyi* m. Sie unterscheidet sich von beiden Arten durch die Bildung der Seitenrandung der Flügeldecken, die bei beiden Arten sehr schmal ist.

### 88. Platyscelis *(Platyscelis)* Gebieni SCHUST.

*Platyscelis Gebieni* SCHUSTER: Entom. Bl. 11. 1915. p. 88.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur kaum eingedrückt. Oberfläche ziemlich fein und dicht punktiert. Stirn etwas gewölbt. Halsschild stark quer, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte kaum, dann gerundet ziemlich stark verengt. Seiten von der Basis bis zur Mitte stark verflacht und schwach eingedrückt, Randung ziemlich dick. Hinterrand vor den Hinterecken etwas ausgebuchtet, so daß die hintere Ecke scharf recht- oder spitzwinklig ist; Vorderrand von oben fast gerade, die vordere Ecke stumpfwinklig. Die Punktierung in der Mitte fein und ziemlich dicht, die Zwischenräume zwischen den Punkten größer als die Punkte selbst, an den Seiten aber gröber und dichter punktiert und selten in der Längsrichtung schwach zusammenfließend. Flügeldecken kurz, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Schultern gerundet. Seitenrandung schmal und schwach abgesetzt, von oben überall sichtbar. Oberfläche mit schwach erhabenen Zwischenräumen, alle Zwischenräume sind fast gleich erhaben. Die flachen Streifen dicht und schwach, die erhabenen Zwischenräume sehr spärlich mit flachen Körnchen besetzt. Die Körnelung besonders hinten und an der Seite gut sichtbar. Prosternum recht- oder spitzwinklig ausgezogen. Abdomen nackt, nicht eingedrückt. Außenseite der Vorderschienen des ♂ ganz gerade, das Ende verrundet, Innenseite stark verflacht und am Ende unten plötzlich gekeult, ausgehöhlt. Mittelschienen rund, schwach gekrümmt, Hinterschienen gerade, von der Basis bis zum Ende stufenweise erweitert. Penis 3,5 mm lang, Parameren kurz und breit, von der Basis nach vorne stark verjüngt, das Ende an den Seiten mit einem kleinen Zahn. Mittelfurche von oben sehr tief. (Abbildung: Fig. 104.)

Länge: ♂ 11—12 mm; ♀ 10—12,5 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 7 mm; ♀ 6—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 7 ♂♂, 11 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 3 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 6 ♀♀.)

Verbreitung: Innere Ost-Mongolei: Kalgan, Inn Schan; Shi-wan-tsze, Hiumou-kiang-keon (HAUSER). Nord-Ost-China: Tschili.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Diese Art ist durch die erhabenen Flügeldeckenzwischenräume ausgezeichnet. Nächstverwandte Arten sind: *Hauseri* REITT., *Licenti* m. und *Freyi* m., aber die Flügeldecken der *Licenti* m. haben keine Spuren von erhabenen Zwischenräumen und auch bei *Freyi* m. sind nur die abwechselnden Zwischenräume sehr schwach erhaben.

### 89. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **Freyi** sp. nov.

Ganz schwarz, Vorderkörper glänzend, Flügeldecken besonders hinter der Mitte matt, Kopf ziemlich flach, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur sehr schwach und flach, quer eingedrückt. Oberseite stark und dicht punktiert. Halsschild ziemlich gewölbt, quer, an der Basis am breitesten, nach vorne in einem starken Bogen verschmälert. Vorderrand gerade, Hinterrand vor den rechtwinkligen Hinterecken schwach ausgebuchtet, die vordere Ecke stumpfwinklig. Seiten von der Basis bis zur Mitte schwach verflacht und abgesetzt. Oberseite in der Mitte stark und dicht, an den Seiten sehr grob, fast längsrunzelig punktiert. Flügeldecken kurz, ziemlich flach, an der Basis so breit wie der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung ziemlich schmal abgesetzt. Oberfläche mit Spuren von abwechselnd schwach gewölbten Zwischenräumen. Vorne ziemlich stark, hinten feiner gekörnelt, aus den Körnchen wachsen sehr kurze, schwarze Borsten. Prosternum zwischen den Vorderhüften spitzwinklig ausgezogen. Abdomen nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Außenseite der Vorderschienen gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite sehr schwach ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Mittelschienen schwach gekrümmt, außen rundlich, innen flach, Hinterschienen fast ganz gerade, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis 3 mm lang, Parameren kurz und breit, nach vorne stark verschmälert, das Ende gerundet und die Seiten mit kurzen Winkeln versehen. (Abbildung: Fig. 103.)

Länge: ♂ 11 mm; ♀ 12 mm. Breite: ♂ 6,2 mm; ♀ 7 mm.

Untersuchungsmaterial: 2 ♂♂ 1 ♀ Exemplare (Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀; Coll. FREY 1 ♂.)

Verbreitung: Kanssu: Liang-schow; Schansi, Shohchow.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Sehr nahe verwandt mit *Hauseri* REITT., *Gebieni* SCHUST. und *Licenti* m.; sie unterscheidet sich von *Hauseri* REITT. durch die schmälere Seitenrandung der Flügeldecken, von *Gebieni* SCHUST. durch die nur sehr schwach gewölbten abwechselnden Zwischenräume und von *Licenti* m. durch andere Flügeldecken. *Licenti* m. hat keine Spuren von erhabenen Längsrippen.

### 90. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **Licenti** sp. nov.

Einfarbig schwarz, ziemlich glänzend, besonders die Unterseite. Kopf mit gerade abgestutztem Epistom, Clypealsutur schwach eingedrückt, Oberfläche ziemlich dicht punktiert, besonders an der Clypealsutur. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne in einem Bogen verengt, die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorderrand gerade abgestutzt, Hinterrand nur in der Mitte schwach ausgebuchtet. Die quere Wölbung ziemlich stark. Seiten von der Basis bis zur Mitte ziemlich eingedrückt und abgeflacht. Die Punktierung in der Mitte fein, gegen die Seiten fast längsrunzelig, neben dem Seitenrand wieder fein und dicht, die Punkte dort freistehend. Flügeldecken kurz-oval, an der Basis kaum breiter als der Halsschild, gegen die Mitte schwach erweitert, Seitenrandung schmal abgesetzt und von oben bis etwas hinter die Mitte sichtbar. Oberfläche ohne Spur von Längsrippen, ziemlich dicht und stark punktiert. Auch die Epipleuren ebenso stark, aber weitläufiger punktiert wie die Flügeldecken. Prosternum zwischen den Vorderhüften recht- oder spitzwinklig ausgezogen. Abdomen nicht eingedrückt und kaum behaart. Schenkel kurz und dick, Außenseite der Vorderschienen gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite in einem schwachen Bogen ausgeschnitten, unten ziemlich stark ausgehöhlt, Hinterschienen ganz gerade. Vordertarsen des ♂ stark, Mitteltarsen etwas schwächer erweitert. Penis kurz, 3,2 mm lang, Parameren von der Basis nach vorne stark verschmälert, das Ende an den Seiten mit kleinem Zahn versehen, die Mittelfurche von der Basis bis zum Ende tief. (Abbildung: Fig. 105.)

Länge: ♂ 10,5 mm; ♀ 11 mm. Breite: ♂ 6 mm; ♀ 6,6 mm.

Untersuchungsmaterial: 4 ♂♂, 3 ♀♀ Exemplare (Mus. Tientsin 1 ♂, 1 ♀; Mus. Budapest 1 ♂; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 2 ♀♀.)

Verbreitung: Ost-Mongolei: Siao wan wan Keon (22. VI. 1927, LICENT); Wei Tschang, Ta man tscha (14. VI. 1927, LICENT); Tong kia yingze (3. VII. 1927, LICENT).

Typus: Museum Tientsin (♀. ♂).

Diese Art ist durch den kurz-ovalen Körper, durch die nicht gerippten Flügeldecken und die gerade Außenseite der Vorderschienen ausgezeichnet. Sie gehört in die Gruppe der *Hauseri* REITT., *Gebieni* SCHUST. und *Freyi* m. Sie unterscheidet sich von *Hauseri* REITT. durch den schmalen Raum der Flügeldeckenseiten, von den beiden anderen Arten durch die abweichende Flügeldeckenskulptur.

### 91. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **rugifrons** GERM.

*Blaps rugifrons* GERMAR: Ins. spec. nov. 1824. p. 139.
*Platyscelis rugifrons* FISCHER: Ent. Imp. Ross. II. 1823. p. 194. t. 20. f. 4.
*Platyscelis rugifrons* SOLIER: Studi Ent. II. 1848. p. 210 (64).
*Platyscelis brevis* BAUDI: Deutsche Ent. Zeitschr. 1876. p. 35.
*Platyscelis rugifrons* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich flach, Epistom ganz gerade abgeschnitten, Clypealsutur nicht eingedrückt, Stirn sehr schwach gewölbt, Oberfläche sehr stark und dicht punktiert. Halsschild stark quer, Seiten stark gerundet, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte nur schwach, dann stark gerundet verschmälert. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten von der Basis bis zur Mitte stark verflacht, aber nicht eingedrückt und nicht aufgebogen. Die Punktierung in der Mitte stark und dicht, die Zwischenräume zwischen den Punkten so groß wie die Punkte selbst, an den Seiten sehr grob und dicht, fast längsrunzelig. Flügeldecken kurz, stark gewölbt, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, Seitenrandung schmal abgesetzt, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite ohne Spur von Längsrippen, vorne bis zur Mitte ziemlich stark und dicht punktiert, zwischen den Punkten sparsam gerunzelt, hinten sehr fein gekörnelt und gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, meist schwach spitzwinklig. Abdomen nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult. Vorderschienen an der Außenseite scharfkantig, das Ende nach außen ziemlich stark erweitert, Innenseite ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Mittelschienen kaum gekrümmt,

außen rundlich, innen flach, Hinterschienen fast ganz gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 3 mm lang, die Parameren nicht sehr breit, von der Basis nach vorne verschmälert, das Ende gerundet, Seiten ohne Ecken. (Abbildungen: Fig. 18; Fig. 106.)

Länge: ♂ 9—13 mm; ♀ 10—12,5 mm. Breite: ♂ 5—7 mm; ♀ 6—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 129 ♂♂, 103 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 29 ♂♂, 21 ♀♀; Mus. Berlin 12 ♂♂, 13 ♀♀; Mus. Triest 1 ♀; Mus. Hamburg 3 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Dahlem 29 ♂♂, 12 ♀♀; Mus. München 9 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Wien 11 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. London 1 ♀; Coll. FREY 12 ♂♂, 14 ♀♀; Coll. GEBIEN 5 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 19 ♂♂, 23 ♀♀).

Verbreitung: Sibirien: Usti Abakansk; Minussinsk; Mondy, Sajan-Gebirge; Chara Daban, Sajan-Gebirge; Tunkum; Monda; Irkutsk. Transbaikalien: Troitzkosawsk (GASSNER); Kjachta; Schilka Gora (BODEMEYER); Selenga-Tal; Werchne Udinsk; Tschita (17. V. 1921); Onon-Fluß (SOLOTAREW). Amur: Chara gol (Exped. ZICHY, leg. CSIKI, 4. IX. 1898); Mongolei: Urga (10. IX. 1898, Exped. ZICHY, leg. CSIKI); Burgarltai (5. IX. 1898, Exped. ZICHY, leg. CSIKI); Burgaszta (23. IX. 1898, Exped. ZICHY leg. CSIKI); Changai (LEDER); Kentei; Kalgan, In schan.

Typus: ? (untersuchte ich nicht); Typus der *brevis* BAUDI: ? (sah ich nicht).

Diese Art ist durch die nach außen erweiterten und gerundeten Vorderschienen ausgezeichnet. In die nächste Verwandtschaft gehört die Art *Ballioni* REITT., aber diese Art ist sehr flach und lang-oval, außerdem sind die Vorderschienen der *Ballioni* REITT. noch stärker erweitert. Von *Hauseri* REITT., *Gebieni* SCHUST., *Freyi* m. und *Licenti* m. unterscheidet sie sich leicht durch die Form der Vorderschienen und die andere Flügeldeckenskulptur.

### 92. Platyscelis (*Platyscelis*) **suiyuana** sp. nov.

*Platyscelinis chinensis* SCHUSTER in litt.

Schwarz, ziemlich glänzend. Kopf flach, sehr stark und dicht punktiert, Epistom ganz gerade, Clypealsutur nicht eingedrückt. Halsschild stark quer, von der Basis nach vorne bis ein Viertel der Länge parallel, dann in starkem Bogen verschmälert. Seitenrandung ziemlich fein, nur etwas abgesetzt, Seiten kaum verflacht und nicht eingedrückt. Die hintere Ecke

spitz- oder rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Oberfläche in der Mitte spärlich und ziemlich fein punktiert, gegen die Seiten aber sehr grob und dicht, die Punkte sind hier etwas länglich und selten miteinander fast zusammenfließend. Flügeldecken länglich-oval, an der Basis kaum breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung von oben fast überall sichtbar, schmal abgesetzt. Oberfläche ohne erhabene Zwischenräume, ganz eben, sehr stark und dicht punktiert, die Punkte so groß wie die Zwischenräume zwischen den Punkten; vorne kaum, hinten dicht und fein gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften etwas spitzwinklig ausgezogen. Abdomen nackt und nicht eingedrückt. Vorderschienen des ♂ außen gerade, das Ende gerundet, Innenseite stark verflacht, unten stark ausgehöhlt und das Ende plötzlich verdickt. Mittelschienen schwach gekrümmt, Hinterschienen nur an der Basis kaum gekrümmt. Vordertarsen des ♂ stark, Mitteltarsen etwas schwächer erweitert. Penis 4 mm lang, Parameren von der Basis bis zur Mitte verschmälert, dann parallel laufend, das Ende gerundet, an den Seiten mit einem scharfen und spitzen, etwas nach hinten gerichteten Zahn; Mittelfurche von oben sehr tief. (Abbildung: Fig. 101.)

Länge: ♂ 12—15 mm; ♀ 12—15 mm. Breite: ♂ 6,5—8 mm; ♀ 7,5—8,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 17 ♂♂, 8 ♀♀ Exemplare (Coll. GEBIEN 3 ♂♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 14 ♂♂, 7 ♀♀).

Verbreitung: China: Schansi, Tsingschnihoting; Süd-Schensi (ohne nähere Angabe).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Diese Art gehört in die nächste Verwandtschaft von *rugifrons* GERM., von dieser aber durch das nach außen nicht erweiterte Vorderschienen-Ende, durch den viel größeren Körper und durch die ganz andere Penisform leicht zu unterscheiden. Von *Hauseri* REITT. und *Gebieni* SCHUST. unterscheidet sie sich durch die nicht erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken und durch die andere Körperform.

### 93. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **Ballioni** REITT.

*Platyscelis Ballioni* REITTER: Horae Soc. Ent. Ross. 23. 1889. p. 698.
*Platyscelis Ballioni* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 345.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom gerade abgestutzt, Clypealsutur nicht, Clypeus in der Quere schwach

und flach eingedrückt. Stirn in der Mitte mit einem halbkreisförmigen Eindruck. Oberseite sehr dicht und ziemlich stark punktiert, die Punkte einander berührend, aber nicht zusammenfliessend. Halsschild quer, schwach gewölbt, hinten bis zur Mitte gerade und fast parallel, dann nach vorne stark gerundet verengt. Die hintere Ecke rechtwinklig, die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten ziemlich flach, aber nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte ziemlich spärlich, an den Seiten grob und sehr dicht, etwas in der Längsrichtung zusammenfließend. Flügeldecken lang-oval, an der Basis ebenso breit wie der Halsschild, nach hinten fast parallel, kaum erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung schmal und scharf, von oben bis zur Mitte sichtbar, Schultern gerundet rechtwinklig. Die Punktierung vorne ebenso stark und spärlich wie die Mitte des Halsschildes, hinten etwas feiner und außerdem unordentlich fein gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Vorderschienen außen scharfkantig, das Ende nach außen lappenförmig gerundet erweitert, unten stark ausgehöhlt, Hinterschienen fast gerade. (Abbildung: Fig. 6.)

Länge: ♀ 12 mm. Breite: ♀ 6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♀ Exemplar (Mus. Budapest).

Verbreitung: China: Schansi (POTANIN, 1884).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀).

Diese Art ist durch den ziemlich flachen und parallelseitigen Körper, durch die stark lappenförmig erweiterten Vorderschienen ausgezeichnet. Nächstverwandt ist *rugifrons* GERM., aber diese Art ist gewölbter, kurz-oval und ihre Vorderschienen sind nicht so stark erweitert.

### 94. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **kirghisica** REITT.

*Platyscelis kirghisica* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896. p. 174
*Platyscelis* var. ? *aralensis* REITTER: l. c. p. 174.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom ganz gerade abgeschnitten. Clypealsutur schwach quer eingedrückt, Stirn leicht gewölbt. Oberfläche ziemlich weitläufig punktiert. Halsschild stark quer, schwach gewölbt. Seiten stark gerundet, an der Basis oder etwas hinter der Mitte am breitesten, von der Mitte nach vorne gerundet verengt. Die vordere Ecke gerundet sumpfwinklig, die hintere Ecke rechtwinklig; Vorder- und

Hinterrand gerade. Die Seiten nur an der Basis schwach verflacht, nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte fein und sehr spärlich, an den Seiten grob und dicht, nicht zusammenfließend. Flügeldecken lang-oval, ziemlich stark gewölbt, Schultern gerundet, etwas breiter als der Halsschild, nach hinten fast ganz parallel, Seitenrandung sehr schmal, von oben nur vorne sichtbar. Die Punktierung fein, spärlich und erloschen, zwischen den Punkten fein und unordentlich gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz, meist rechtwinklig. Abdomen schwach behaart, nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult. Vorderschienen außen scharfkantig, das Ende nach außen lappenförmig, gerundet spitzwinklig erweitert, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten stark ausgehöhlt. Mittelschienen schwach gekrümmt, außen rundlich, innen flach, das Ende etwas stärker verdickt, Hinterschienen leicht S-förmig gekrümmt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis 4,5 mm lang, Parameren sehr lang und schmal, fast nadelförmig, das Ende etwas gerundet erweitert. (Abbildung: Fig. 107.)

Länge: ♂ 11—11,5 mm; ♀ 11—12 mm. Breite: ♂ 5,5—6 mm; ♀ 6—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 3 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 1 ♀; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂.)

Verbreitung: Russisch-Central-Asien: Kirgisensteppen; Turgai, Karabutak; Irgis-Fluß (FAUST).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Diese Art ist durch die schmale und parallele Körperform, durch die gerundet spitzwinklig erweiterten Vorderschienen und durch die sehr schmalen und langen Parameren des Penis ausgezeichnet. Von den nächstverwandten Arten: *Ballioni* REITT., *angusticollis* m., *platytarsis* m., *picipes* GEBL. und *intermedia* MOTS. unterscheidet sie sich durch den schmäleren und kleineren Körper, die ganz andere Penisform und durch die Form der Vorderschienen.

95. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **angusticollis** sp. nov.

Ganz schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich flach, Epistom in einem sehr schwachen Bogen ausgeschnitten, Clypeus ganz flach, nicht eingedrückt. Oberfläche ziemlich fein und spärlich punktiert. Halsschild quer, Seiten stark gerundet, etwas hinter der Mitte oder an der Basis am breitesten, nach vorne stark gerundet verschmälert. Die hintere und die vordere Ecke

stumpfwinklig; Vorderrand gerade, Hinterrand meist sehr schwach gerundet. Seiten nicht verflacht und nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte fein und spärlich, an den Spitzen gröber und dichter. Flügeldecken lang-oval, stark gewölbt, Basis breiter als der Halsschild, nach hinten erweitert, in der Mitte am breitesten. Schultern gerundet, Seitenrandung fein, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberfläche ebenso fein punktiert wie die Mitte des Halsschildes, aber etwas dichter, vorne mit Spuren von Punktreihen. Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, mit einem scharf und stark vorspringenden Zahn versehen. Abdomen des ♂ in der Mitte vorne sehr schwach verflacht. Schenkel schwach gekeult, Außenseite der Vorderschienen des ♂ ganz gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Vorderschienen beim ♀ meist normal, selten das Ende nach außen gerundet spitzwinklig erweitert. Mittelschienen außen rundlich, innen flach, das Ende plötzlich verdickt. Hinterschienen ganz gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis 4,3—4,5 mm lang, Parameren ziemlich schmal und lang, von der Basis nach vorne gerade verengt, das Ende etwas gerundet erweitert, an den Seiten ohne scharfe Winkel. (Abbildung: Fig. 108.)

Länge: ♂ 12,2—13 mm; ♀ 11,5—13,2 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 7,2 mm; ♀ 7—7,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 11 ♂♂, 8 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂; Mus. Hamburg 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 4 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. FREY 5 ♂♂, 2 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Szemirjetschensk, Kegen; Koibun; Issyk Kul, Ton-Fluß; Przewalsk; Talass-Tal (III. 1908, E. FISCHER); Wernoye, Ala Tau. Transkaspien (ohne nähere Fundortangabe, BODEMEYER). Chinesisch-Turkestan: Tian Schan, Musart; Wüste Ak su.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂); Zoologisches Museum und Institut, Hamburg (♀).

Von den nächstverwandten 3 Arten: *platytarsis* m., *picipes* GEBL. und *intermedia* MOTS. unterscheidet sie sich durch das scharf gezähnte Prosternum und durch die gerundeten Enden der Parameren des Penis.

### 96. Platyscelis *(Platyscelis)* **platytarsis** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom in einem sehr schwachen Bogen ausgeschnitten, Clypealsutur in der Quere

sehr leicht und flach eingedrückt. Stirn schwach gewölbt. Oberseite fein und spärlich punktiert. Halsschild ziemlich gewölbt, Seiten stark gerundet, hinten gerade, von der Mitte stark gerundet stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten von der Basis bis zur Mitte schwach verflacht, aber nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte fein und sehr spärlich, an den Seiten gröber und dichter. Flügeldecken lang-oval, ziemlich parallelseitig, an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung fein, von oben nur vorne sichtbar. Die Punktierung fein und spärlich, ziemlich erloschen, vorne mit Spuren von Punktreihen. Prosternum zwischen den Vorderhüften meist rechtwinklig ausgezogen, selten spitzwinklig, Abdomen in der Mitte vorne sehr schwach und flach eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Vorderschienen außen scharfkantig und gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Mittelschienen ziemlich gerade, außen rundlich, innen flach, das Ende stärker verdickt, Hinterschienen meist schwach S-förmig gekrümmt oder gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis 5—5,5 mm lang, Parameren etwa 2,4 mal so lang wie an der Basis breit, nach vorne stark und gerade verschmälert, vor dem Ende nicht stark halsartig eingeschnürt, das Ende gerundet und an den Seiten mit einem ziemlich scharfen, aber kurzen Winkel versehen. (Abbildung: Fig. 109.)

Länge: ♂ 12,5—13 mm; ♀ 13—14 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 6,8 mm; ♀ 7,5—8,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 7 ♂♂, 4 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 2 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 1 ♀.)

Verbreitung: Turkestan: Wenoye, Ala Tau; Semipalatinsk; Margelan. Chinesisch-Turkestan: Kuldja. West-Sibirien: Altai (ohne nähere Fundortangabe).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Sehr nahe verwandt mit *picipes* GEBL. und *intermedia* MOTS. Von *picipes* GEBL. unterscheidet sie sich durch die kürzeren und breiteren Parameren des Penis, von der *intermedia* MOTS. durch die stark halsartigen Enden der Parameren. Außerdem sind die Mittelschienen der *picipes* GEBL. und *intermedia* MOTS. stärker gerundet und die Hinterschienen ganz gerade.

### 97. Platyscelis *(Platyscelis)* intermedia Mots.

*Platyscelis intermedia* MOTSCHULSKY: Bull. Mosc. 32. 1859. II. p. 481.
*Platyscelis intermedia* MOTSCHULSKY: Bull. Petr. I. 1860. p. 307.
*Platyscelis intermedia* BAUDI: Bull. Ital. 7. 1875. p. 138.
*Platyscelis intermedia* BAUDI: Deutsche Ent. Zeitschr. 1876. p. 35.
*Platyscelis intermedia* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 343.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich flach, Epistom in einem sehr schwachen Bogen ausgeschnitten, Clypeus nicht eingedrückt. Oberseite ziemlich stark und spärlich punktiert. Halsschild stark quer, Seiten stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorne stark gerundet verschmälert. Die hintere Ecke stumpfwinklig, die vordere Ecke etwas gerundet; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten von der Basis bis zur Mitte ziemlich stark verflacht, aber nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte etwas feiner als am Kopf, an den Seiten aber gröber und dichter. Flügeldecken lang-oval, stark gewölbt, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrandung fein, von oben bis zur Mitte sichtbar. Die Punktierung sehr fein und erloschen, zwischen den Punkten fein und unordentlich, spärlich gerunzelt. Prosternum zwischen den Vorderhüften rechtwinklig ausgezogen. Abdomen in der Mitte nicht eingedrückt. Schenkel schwach gekeult, Vorderschienen außen scharfkantig, gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Mittelschienen ziemlich stark gekrümmt, außen rundlich, innen flach, das Ende plötzlich verdickt, Hinterschienen gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis 5—6 mm lang, Parameren etwa 2,5 mal so lang wie an der Basis breit, nach vorne stark und gerade verjüngt, vor dem Ende halsartig eingeschnürt, sehr schmal, das Ende lappenförmig erweitert, außen gerundet, an den Seiten mit scharfen Winkeln versehen. (Abbildung: Fig. 110.)

Länge: ♂ 11—13 mm; ♀ 11—12 mm. Breite: ♂ 6—7 mm; ♀ 6—6,8 mm.

Untersuchungsmaterial: 6 ♂♂, 5 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 1 ♀; Mus. Berlin 3 ♂♂; Mus. Dahlem 2 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 2 ♀♀.)

Verbreitung: Russisch-Central-Asien: Kirgisensteppen (ohne nähere Angabe des Fundortes).

Paratypus: Zoologisches Museum der Universität Berlin (♂).

Sehr nahe verwandt mit *platytarsis* m. und *picipes* GEBL. Von *platytarsis* m. unterscheidet sie sich durch die stärker gekrümmten Mittelschienen, ganz gerade Hinterschienen, am Ende stark ausgeschweifte Parameren des Penis, von *picipes* GEBL. durch kürzere Parameren.

### 98. **Platyscelis** *(Platyscelis)* **picipes** GEBL.

*Platyscelis picipes* GEBLER: Bull. Mosc. 6. 1833. p. 287.
*Platyscelis picipes* GEBLER: Bull. Mosc. Ent. 1. 1836. p. 260.
*Platyscelis picipes* GEBLER: Bull. Mosc. 26. 1847. 4. p. 470.
*Platyscelis picipes* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 344.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf quer, Epistom in einem sehr leichten Bogen ausgeschnitten, Clypealsutur in der Mitte etwas eingedrückt, Stirn schwach gewölbt, fein und spärlich, Clypeus stärker punktiert. Halsschild schwach gewölbt, Seiten stark gerundet, meist etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorne stark gerundet verengt. Die hintere und die vordere Ecke stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade. Seiten meist sehr schwach verflacht, aber nicht eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte sehr fein und weitläufig, an den Seiten etwas gröber und dichter. Flügeldecken langoval, stark gewölbt, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten erweitert, in der Mitte am breitesten, Schultern gerundet, Seitenrandung fein und schmal, die Punktierung sehr fein, spärlich und erloschen, dazwischen mit feinen Runzeln. Prosternum zwischen den Vorderhüften meist rechtwinklig ausgezogen. Abdomen nicht eingedrückt, Schenkel schwach gekeult, Vorderschienen außen gerade, das Ende gerundet rechtwinklig, Innenseite schwach ausgeschnitten, unten ausgehöhlt. Mittelschienen ziemlich stark gekrümmt, außen gerundet, innen flach, Hinterschienen ganz gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis 6—6,5 mm lang, Parameren langgestreckt, fast 3 mal so lang wie breit, von der Basis nach vorne stark verschmälert, das Ende außen stark gerundet und an den Seiten mit scharfen Winkeln versehen. (Abbildung: Fig. 111.)

Länge: ♂ 12—14 mm; ♀ 12—13,8 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 7,5 mm; ♀ 7—8 mm.

Untersuchungsmaterial: 27 ♂♂, 33 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Berlin 6 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Dahlem 4 ♂♂, 11 ♀♀; Mus. München 2 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. London 3 ♂♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 9 ♂♂, 11 ♀♀.)

Verbreitung: West-Sibirien: Tarbagatai (HABERHAUER); Altai, Barnaul (GASSNER); Altaisk; Saissan nor (11. VII. 1923, BIENKO). Turkestan: Semipalatinsk; Alexander-Gebirge; Syr Darja-Gebiet; Alai-Gebirge. Chinesisch-Turkestan: Kuldja.

Typus: ? (untersuchte ich nicht).

Mit *intermedia* MOTS. und *platytarsis* m. nahe verwandt; von ersterer unterscheidet sie sich durch die längeren Parameren des Penis, von letzterer durch die stärker gekrümmten Mittelschienen, ganz gerade Hinterschienen und längere Parameren des Penis.

### 4. Untergattung: **Paraplatyscelis** subgen. nov.

Die falschen Epipleuren der Flügeldecken den Nahtwinkel nicht erreichend, Vorderschienen des ♂ gegen das Ende stark erweitert, innen schwach ausgeschnitten, mit einem Haarstreif vor der Mitte, Mittelschienen innen flach, von der Mitte bis zum Ende mit dichten, langen, gelbroten Haaren bekleidet. Vordertarsen des ♂ kaum, Mitteltarsen noch weniger erweitert.

Typus der Untergattung: *sinuata* SEIDL.

### 99. **Platyscelis** (*Paraplatyscelis*) **sinuata** SEIDL.

*Platyscelis sinuata* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 345, 354.

Schwarz, kaum glänzend. Kopf in der Quere schwach gewölbt, ziemlich dicht und erloschen punktiert. Clypealsutur nicht eingedrückt, Epistom sehr schwach ausgeschnitten. Halsschild breit, der Quere und der Länge nach gleich schwach gewölbt; etwas vor der Basis am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stark im Bogen gerundet verschmälert. Die hintere Ecke gerundet stumpfwinklig, die vordere Ecke ganz verrundet. Vorderrand von oben gesehen gerade. Hinterrand gerundet, in der Mitte breit und kaum erkennbar ausgebuchtet. Die Punktierung feiner und spärlicher als am Kopf. Seitenrandung und auch die Basis sehr fein gerandet, aber die Basalrandung in der Mitte breit unterbrochen. Seitenrand nicht abgesetzt und nicht eingedrückt. Flügeldecken länglich, ziemlich flach, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, fast parallelseitig, Schultern breit gerundet. Seitenrand fein und kaum abgesetzt, von oben nur vorne sichtbar. Die Punktierung sehr fein und spärlich. Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, rechtwinklig. Abdomen des ♂ in der Mitte nicht

eingedrückt. Außenseite der Vorderschienen fast gerade, Innenseite schwach ausgeschnitten und mit einem Haarstreif versehen, Unterseite ausgehöhlt. Innenseite der Mittelschienen von der Mitte bis zur Spitze dicht mit langen, gelbroten Haaren bekleidet. Hinterschienen gegen das Ende stark verdickt. Vordertarsen des ♂ sehr schwach erweitert, die Mitteltarsen beim ♂ fast normal und nur die 2 ersten Glieder unten mit Haaren besetzt. Penis 4 mm lang, die Basalplatte etwa zweimal so lang wie die Parameren, diese lang und schmal, von der Basis nach vorne verschmälert, vor dem Ende etwas eingeschnürt und das Ende gerundet (Abbildung: Fig. 112).

Länge: ♂ 11,8 mm. Breite: ♂ 6,8 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Mus. Wien).

Verbreitung: Turkestan (ohne nähere Angabe, HABERHAUER).

Typus: Naturhistorisches Museum, Wien (♂).

Diese Art ist durch die kaum erweiterten Tarsen des ♂, die dicht behaarten Mittelschienen ausgezeichnet und von den übrigen *Platyscelis*-Arten weit entfernt.

## 8. Gattung: **Oodescelis** MOTS.

*Oodescelis* MOTSCHULSKY: Bull. Mosc. 18. 1845, 1. p. 76.
*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343, 356.

Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, gerundet oder recht- oder spitzwinklig. Die obere Begrenzungslinie der falschen Epipleuren vollständig. Flügeldecken kahl oder behaart. Vorderschienen unten nicht ausgehöhlt, am meisten gegen das Ende stufenweise verdickt oder das Ende bildet eine mehr oder minder gut ausgebildete Keule. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert und unten behaart. Vorderschenkel am Ende innen mit einem scharfen oder stumpfen Zahn versehen. Abdomen des ♂ in der Mitte des 1. und 2. Segments, außerdem das Ende des Analsegments mit Borstenkranz.

Typus der Gattung: *polita* STRM.

Diese Gattung ist durch den mit einem Zahn versehenen Vorderschenkel von allen bekannten Gattungen der Platyscelinen gut verschieden.

MOTSCHULSKY hat nur die Gattung ohne Art beschrieben; der Gattungsname „*Oodescelis*" ist daher ein „nomen nudum". SEIDLITZ behandelte in seiner Monographie die *Oodescelis* als eine Untergattung der Gattung *Platyscelis* LATR. In meiner Pla-

tyscelinen-Aufteilung nehme ich sie als eine selbständige Gattung auf, die durch die Schenkelbildung gut charakterisiert ist.

**Bestimmungstabelle der Untergattungen und Arten der Gattung Oodescelis** MOTS.

A'' Abdomen des ♂ ohne Borstenkranz, fast nackt . . . . . . . . . . . **Oodescelis** s. str.
Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften ziemlich lang ausgezogen, spitzwinklig. Vorderschienen des ♂ einfach, von der Basis gleichmäßig verdickt. L.: 9—11 mm. Von Ost-Deutschland bis Sibirien . . . . . . . . . *polita* STURM

A' Abdomen des ♂ mit Borstenkranz.

B'' An der Innenseite der Hintertibien des ♂ befindet sich eine aufstehende, borstenartige Behaarung, das Ende der Flügeldecken meist schwach behaart, Basis des Halsschildes schmäler als die Basis der Flügeldecken . . . . . **Spinoodescelis** m.

1'' Oberseite, besonders der Halsschild stark lackglänzend, Vorderschienen an der Basis ziemlich schmal, Prosternum lang ausgezogen. L.: 10,5 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . . . *Turul* m.

1' Oberseite ziemlich matt.

2'' Mittel- und Hinterschienen sehr breit, von der Mitte fast parallelseitig; die Basis der Flügeldecken viel breiter als der Halsschild. Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften ausgezogen, spitzwinklig oder etwas gerundet. L.: 13—14 mm. Turkestan. *somocoeloides* SEIDL.

2' Mittel- und Hinterschienen entweder breit oder schmal, aber nicht parallel.

3'' Seitenrand der Flügeldecken von oben überall breit sichtbar.

4'' Halsschild an der Basis am breitesten, Vorderwinkel des Halsschildes scharf, von oben gesehen etwas vorspringend erscheinend. L.: 12—12,5 mm. Turkestan. *acuta* m.

4' Halsschild in der Mitte oder etwas hinter der Mitte am breitesten. Vorderwinkel des Halsschildes von oben gesehen gerundet.

5'' Die Punktierung des Halsschildes sehr stark, die Punkte, an den Seiten länglich, können miteinander in der Längsrichtung zusammenfließen, die Zwischenräume zwischen den Punkten viel kleiner als die Punkte selbst. L.: 9,5 bis 11 mm. Turkestan . . . . . *latipleura* m.

5' Die Punktierung des Halsschildes fein, besonders in der Mitte, die Punkte an den Seiten rund, die Zwischenräume zwischen den Punkten so groß oder größer als die Punkte selbst. L.: 12,5 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *ovulum* SEIDL.

3' Seitenrand der Flügeldecken von oben nur vorne sichtbar.

6'' Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig, Halsschild sehr stark und dicht punktiert.

7'' Seiten des Halsschildes vor den Vorderwinkeln etwas ausgeschweift. Hinterrand des Halsschildes in der Mitte kurz ausgebuchtet. Kleinere Art. L.: 11 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *longisterna* m.

7' Seiten des Halsschildes vor den Vorderwinkeln nicht ausgeschweift, Hinterrand einfach. Größere Art. L.: 14 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *hirtipennis* m.

6' Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften kurz, stumpfwinklig; Halsschild sehr fein punktiert. L.: 11,5 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . . *punctolineata* m.

B' An der Innenseite der Hinterschienen des ♂ fehlt eine borstenartige, aufstehende Behaarung.

C'' Oberseite der Flügeldecken aufstehend, deutlich behaart.

**D''** Die Haare der Flügeldecken gleichlang, ziemlich borstenartig, schräg aufstehend. **Trichoodescelis** m.

1'' Vordertibien des ♂ fast parallel, an der Basis innen plötzlich eingeschnürt. Oberseite lackglänzend. Körper schmal und stark gewölbt. Basis des Halsschildes gerade, die hintere Ecke rechtwinklig. L.: 10—11,5 mm. Turkestan *turkestanica* SEIDL.

1' Vordertibien des ♂ schmal, nicht parallel, an der Basis innen nicht eingeschnürt. Basis des Halsschildes etwas ausgerandet, Hinterwinkel leicht spitzwinklig. Körper breit und ziemlich flach, fettglänzend. L.: 13—14 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . . *acutangula* KR.

**D'** Die Haare der Flügeldecken nicht gleichlang, zwischen den feinen Haaren wachsen in Reihen stehende, sehr lange und aufstehende Haare . . . . . . **Longuloodescelis** m.
Körper ziemlich schmal, Halsschild etwas scheibenförmig; Vordertibien des ♂ gleich leicht verdickt. L.: 11 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . . *hirta* SEIDL.

**C'** Flügeldecken nicht behaart, höchstens am Ende mit einzelnen Haaren besetzt.

**E''** Seitenrand der Flügeldecken von oben gesehen nur vorne sichtbar.

**F''** Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig.

**G''** Die vordere Ecke des Halsschildes rechtwinklig, Vorderrand gerade abgestutzt, Halsschild besonders vorne stark gewölbt . . . . . . . . . . . . **Ovaloodescelis** m.

1'' Die hintere Ecke des Halsschildes spitzwinklig, Hinterrand in gleichmäßigem Bogen ausgeschnitten. Penis groß, 4,5—5 mm lang.

2'' Vorderschienen des ♂ fast gerade, an der Basis kaum gekrümmt und innen nicht ausgeschweift. Halsschild an den

Seiten nicht flach eingedrückt. Kleinere Art. L.: 9,5—11 mm. Turkestan . . *affinis* SEIDL.

2' Vorderschienen des ♂ an der Basis ziemlich stark gekrümmt und innen an der Basis dünn. Halsschild an den Seiten flach eingedrückt. Größere Art. L.: 12 mm. Turkestan . . . . . . *Adriani* m.

1' Die hintere Ecke des Halsschildes rechtwinklig, Hinterrand nur in der Mitte ausgeschnitten. Penis sehr klein, 2 bis 3 mm lang.

3'' Parameren des Penis schmal, zweimal so lang wie breit. L.: 9—10 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *brevipennis* KASZ.

3' Parameren des Penis, 1,5 mal so lang wie breit. L.: 9,5 mm. Turkestan . *wernoyensis* m.

G' Die vordere Ecke des Halsschildes sehr stark ausgezogen, scharf spitzwinklig, Vorderrand tief ausgerandet, Halsschild auch vorne ziemlich flach . . . . . . **Acutoodescelis** m.

1'' Flügeldecken stark punktiert, Oberseite stark glänzend.

2'' Kleiner. Halsschild an den Seiten runzelig punktiert. L.: 11,5—12 mm. Nord-Ost-China . . . . . . . . . *punctatissima* FAIRM.

2' Größer. Halsschild stark punktiert, aber einfach, nicht längsrunzelig. L.: 14—15 mm. Nord-China . . . . . . *Emmerichi* m.

1' Flügeldecken ganz erloschen und sehr fein punktiert, Oberseite matt. Auch der Halsschild fein punktiert. L.: 14 mm. Kanssu . . . . . . . . . . . . *kansouensis* m.

F' Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften geschwunden, kurz, nicht lang ausgezogen und nicht spitzwinklig.

H'' Vordertibien des ♂ einfach, von der Basis bis zum Ende gleichmäßig verdickt, nicht gekeult. . . . . . . . **Oblongoodescelis** m.

1'' Die Seiten des Halsschildes stark gebogen, vor den Hinterwinkeln am breitesten.

2'' Halsschild neben dem Seitenrand flach eingedrückt. L.: 10—12 mm. Turkestan. *oblongo* BALL.

2' Halsschild neben dem Seitenrand nicht eingedrückt.

3'' Seitenrand des Halsschildes abgesetzt und aufgebogen. Kleinere Art. L.: 10 mm. Transkaspien . . . . . . . . . . *transcaspica* m.

3' Seitenrand des Halsschildes nicht abgesetzt und nicht aufgebogen. Größere Art. L.: 12 mm. Turkestan. . . . *songariensis* m.

1' Halsschild nach vorne fast gerade ziemlich stark verengt, an den Seiten steil abfallend und bis zum Rande gewölbt, nicht verflacht. L.: 9—10 mm. Turkestan. *Schusteri* m.

H' Vordertibien des ♂ keulenförmig verdickt . . . . . . . . . . . . . **Truncatoodescelis** m.

1'' Die vordere Ecke des Halsschildes sehr scharf spitzwinklig, die Seiten deutlich doppelt (vor den Hinterwinkeln und hinter den Vorderwinkeln) ausgeschweift. L.: 8,5—9 mm. Turkestan . . . . *longicollis* KR.

1' Die vordere Ecke des Halsschildes stumpfwinklig und der Seitenrand einfach.

2'' Vorderschienen von der Mitte verdickt, die Keule ist länglich dreieckig. L.: 9 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *femoralis* KASZ.

2' Nur das Ende der Vorderschienen, von $^2/_3$ der Länge plötzlich verdickt, der Keule kurz. L.: 7,5—8 mm. Turkestan. *Sahlbergi* REITT.

E' Seitenrand der Flügeldecken von oben überall sichtbar (excl. *acutanguloides* m.), Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig (excl. *acutanguloides* m.), Vorderschienen des ♂ innen von der Basis bis zur Mitte, oder darüber hinaus stark ausgebuchtet, dadurch das Ende keulenförmig verdickt . . . . . . . . . **Clavatoodescelis** m.

1" Parameren des Penis fast so lang wie die Basalplatte. Penis sehr groß.

2" Hintertibien des ♂, von der Seite gesehen, ganz gerade; Halsschild stark zusammenfließend punktiert. L.: 12 bis 13 mm. Von Mittel-Europa bis zum Ural . . . . . . . . . . . . . . *melas* FISCH.

2' Hintertibien des ♂, von der Seite gesehen, stark S-förmig gekrümmt. Halsschild ziemlich fein, nicht zusammenfließend punktiert.

3" Vorderschienen dick, an der Basis sehr stark gekrümmt. L.: 13—13,5 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *Gebieni* m.

3' Vorderschienen an der Basis schmäler und kaum oder schwach außen gekrümmt.

4" Keule der Vorderschienen (von unten gesehen) kurz, etwa so lang wie breit. L.: 13—14 mm. Turkestan . . . . *acutanguloides* m.

4' Keule der Vorderschienen (von unten gesehen) lang, fast zweimal so lang wie breit. L.: 12—13 mm. Turkestan. *Kuntzeni* m.

1' Parameren des Penis viel kleiner als die Basalplatte.

5" Hinterschienen des ♂ innen, etwas vor der Mitte sehr stark gekrümmt. Penis groß, 7 mm lang, die Basalplatte dreimal so lang wie die Parameren, das Ende der Parameren bildet einen scharfen spitzigen Winkel. L.: 12—13 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *Heydeni* SEIDL.

5' Hinterschienen des ♂ innen fast ganz gerade. Penis kleiner, höchstens 5 mm lang.

6" Die Basalplatte des Penis ist viermal so lang wie die Parameren.

7" Die Spitze der Parameren ist abgerundet, das parallele und verflachte Ende nur so lang wie breit, nicht halsartig eingeschnürt. L.: 11—12 mm. Turkestan. *Sachtlebeni* m.

7' Die Spitze der Parameren bildet an ihren Seiten einen stumpfen Winkel, das parallele Ende sehr gestreckt, mehr als zweimal so lang wie breit, ganz halsartig. L.: 11 mm. Dsungaria . . *attenuata* m.

6' Die Basalplatte ist dreimal so lang wie die Parameren.

8'' Die Spitze der Parameren bildet einen scharfen, stumpfwinkligen Lappen, das parallele Ende der Parameren, von oben gesehen, so lang wie breit. L.: 10 bis 11 mm. Turkestan . . . . . . . . *tibialis* BALL.

8' Die Spitze der Parameren des Penis ist abgerundet oder wenn sie einen ganz schwachen und stumpfen Winkel bildet, dann ist das parallele Ende der Parameren sehr schmal, zweimal so lang wie breit.

9'' Die Spitze der Parameren ist abgerundet, das parallele Ende so lang wie breit. L.: 10—11 mm. Turkestan. *blattiformis* KASZ.

9' Die parallele Spitze der Parameren zweimal so lang wie breit, sehr schmal, das Ende an den Seiten leicht gewinkelt.

10'' Parameren 2,4 mal so lang wie an ihrer Basis breit; bis zur Mitte kaum verschmälert, dann plötzlich enger werdend. Die hintere Ecke des Halsschildes spitzwinklig, die Keule der Vorderschienen wird ohne Übergang dicker, weil der Ausschnitt tief ist. L.: 11 bis 11,5 mm. Turkestan. . . . . . . . *similis* KASZ.

10' Die Parameren mehr als dreimal so lang wie an ihrer Basis breit, nach vorne mehr als bis zur Mitte parallel, dann plötzlich verschmälert. Die hintere Ecke des Halsschildes rechtwinklig. Die Keule der Vorderschienen wird nicht plötzlich dicker, länglich dreieckig. L.: 10—12 mm. Turkestan . . . . . . . . . . . *clavatipes* KASZ.

### 1. Untergattung: **Oodescelis** s. str.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ ohne Borstenkranz, fast ganz nackt. Vorderschienen des ♂ von der Basis bis zum Ende gleichmäßig verdickt, ohne Keule. Seitenrand der Flügeldecken von oben nur vorne sichtbar. Flügeldecken nicht behaart.

Typus der Untergattung: *polita* STURM.

### 100. **Oodescelis** *(Oodescelis)* **polita** STURM.

*Blaps politus* STURM: Käfer II. 1807, p. 208, t. 45, f. c, C. D.
*Pedinus politus* DUFTSCHMID: Fauna Austriae II. 1812, p. 286.
*Platyscelis gages* FISCHER: Ent. Imp. Ross. II. 1823, p. 195.
*Platyscelis gages* SOLIER: Studi Ent. II. 1848, p. 213 (67).
*Platyscelis melas* REDTENBACHER: Fauna Austriaca, 1849, p. 599.
*Platyscelis gages* BACH: Käferf. III. 1856, p. 219.
*Platyscelis gages* REDTENBACHER: Fauna Austriaca II. 1858, p. 589.
*Platyscelis gages* REDTENBACHER: Fauna Austriaca III. 1874, p. 93.
*Platyscelis politus* BAUDI: Bull. Soc. Ent. Ital. VII. 1875, p. 138.
*Platyscelis gages* SEIDLITZ: Fauna Transsylvanica, 1891, p. 550.
*Oodescelis polita* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 352, 358.
*Oodescelis gages* SEIDLITZ: l. c. p. 352, 359.
*Oodescelis globosa* SEIDLITZ: l. c. p. 352, 340.
*Platyscelis polita* REITTER: Fauna Germanica III. 1911, p. 334.
*Platyscelis polita* KASZAB: Ann. Mus. Nat. Hung. XXXI. 1938, p. 26, 56, 94, t. 1, f. 30, t. 2, f. 45, 46, 47.

Schwarz, glänzend. Kopf stark und dicht punktiert, Clypealsutur etwas eingedrückt. Halsschild in der Mitte so stark punktiert wie der Kopf, aber spärlicher, an den Seiten etwas dichter und stärker. Quer, 1,8 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte fast gerade, stark verschmälert, dann im Bogen eingeengt. Die vordere Ecke leicht stumpfwinklig, die hintere Ecke spitzwinklig; Vorder- und Hinterrand von oben gesehen im Bogen leicht ausgeschnitten. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, bis zur Mitte entweder parallel oder schwach erweitert, in der Mitte oder an der Basis am breitesten, Seitenrand von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberfläche ziemlich stark und dicht punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ ganz kahl, ohne gelben Bürstenfleck

Vorderschienen beim ♂ fast gerade, von der Basis bis zur Spitze gleichmäßig erweitert. Vordertarsen des ♂ sehr breit, breiter als das Ende der Vorderschienen. Mittelschienen fast gerade, Mitteltarsen fast so breit wie die Vordertarsen. Hinterschienen flach, innen gekielt. Penis sehr klein, zylindrisch, 2 mm lang, Basalplatte sehr stark gekrümmt, sein Ende an den Seiten in einen Zahn verlängert, welcher von der Seite gesehen, gut sichtbar ist. Parameren sehr klein, 2,5 mal so lang wie die größte Breite. In der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stark und etwas ausgeschweift verschmälert, das Ende gerundet (Abbildung: Fig. 113).

Länge: ♂ 8,5—11 mm; ♀ 8,4—11 mm; Breite: ♂ 4,5—6,5 mm; ♀ 4,5—6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 197 ♂♂, 143 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 27 ♂♂, 25 ♀♀; Mus. Berlin 25 ♂♂, 21 ♀♀; Mus. Triest 2 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Hamburg 10 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Dahlem 42 ♂♂, 24 ♀♀; Mus. München 16 ♂♂, 10 ♀♀; Mus. Wien 3 ♂♂, 4 ♀♀; Mus. London 2 ♂♂; Coll. FREY 10 ♂♂, 8 ♀♀; Coll. GEBIEN 9 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. SCHUSTER 51 ♂♂, 42 ♀♀).

Verbreitung: Deutschland: Wien; Mödling; Brühl; Styria; Steinmark; Hochschwab; Schneeberg. Ungarn: Budapest; Pécel; Dabas; Isaszeg; Sopron; Felsölö; Com. Vas; Kiskálna; Putnok; Tátra; Trencsén; Parád; Garamberzence; Zólyom; Beszterce-bánya; Sasköváralja; Szádelö; Ajfalu; Sátoraljaujhely; Gálszécs; Krivoscsány; Kassa; Torda; Kolozsvár; Mehádia, Kazán. Podolien (ohne nähere Angabe). Rußland: Krim, Kaukasus, Kuban-Gebirge; Noworossisk; Kislowodsk; Baksan; Monastirsk; Samara; Saratow; Sarepta; Nachtschewan aff. Don; Ural, Ufa-Fluß; Ural, Sojmonowsk. Sibirien: Altai, Tscholesmantal; Imerinsgorsk; Tschemal; Semenowsk; Barnaul; Kusnezk; Minussinsk; Tomsk; Irtysch. Turkestan: Semipalatinsk; Kirgisensteppen. Chinesisch-Turkestan: Kuldja.

Paratypen? Zoologisches Museum der Universität, Berlin; Typus der *globosa* SEIDL.: Ungarisches Nationalmuseum; Typus der *gages* FISCH.: ? (untersuchte ich nicht).

Diese Art ist durch das unbehaarte Abdomen, durch die nicht keulenförmigen Vorderschienen und durch den lang ausgezogenen Prosternalfortsatz ausgezeichnet. Sie ist ziemlich variabel: die größte Breite des Körpers ist bei den verschiedenen Exemplaren nicht gleich, sie befindet sich entweder an der Basis der Flügeldecken oder in der Mitte; die sibirischen Exemplare

sind etwas kleiner und ihre Flügeldecken gewölbter, die kaukasischen Stücke meist etwas länglicher und flacher, usw. Aber der Penis aller untersuchten Exemplare ist ganz konstant und variiert nicht.

## 2. Untergattung: **Ovaloodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ in der Mitte des 1. und 2. Segmentes mit Borstenkranz. Vorderschienen des ♂ ohne Keule, gleichmäßig verdickt, Hinterschienen ohne borstenartige, aufstehende Behaarung an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes gerade, die vordere Ecke stumpfwinklig. Seitenrand der Flügeldecken von oben gesehen nur vorne sichtbar. Flügeldecken kahl.

Typus der Untergattung: *affinis* SEIDL.

### 101. **Oodescelis** *(Ovaloodescelis)* **affinis** SEIDL.

*Oodescelis affinis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 352, 355.
? *Platyscelis ovalis* BALLION: Bull. Mosc. LIII. 1878, I. p. 329.
*Oodescelis affinis* KASZAB: Kol. Rundschau, 24. 1938, p. 94, f. 4 a, b, c.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert, Clypealsutur kaum erkennbar eingedrückt. Halsschild quer, in der Mitte viel feiner punktiert als der Kopf, gegen die Seiten aber stärker. Etwa 1,6 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, die vorderen Ecken fast rechteckig, die hinteren Ecken scharf spitzwinklig. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, kurz eiförmig, gegen die Mitte fast parallel. Die Punktierung so fein wie auf der Mitte des Halsschildes, aber noch spärlicher. Seitenrandung von oben nur vorne sichtbar. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen fast gerade, gegen das Ende gleichmäßig verdickt, Vordertarsen so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mittelschienen etwas gekrümmt, Mitteltarsen des ♂ etwas schwächer erweitert als die vorderen, Hinterschienen gerade und flach. Penis groß, 4,5 mm lang, die Basalplatte an der Basis stark gekrümmt, Parameren 2,3 mal so lang wie breit, bis zur Mitte fast parallel, dann plötzlich verschmälert, Ende flach und gerundet

von der Seite gesehen, stark gekrümmt. (Abbildungen: Fig. 22; Fig. 114.)

Länge ♂ 9—11 mm; ♀ 9—11 mm. Breite: ♂ 5—6 mm; ♀ 5—6,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 64 ♂♂, 23 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 25 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Berlin 5 ♂♂, 4 ♀♀; Mus. Triest 4 ♂♂; Mus. Dahlem 4 ♂♂, 1 ♀; Mus. München 2 ♀♀; Coll. FREY 2 ♂♂; Coll. GEBIEN 1 ♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 21 ♂♂, 10 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Sussamyr-Gebirge, Ketmen Tjube (HAUSER); Wernoye; Naryn Kol; Tekes Sari Tör (1906, ALMASSY); Kabak Tal (1906, ALMASSY); Sergiopol; Semirjetschensk; Issyk Kul; Kirgisensteppen; Alexander-Gebirge, Schamsi-Paß. Chinesisch-Turkestan: Chan Tengri; Ili-Ufer; Tekes-Tal; Kaschgar; Aksu (HAUSER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂); Typus der *ovalis* BALL.:? (sah ich nicht).

Dieser Art ist im Habitus die gemeine Art *polita* STRM. ähnlich, aber *affinis* SEIDL. hat am Hinterleib einen Borstenkranz. Dieser Art steht die *Adriani* m. sehr nahe, aber sie ist größer, hat gekrümmte Vorderschienen und andere Penisform. Von der *brevipennis* KASZ. durch die ganz andere Penisform leicht zu unterscheiden.

### 102. Oodescelis *(Ovaloodescelis)* **Adriani** sp. nov.

Schwarz, Kopf und Halsschild stärker, Flügeldecken schwächer glänzend. Kopf mit ziemlich tiefen und dicht stehenden Punkten besetzt, Clypealsutur kaum eingeschnitten. Halsschild trapezförmig, 1,6mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne fast gerade, sehr stark verengt; die hinteren Ecken gerundet spitzwinklig, die vorderen Ecken stumpfwinklig. Vorder- und Hinterrand, von oben gesehen ganz gerade abgeschnitten. Die quere Wölbung ziemlich stark, Seiten des Halsschildes in der Längsrichtung neben der Seitenrandung breit verflacht und leicht eingedrückt. Die Punktierung fein, aber ziemlich dicht, besonders im Eindruck. Flügeldecken kurzoval, an der Basis viel breiter als der Halsschild, bis zur Mitte fast parallel, kaum erweitert, dann stark verschmälert. Seitenrandung von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite mit Spuren von Längsrippen. Die Punktierung fein und dicht, zwischen den Punkten etwas gerunzelt und chagriniert. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, gerundet spitzwinklig. Ab-

domen des ♂ mit schwacher Behaarung in der Mitte. Vordertibien von der Basis schmal und etwas gekrümmt, nach vorne, etwas hinter der Basis stufenweise erweitert. Hinterschienen nicht ganz gerade. Vordertarsen des ♂ stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen kaum weniger breit. Penis lang, 6 mm. Parameren fast viermal kürzer als die Basalplatte, langgestreckt, mehr als zweimal so lang wie breit, an der Basis am breitesten, nach vorne etwas, vor dem Ende plötzlich verschmälert. Apex kurz und gerundet, von der Seite gesehen stark gekrümmt. (Abbildungen: Fig. 21; Fig. 115).

Länge: ♂ 12 mm. Breite: ♂ 6,8 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Coll. SCHUSTER).

Verbreitung: Turkestan: Semirjetschensk. Kirgis-sal.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂).

Die nächst verwandte Art ist *affinis* SEIDL. Von dieser unterscheidet sie sich durch die andere Penis- und Vorderschienenform; die *affinis* SEIDL. hat nicht gekrümmte und an der Basis nicht stark verjüngte Vorderschienen, ihr Penis ist ganz anders, das Ende der Parameren lang ausgezogen, halsartig.

103. **Oodescelis** *(Ovaloodescelis)* **brevipennis** KASZ.

*Oodescelis brevipennis* KASZAB: Kol. Rundschau 24, 1938, p. 92, f. 3 a, b, c.

Schwarz, ein wenig glänzend. Kopf stark und tief punktiert. Halsschild vorne viel feiner, an den Seiten aber noch stärker punktiert als der Kopf. Die Punktierung ist so dicht, daß die Zwischenräume zwischen den Punkten nur so breit erscheinen wie die Punkte selbst; die Punkte sind rund und nicht zusammenfließend. Etwa 1,5 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen gerundet; die vorderen Ecken scharf stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig; Hinterrand in der Mitte leicht ausgebuchtet. Flügeldecken länglich-oval, in der Mitte am breitesten, 1,3 mal so lang wie breit; Seitenrandung von oben nur bis zur Mitte sichtbar. Oberseite mit Spuren von kaum erkennbaren Längsrippen. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig, Abdomen mit Borstenkranz. Vorderschienen ziemlich gerade, von der Basis an gleichmäßig verdickt. Vordertarsen des ♂ sehr stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen etwas weniger breit. Hinterschienen ziemlich lang und abgeflacht. Penis klein, zylindrisch, 2 mm lang, Basalplatte 2,5 mal so lang

wie die Parameren, von der Seite gesehen stark gebogen. Parameren schmal, 2,3mal so lang wie breit, das Ende ziemlich spitz ausgezogen. (Abbildung: Fig. 116.)

Länge: ♂ 9—10,2 mm; ♀ 9—10 mm. Breite: ♂ 5—5,5 mm; ♀ 5—5,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 18 ♂♂, 11 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Berlin 5 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Dahlem 6 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. München 3 ♂♂, 1 ♀; Mus. Wien 1 ♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 1 ♀.)

Verbreitung: Turkestan: Khotan-Gebirge (1900, HAUSER); Wernoye; Sergiopol; Issyk Kul, Ton-Fluß; Naryn-Tal, Togus Tjurae; Alexander-Gebirge; Namangan; Dongus Tau (VIII. 1901, HAUSER); Chinesisch-Turkestan: Tian schan, Musart; Borochoro Gebirge. West-Sibirien: Tarbagatai (HABERAUER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum Budapest (♂,♀).

Wegen der Form der Vorderbrust und der Vorderbeine steht diese Art der *affinis* am nächsten. Auch ihr Habitus ist sehr ähnlich. Die bedeutendsten Unterschiede sind: Halsschildbasis bei *affinis* SEIDL. von den Hinterwinkeln an in gleichmäßigem Bogen ausgeschnitten, so daß der Hinterwinkel des Halsschildes in einen spitzigen Winkel ausläuft, während sie bei *brevipennis* KASZ. nur in der Mitte sehr schwach ausgebuchtet ist und die hinteren Ecken rechtwinklig sind. Der wichtigste Unterschied zwischen beiden Arten besteht im Kopulationsapparat des ♂. Der Penis von *affinis* SEIDL. ist zweimal so groß, die Enden der Parameren abgeplattet, nicht zylindrisch und von der Seite gesehen stark gebogen. Von der *wernoyensis* m., die ihr nächst verwandt ist, durch die etwas andere Penisform leicht zu unterscheiden.

### 104. Oodescelis *(Ovaloodescelis)* **wernoyensis** sp. nov.

Schwarz, etwas glänzend. Kopf ziemlich fein und spärlich punktiert. Clypealsutur gar nicht eingeschnitten. Halsschild trapezförmig, 1,5 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne fast ganz gerade, ziemlich stark verengt; die hinteren Ecken rechtwinklig, die vorderen Ecken von der Seite gesehen, ziemlich scharf stumpfwinklig. Vorderrand, von oben gesehen, ganz gerade abgeschnitten, Hinterrand in der Mitte etwas ausgebuchtet. Die Punktierung in der Mitte sehr fein und spärlich, an den Seiten stärker und dichter. Flügeldecken oval, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten

leicht erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung von oben nur bis zur Mitte sichtbar. Die Punktierung fein und spärlich, Oberseite ziemlich matt. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ in der Mitte des 1. und 2. Segmentes mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit scharfem Zahn versehen. Vorderschienen einfach, von der Basis bis zum Ende stufenweise verdickt. Hinterschienen gerade. Vordertarsen des ♂ stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen ebenso breit wie die vorderen. Penis klein, 2,7 mm lang, Parameren sehr klein, kurz und nur 1,5mal so lang wie breit, gegen das Ende plötzlich zugespitzt, die Basalplatte fast viermal so lang wie die Parameren. (Abbildung: Fig. 117.)

Länge: ♂ 9,5 mm. Breite: ♂ 5 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Coll. GEBIEN).

Verbreitung: Turkestan: Semirjetschensk, Wernoye.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂).

Durch den Habitus und die geringere Größe sehr ähnlich der *brevipennis* KASZ., auch der Penis ist sehr ähnlich, aber die Parameren sind viel kürzer und breiter, plötzlicher zugespitzt, der Halsschild etwas stärker und gerader verschmälert.

### 3. Untergattung: **Acutoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften kurz spitzwinklig. Abdomen mit schwachem Borstenkranz. Vorderschienen ohne Keule. Hinterschienen ohne aufstehende, borstenartige Behaarung an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes im Bogen ausgeschnitten, die vordere Ecke scharf spitz- oder rechtwinklig. Seitenrand der Flügeldecken bis zur Mitte, selten überall sichtbar. Flügeldecken nicht behaart.

Typus der Untergattung: *punctatissima* FAIRM.

### 105. **Oodescelis** *(Acutoodescelis)* **punctatissima** FAIRM.

*Platyscelis punctatissima* FAIRMAIRE: Ann. Soc. Ent. Fr. (6) VI. 1886, p. 345.

*Oodescelis punctatissima* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 352.

Schwarz, glänzend. Kopf gedrängt punktiert, Clypealsutur etwas eingedrückt. Halsschild quer, 1,3mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, bis zur Mitte kaum und ganz ge-

rade, dann stärker verschmälert. Seitenrand ziemlich dick, Seiten vor den Hinterwinkeln und hinter den Vorderwinkeln sehr leicht ausgebuchtet. Die vorderen Ecken sehr scharf rechtwinklig, die hinteren Ecken leicht spitzwinklig. Vorderrand tief, fast halbkreisförmig ausgeschnitten. Hinterrand fast gerade. Oberseite auch vorne ziemlich flach, die Quer- und Längs-Wölbung gleich. Oberfläche dicht und stark punktiert, die Punkte an den Seiten in der Längsrichtung miteinander zusammenfließend. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, gegen die Mitte stark erweitert, in der Mitte am breitesten, 1,2 mal so lang wie breit, eiförmig, sehr hoch gewölbt. Die Punktierung stark, aber etwas schwächer als die des Halsschildes, die Punkte sind rund und frei. Seitenrandung von oben bis zur Mitte sichtbar. Prosternum zwischen den Vorderhüften etwas ausgezogen, leicht spitzwinklig, sehr schmal und kaum behaart. Vorderschenkel mit einem scharfen, spitzigen Zahn versehen, Vorderschienen ziemlich lang und dünn, fast bis zur Mitte parallel, dann gleichmäßig verdickt. Vordertarsen des ♂ etwas schmäler als das Ende der Vorderschienen, die einzelnen Glieder fast gleichbreit, Mittelschienen etwas gebogen, Mitteltarsus ein wenig schwächer erweitert als der vordere, Hinterschienen lang und gerade. Abdomen mit schwachem Borstenkranz. Penis klein, zylindrisch, 3 mm lang, Basalplatte hinter der Mitte stark gekrümmt, 3 mal so lang wie die Parameren, Parameren sehr kurz, etwa 1,8 mal so lang wie breit, an ihrer Basis am breitesten, gegen die Mitte stark verschmälert, bei einem Drittel der Länge am schmälsten, dann gegen das Ende ein wenig erweitert und die Spitze gerundet. Die Mittelfurche von oben an der Basis erloschen. (Abbildung: Fig. 118).

Länge: 11,5—12,5 mm. Breite: 6—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 7 ♂♂, 3 ♀♀ Exemplare (Mus. Dahlem 2 ♂♂; Mus. Tientsin 1 ♂; Mus. Wien 1 ♂; Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Nord-Ost-China: Tientsin (KRAATZ); Peking (DEYROLLE); Peking, Westberge (Exp. STÖTZNER); Kalgan (WINKLER); In Schan; Mitschingnai (3. V. 1919, LICENT).

Typus:? (untersuchte ich nicht).

Von den nächst verwandten beiden Arten: *Emmerichi* m. und *kansouensis* m. unterscheidet sich die *punctatissima* durch die starke Punktierung der Oberseite. Die Punktierung der

Oberseite ist bei der *kansouensis* m. sehr fein und erloschen, bei der *Emmerichi* m. ziemlich stark, aber die Punkte des Halsschildes nicht zusammenfließend.

106. **Oodescelis** (*Acutoodescelis*) **Emmerichi** sp. nov.
*Oodescelis Emmerichi* SCHUSTER in litt.

Schwarz, ziemlich stark glänzend. Kopf stark und dicht, etwas runzelig punktiert, Clypeus leicht eingedrückt. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte kaum, dann stark im Bogen verschmälert. Die hintere Ecke scharf rechtwinklig, die vordere Ecke scharf spitzwinklig. Hinterrand sehr schwach im Bogen ausgeschnitten, Vorderrand tief ausgebuchtet. Seitenrandung dick, in der Mitte neben den Seiten schwach verflacht. Die Punktierung ist stark, aber nicht längsrunzelig, höchstens an der Basis, in der Mitte sehr spärlich. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, gegen die Mitte ziemlich stark erweitert, Seitenrandung von oben nur bis zur Mitte sichtbar. Oberseite stark punktiert, die Punkte an den Seiten und besonders hinten dicht stehend und dort die Zwischenräume zwischen den Punkten etwa so groß wie die Punkte selbst oder noch kleiner. Prosternum zwischen den Vorderhüften schwach spitzwinklig ausgezogen. Abdomen des ♂ in der Mitte schwach mit gelben Haaren besetzt. Vorderschenkel mit einem ziemlich starken Zahn, Hinterschenkel lang und dünn. Vorderschienen schmal und dünn, sehr leicht gekrümmt, gegen das Ende schwach erweitert. Vordertarsen des ♂ stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen ebenso breit. Penis sehr klein, 2,8 mm lang, Parameren an der Basis am breitesten, nach vorne plötzlich verschmälert, die Spitze etwas gerundet verflacht, vor dem Ende eingeschnürt. (Abbildung: Fig. 119).

Länge: ♂ 13,5—14,2 mm; ♀ 13,5—14,8 mm. Breite: ♂ 6,8—7,2 mm; ♀ 7,6—8 mm.

Untersuchungsmaterial: 3 ♂♂, 3 ♀♀ Exempl. (Coll. SCHUSTER).

Verbreitung: Nord-China: Süd-Schensi (EMM. REITTER).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Mit der *punctatissima* FAIRM. nahe verwandt. Sie unterscheidet sich von ihr durch den größeren Körper, durch die andere Halsschildskulptur und durch andere Penisform. Bei der *punctatissima* FAIRM. ist der Halsschild viel stärker punktiert, auch in der Mitte fast längsrunzelig, die Parameren des Penis

länger und vor dem Ende nicht halsartig eingeschnürt. Die Art *kansouensis* m. hat ganz feine, ziemlich erloschene Punktierung.

107. **Oodescelis** (*Acutoodescelis*) **kansouensis** sp. nov.

Schwarz, ziemlich matt. Kopf ziemlich stark und dicht punktiert, flach, Clypeus nicht eingedrückt. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen verengt, Seitenrandung dick. Die hinteren Ecken scharf rechtwinklig, die vorderen Ecken spitzwinklig. Hinterrand ganz gerade, an der Basis beiderseits strichförmig gerandet. Vorderrand im Bogen tief ausgeschnitten. Die quere Wölbung vorne und hinten gleich. Seiten in der Längsrichtung neben der Seitenrandung etwas abgesetzt und flach eingedrückt. Oberseite fein und spärlich punktiert. Flügeldecken an der Basis flach und nur etwas breiter als der Halsschild, nach hinten bis zur Mitte schwach erweitert, Seitenrandung von oben überall sichtbar. Oberseite sehr fein und spärlich punktiert, die Punkte viel kleiner als die Zwischenräume zwischen den Punkten. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz spitzwinklig vorgezogen. Unterseite fein gelb behaart, Abdomen raspelartig punktiert. Vorderschenkel mit ganz spitzigem Zahn versehen, Mittel- und Hinterschenkel dünn und lang, Schienen dünn und gerade.

Länge: ♀ 15 mm. Breite: ♀ 7 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♀ Exemplar (Mus. Berlin).

Verbreitung: Kanssu: Hoei-Sien.

Typus: Zoologisches Museum der Universität Berlin (♀).

Von den beiden nächst verwandten Arten: *punctatissima* FAIRM. und *Emmerichi* m. unterscheidet sich die neue Art durch die sehr fein punktierte Oberseite, außerdem sind beide verglichene Arten viel glänzender.

4. Untergattung: **Trichoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343.

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, gerundet oder scharf spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen ohne Keule, höchstens an der Basis innen schwach ausgeschnitten, Hinterschienen ohne aufstehende, borstenartige Behaarung an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes, von oben gesehen, gerade, Seitenrand der Flügeldecken von oben nur vorne sichtbar. Oberseite der Flügeldecken mit gleichlangen, aufstehenden Haaren dicht besetzt.

Typus der Untergattung: *acutangula* KR.

### 108. **Oodescelis** (*Trichoodescelis*) **turkestanica** SEIDL.

*Oodescelis turkestanica* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353, 355.
*Oodescelis hirsuta* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896, p. 176.

Schwarz, fast lackglänzend. Kopf stark und ziemlich dicht punktiert. Halsschild quer, 1,4mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, bis zum vorderen Drittel parallel, dann in leichtem Bogen verschmälert. In der Mitte sehr fein und weitläufig, viel feiner als der Kopf, an den Seiten aber stärker und dichter punktiert. Die quere Wölbung vorne sehr stark, fast zylindrisch. Die vorderen Ecken stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Vorderrand von oben gesehen in der Mitte gerade, am Vorderwinkel abgerundet, Hinterrand fast gerade, nur in der Mitte etwas ausgebuchtet. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, 1,4mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten, nach vorne kaum verschmälert, Seitenrandung sehr scharf und ziemlich stark abgesetzt, gegen die Mitte etwas erweitert, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite sehr stark, stärker als der Halsschild punktiert, aus den Punkten wachsen ziemlich kurze, schwärzliche, aufstehende, borstenartige, gleichlange Haare. Prosternum zwischen den Vorderhüften etwas ausgezogen, leicht spitzwinklig, dicht behaart. Abdomen beim ♂ am 1. und 2. Segment mit einem Borstenkranz. Vorderschenkel mit scharfem Zahn versehen, Vorderschienen dünn, fast parallel, an der Basis innen leicht ausgebuchtet, Ende außen mit einem leichten Zahn. Vordertarsen des ♂ sehr breit, breiter als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen viel schwächer erweitert. Penis klein, 3 mm lang, zylindrisch, Basalplatte schwach gekrümmt, 2,2mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,5 mal so lang wie breit, bis zur Mitte parallel, dann stark verschmälert, Ende schmal und parallel. (Abbildungen: Fig. 19, Fig. 134.)

Länge: ♂ 10—12 mm; ♀ 11—12,5 mm. Breite: ♂ 5—6 mm, ♀ 5,2—6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 23 ♂♂, 24 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 4 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♀; Mus. Hamburg 1 ♀; Mus. Triest 2 ♀♀; Mus. Dahlem 3 ♂♂; Mus. Wien 8 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. SCHUSTER 10 ♂♂, 11 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Issyk Kul, Terski Tau (VI. 1902; HAUSER); Ton Fluß; Przewalsk; Naryn; Semirjetschensk. Chi-

nesisch-Turkestan: Chan-Tengri; Kok Teke-Gebirge (VI. 1902, HAUSER); Karlyk Tag; Aksu (V. 1903, HAUSER); Kuldja.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀); Typus der *hirsuta* REITT.: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀).

Diese Art ist durch die behaarten Flügeldecken, durch an der Basis plötzlich eingeengte Vorderschienen und durch den geraden Halsschildhinterrand ausgezeichnet. Von der nahestehenden Art: *acutangula* KR. unterscheidet sie sich durch den kleineren und schmäleren, lackglänzenden Körper, durch den ganz anderen Penis und durch die Vorderschienenform.

### 109. **Oodescelis** (*Trichoodescelis*) **acutangula** KR.

*Platyscelis acutangula* KRAATZ: Deutsche Ent. Zeitschr. 1884, p. 224.
*Oodescelis acutangula* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353.

Schwarz oder braunschwarz, kaum glänzend. Kopf quer, kaum schmäler als der Vorderrand des Halsschildes, Clypeus nicht eingedrückt. Oberseite stark punktiert. Halsschild 1,5 mal so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten ganz parallel, nach vorne stark verschmälert. Die vorderen Ecken leicht stumpfwinklig, die hinteren Ecken schwach spitzwinklig. Vorder- und Hinterrand leicht im Bogen ausgeschnitten. Oberfläche ziemlich stark und dicht punktiert. Flügeldecken lang-oval, Basis etwas breiter als der Halsschild, Schultern gerundet, nach hinten ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten, 1,4 mal so lang wie breit. Oberfläche stark punktiert, aus den Punkten wachsen gleichlange, aufstehende, borstenartige Haare. Flügeldecken oft mit Spuren von kaum erkennbaren, gewölbten Zwischenräumen. Prosternum zwischen den Vorderhüften etwas ausgezogen, gerundet spitzwinklig, mit kurzen Haaren dicht bekleidet. Abdomen des ♂ in der Mitte des 1. und 2. Segmentes mit einem Borstenkranz. Vorderschenkel mit scharfem Zahn versehen, Vorschienen von der Basis bis zur Mitte schwach, dann etwas stärker erweitert, Vordertarsen des ♂ stark erweitert, Mitteltarsen nicht schmäler. Hinterschienen an der Basis etwas gekrümmt, gegen das Ende leicht verdickt. Penis groß, 5 mm lang, Basalplatte an der Basis sehr stark gekrümmt, Ende so breit wie die Parameren; Parameren 2,4 mal so lang wie breit, gegen das Ende sehr leicht verschmälert, Ende ziemlich flach und gerundet. (Abbildung: Fig. 120).

Länge: ♂ 12,5—13 mm; ♀ 13,5—14 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 7 mm; ♀ 7—7,9 mm.

Untersuchungsmaterial: 6 ♂♂, 11 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♀; Mus. Wien 2 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 2 ♂♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♀; Coll. SCHUSTER 1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Usgen; Osch; Alai-Gebirge; Margelan; Narin-Tal, Togus Tjurae (VII. 1901, HAUSER); Dongus Tau (VIII. 1901, HAUSER).

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem.

Diese Art ist durch die behaarten Flügeldecken, durch die Form des Halsschildes und besonders durch die Penisform ausgezeichnet. Von der in diese Gruppe gehörenden *turkestanica* SEIDL. unterscheidet sie sich durch den viel größeren Penis, breiteren und flacheren, viel schwächer glänzenden Körper.

5. Untergattung: **Longuloodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften gerundet rechtwinklig. Abdomen mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen ohne Keule, Hinterschienen ohne aufstehende, borstenartige Behaarung an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes gerade. Seitenrand der Flügeldecken, von oben gesehen nur bis zur Mitte sichtbar. Flügeldecken doppelt behaart, mit dichten und kurzen, aufstehenden Haaren und dazwischen mit spärlichen, in Reihen geordneten, sehr langen Haaren.

Typus der Untergattung: *hirta* SEIDL.

110. **Oodescelis** (*Longuloodescelis*) **hirta** SEIDL.

*Oodescelis hirta* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353, 355.

Schwarz, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken matt. Kopf dicht punktiert, beiderseits in der Mitte leicht eingedrückt. Halsschild quer, 1,4mal so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorne stärker verengt, vor den Vorderwinkeln etwas ausgeschweift. Die vorderen und die hinteren Ecken scharf rechtwinklig, Vorderrand in schwachem Bogen ausgeschnitten, Hinterrand gerade. In der Mitte der Scheibe sehr fein und spärlich, an den Seiten viel stärker und dichter punktiert. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, lang-oval, in der Mitte am breitesten, 1,3mal so lang wie breit, Schultern gerundet. Seitenrandung nur vorne an den Schultern sichtbar. Oberfläche mit gröberen, in Reihen stehenden Punkten, aus diesen Punkten wachsen sehr lange, aufstehende, dünne Haare. Die Zwischenräume dicht und

ziemlich fein punktiert, aus diesen wachsen viel kürzere, borstenartige, schräg stehende Haare. Prosternum zwischen den Vorderhüften stumpf rechtwinklig ausgezogen, dicht behaart. Vorderschenkel mit einem scharfen Zahn versehen. Vorderschienen an der Basis etwas gekrümmt, gegen das Ende gleichmäßig verdickt. Vordertarsen des ♂ etwas schmäler als das Ende der Vorderschienen, das 4. Glied kaum erweitert, Mitteltarsus viel schmäler als der vordere. Hinterschienen dünn und lang, das Ende ein wenig gekrümmt. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Penis 4,5 mm lang, die Basalplatte dreimal so lang wie die Parameren; Parameren etwas mehr als zweimal so lang wie breit, gegen das Ende nicht stark verschmälert, Ende flach und stark gerundet. (Abbildung: Fig. 133.)

Länge: ♂ 11 mm; ♀ 12,2 mm. Breite: ♂ 5 mm; ♀ 6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂, 1 ♀ Exemplar (Mus. Dahlem 1 ♂; Mus. München 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Namangan.

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem (♂).

Diese Art ist durch die Behaarung der Flügeldecken, durch die nicht keulenförmig verdickten Vorderschienen und durch die Form des Penis ausgezeichnet. Im Habitus der *oblonga* BALL. sehr ähnlich, aber diese Art gehört in eine ganz andere Gruppe; die Flügeldecken der *oblonga* BALL. sind nicht oder kaum sichtbar behaart, der Penis ist ganz anders gebaut. Von der *acutangula* KR. und *turkestanica* SEIDL. durch die nicht einfache Behaarung der Flügeldecken verschieden.

6. Untergattung: **Oblongoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893 p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften gerundet stumpf- oder rechtwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen ohne Keule, Hinterschienen ohne dichte Borstenhaare an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes gerade. Seitenrand der Flügeldecken von oben nur vorne sichtbar. Flügeldecken höchstens am Ende mit einzelnen Härchen versehen.

Typus der Untergattung: *oblonga* BALL.

111. **Oodescelis** (*Oblongoodescelis*) **oblonga** BALL.

*Platyscelis oblonga* BALLION: Bull. Mosc. LIII. 1878 I. p. 327.
*Oodescelis oblonga* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353.

Schwarz, schwach glänzend, fast matt. Kopf dicht und fein punktiert, Stirn flach, nicht eingedrückt. Halsschild stark quer,

1,6mal so breit wie lang, in der Mitte viel spärlicher, an den Seiten aber dichter punktiert als der Kopf. In der Mitte am breitesten, nach vorne stark, nach hinten ganz wenig verschmälert; die vorderen Ecken scharf stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Die quere Wölbung vorne stark. Vorder- und Hinterrand, von oben gesehen gerade abgestutzt. Seiten ziemlich stark und breit verflacht. Flügeldecken lang-oval, 1,5mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten, an der Basis so breit wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, Schultern gerundet. Seitenrand, von oben gesehen nur vorne sichtbar. Oberseite fast ganz glatt, kaum sichtbar punktiert, zwischen den Punkten fein chagriniert und matt. Aus den Punkten wachsen mikroskopisch feine Härchen, die nur am Ende der Flügeldecken etwas stärker und länger sind. Prosternum zwischen den Vorderhüften stumpfwinklig, dicht behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen ziemlich dünn, bis zu einem Drittel der Länge parallel, dann gleichmäßig verdickt. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsus kaum schmäler als der vordere. Hinterschienen dünn, fast gerade. Penis 5 mm lang, die Basalplatte 2,6 mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,3mal so lang wie breit, nach vorne ziemlich stark verschmälert, vor dem Ende ganz halsartig eingeschnürt, dann löffelartig erweitert, Ende flach und ganz abgerundet. (Abbildung: Fig. 122.)

Länge: ♂ 10—12 mm, ♀ 11—12,5 mm. Breite: ♂ 5—6,3 mm; ♀ 5,5—6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 18 ♂♂, 15 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Berlin 4 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 2 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. München 2 ♂♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 2 ♂♂; Coll. SCHUSTER 7 ♂♂, 7 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Namangan.

Typus:? (untersuchte ich nicht).

Diese Art ist durch den schmalen Körper, durch die einfachen Vorderschienen des ♂, durch die verflachten Halsschildseiten, durch den gerundeten Prosternalfortsatz und besonders durch die löffelförmig gebildeten Parameren des Penis ausgezeichnet. Nächst verwandt mit den Arten: *songariensis* m., *transcaspica* m. und *Schusteri* m., von diesen aber gut verschieden. Die *songariensis* m. und *transcaspica* m. haben nicht verflachte Halsschildseiten, und der Halsschild der *Schusteri* m. ist an der Basis am breitesten, außerdem hat sie eine ganz andere Penisform.

112. **Oodescelis** (*Oblongoodescelis*) **songariensis** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf sehr fein und spärlich punktiert. Halsschild 1,4mal so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten ziemlich stark, nach vorne noch stärker verengt; die vorderen Ecken scharf stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Vorder- und Hinterrand fast gerade. Oberfläche in der Mitte gar nicht, an den Seiten fein und spärlich punktiert. Flügeldecken 1,4mal so lang wie breit, an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, in der Mitte am breitesten, Seitenrand von oben nur vorne sichtbar. Ende der Flügeldecken sehr schwach behaart. Flügeldecken mit Spuren von Längsrippen. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz, gerundet rechtwinklig. Vorderschenkel mit einem großen und scharfen Zahn versehen. Vorderschienen ziemlich dünn, gegen das Ende nicht stark verdickt. Vordertarsen des ♂ viel schmäler als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen noch viel schwächer erweitert. Hinterschienen schmal und fast gerade. Penis 5 mm lang, die Basalplatte dreimal so lang wie die Parameren; Parameren ziemlich kurz, zweimal so lang wie breit, vor der Mitte stark ausgeschweift und gegen das Ende löffelförmig erweitert. (Abbildung: Fig. 124).

Länge: ♂ 11 mm. Breite: ♂ 6 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Mus. Dahlem).

Verbreitung: Turkestan (ohne nähere Angabe).

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem (♂).

Durch die Form des Halsschildes und des Penis steht diese Art der *oblonga* BALL. nahe. Sie unterscheidet sich aber von ihr durch die nicht verflachten Halsschildseiten und durch viel feinere Skulptur der Oberseite. Von der *transcaspica* m. durch die feine Randung des Halsschildes verschieden, die bei *transcaspica* m. dick und abgesetzt ist.

113. **Oodescelis** (*Oblongoodescelis*) **transcaspica** sp. nov.

Kopf und Halsschild ziemlich glänzend, Flügeldecken matt. Kopf fein und spärlich punktiert, Clypeus nicht eingedrückt. Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne ziemlich stark verschmälert; die hinteren Ecken gerundet rechtwinklig, die vorderen Ecken gerundet stumpfwinklig. Vorder- und Hinterrand von oben gesehen ganz gerade abgeschnitten. Seitenrandung scharf und abgesetzt, etwas

aufgebogen. Seiten in der Längsrichtung flach, aber nicht eingedrückt. Oberseite ebenso stark und spärlich punktiert wie der Kopf. Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Halsschild, Seitenrandung vorne stark verflacht und breit abgesetzt; Schultern stark gerundet rechtwinklig. In der Mitte am breitesten, nach vorne kaum verschmälert. Die Punktierung fein und spärlich. Prosternum zwischen den Vorderhüften ausgezogen, rechtwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit stumpfem Zahn versehen. Vorderschienen von der Basis bis zum Ende stufenweise verdickt, das Ende unten etwas gekeult. Hinterschienen gerade. Vordertarsen des ♂ stark erweitert, fast breiter als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen etwas schmäler. Penis 4,5 mm lang, die Basalplatte ist 2,5 mal so lang wie die Parameren; Parameren an der Basis am breitesten, nach vorne bis zur Mitte kaum verschmälert, dann halsartig eingeschnürt, das Ende lappenförmig erweitert und an den Seiten einen fast spitzen Winkel bildend. (Abb.: Fig. 128).

Länge: ♂ 10,2 mm: ♀ 10—10,2 mm. Breite: ♂, ♀ 5 mm.

Untersuchungsmaterial: 2 ♂♂, 2 ♀♀ Exempl. (Coll. SCHUSTER).

Verbreitung: Transkaspien (ohne nähere Angabe).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Im Habitus der *oblonga* BALL. und *songariensis* m. sehr ähnlich, aber viel kleiner; von *oblonga* BALL. durch den an den Seiten nicht eingedrückten Halsschild, von der *songariensis* m. durch die aufgebogene Seitenrandung des Halsschildes und die Schultern der Flügeldecken gut zu unterscheiden, welche bei *transcaspica* m. viel breiter als der Halsschild sind. Von der Art *Schusteri* m. unterscheidet sie sich durch die ganz andere Halsschildform.

### 114. **Oodescelis** (*Oblongoodescelis*) **Schusteri** sp. nov.

Schwarz, kaum glänzend. Kopf dicht und ziemlich fein punktiert. Halsschild 1,4 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne fast gerade ziemlich stark verengt; Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, die vorderen Ecken gerundet stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Seiten des Halsschildes ziemlich steil abfallend und bis zum Rande gewölbt. Die quere Wölbung besonders vorne stark, so daß die Seitenrandung von oben an den Vorderwinkeln nicht sichtbar

ist. Oberfläche in der Mitte so fein punktiert wie der Kopf, an den Seiten aber viel stärker. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, lang-oval, 1,3 mal so lang wie breit, nach hinten leicht erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung von oben nur vorne sichtbar. Oberseite sehr fein und spärlich punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz rechtwinklig ausgezogen. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen gekrümmt, gegen das Ende stufenweise verdickt, von der Mitte aber etwas stärker. Mittelschienen leicht gebogen, Hinterschienen ziemlich dünn und gerade. Vordertarsen des ♂ stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen. Mitteltarsen etwas schmäler. Penis 3 mm lang, die Basalplatte gekrümmt, 2 mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,6 mal so lang wie breit, von der Basis bis zur Mitte sehr wenig verschmälert, dann parallel laufend und gegen das Ende gerundet, von der Seite gesehen leicht gekrümmt. (Abbildung: Fig. 129.)

Länge: ♂, ♀ 9—10 mm. Breite; ♂, ♀ 4,6—5 mm.

Untersuchungsmaterial: 9 ♂♂, 4 ♀♀ Exemplare (Mus. Dahlem 4 ♂♂, 1 ♀; Mus. Berlin 3 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂.)

Verbreitung: Turkestan: Alexander-Gebirge; Namangan; Alai-Gebirge.

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem (♂, ♀).

Diese Art gehört in die Nähe der *oblonga* BALL. Sie unterscheidet sich aber von ihr durch den kleineren Körper, den Halsschild, welcher an der Basis am breitesten und nach vorne fast gerade verengt ist und dessen Seiten bis zum Rande gewölbt sind. Der Penis von *Schusteri* m. ist viel kleiner als bei *oblonga* BALL. und sein Ende ist nicht löffelförmig erweitert.

### 7. Untergattung: **Truncatoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 343 (partim).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften gerundet stumpf- oder rechtwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen des ♂ gekeult, Hinterschienen ohne borstenartige Behaarung an der Innenseite. Vorderrand des Halsschildes gerade. Seitenrand der Flügeldecken von oben nur vorne sichtbar. Flügeldecken nicht behaart.

Typus der Untergattung: *longicollis* KR.

## 115. **Oodescelis** (*Truncatoodescelis*) **longicollis** Kr.

*Platyscelis longicollis* Kraatz: Deutsche Ent. Zeitschr. 1884, p. 224.
*Oodescelis longicollis* Seidlitz: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353.
*Oodescelis longicollis* Kaszab: Kol. Rundschau 24. 1938, p. 92 f. 2 a, b, c.

Schwarz, glänzend. Kopf fein punktiert, Clypealsutur ziemlich eingedrückt. Halsschild quer, 1,6mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten deutlich doppelt, vor den Hinterwinkeln und hinter den Vorderwinkeln ausgeschweift; die vorderen Ecken sehr scharf spitzwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Oberfläche in der Mitte sehr fein und spärlich, an den Seiten gröber, aber ebenso spärlich punktiert. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, lang-oval, etwas vor der Mitte am breitesten, 1,3mal so lang wie breit, Schultern ein wenig gerundet, aber ziemlich scharf. Seitenrandung von oben nur vorne sichtbar. Oberfläche sehr fein punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz und gerundet rechtwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit scharfem und spitzigem Zahn versehen. Vorderschienen stark gekrümmt, von der Basis bis zu einem Drittel der Länge parallel, dann ziemlich gleichmäßig und stark verdickt; die Vorderschienen erscheinen deshalb etwas keulenförmig, Mittelschienen dünn und gekrümmt, Hinterschienen sehr schwach S-förmig gebogen. Vordertarsen des ♂ leicht erweitert, viel schmäler als das Ende der schmalen Vorderschienen, Mitteltarsen kaum erweitert. Penis klein, 2,5 mm lang, die Basalplatte leicht gekrümmt, zweimal so lang wie die Parameren; Parameren 2,2mal so lang wie breit, etwas vor der Mitte sehr stark nach unten gebogen, dann gerade und das Ende flach. (Abbildungen: Fig. 24, Fig. 130.)

Länge: ♂ 7—8,5 mm; ♀ 7,5—9 mm. Breite: ♂ 4—5 mm.

Untersuchungsmaterial: 56 ♂♂, 35 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 1 ♀; Mus. Berlin 10 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Triest 2 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 12 ♂♂, 9 ♀♀; Mus. Wien 10 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. München 1 ♀; Coll. Frey 1 ♂, Coll. Gebien 5 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. Schuster 14 ♂♂, 10 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Osch; Samarkand; Usgen; Alai-Gebirge; Naryn-Tal, Togus Tjurae (VII. 1901, Hauser); Dongus Tau (VIII. 1901, Hauser); Margelan.

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem.

Diese Art ist durch die doppelt ausgeschweiften Halsschildseiten, durch die sehr stark vorgezogenen Vorderecken des Halsschildes und durch die ganz knieförmig gebogenen Parameren des Penis ausgezeichnet. Von den beiden nächst verwandten Arten: *femoralis* KASZ. und *Sahlbergi* REITT. gut trennbar; Halsschildseiten der beiden Arten einfach, Vorderschienen stärker gekeult und auch der Penis ganz anders gebildet.

116. **Oodescelis** (*Truncatoodescelis*) **femoralis** KASZ.

*Oodescelis femoralis* KASZAB: Kol. Rundschau 24. 1938. p. 91. f. 1. a, b, c.

Schwarz, glänzend. Kopf ziemlich fein und spärlich punktiert. Halsschild quer, 1,4 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne stark und fast gerade verengt. Oberfläche in der Mitte so fein punktiert wie der Kopf, hinten zwischen dem Seitenrand und der Mitte leicht eingedrückt und dort unregelmäßig punktiert. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, lang-oval, etwas vor der Mitte am breitesten, 1,4 mal so lang wie breit, Schultern ziemlich scharf, Seitenrand von oben nur vorne sichtbar. Oberseite viel feiner punktiert als der Halsschild. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz rechtwinklig, spärlich behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit einem stumpfen Zahn versehen. Die Vordertibien vom ersten Drittel an erweitert, an der Basis dagegen stark verschmälert und dünn, Hinterschienen ziemlich lang und gerade. Vordertarsen des ♂ nicht sehr stark erweitert, etwas schmäler als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen ebenso breit wie die vorderen, das 2. Glied noch etwas breiter. Penis schlank, 3,5 mm lang, die Basalplatte etwas mehr als zweimal so lang wie die Parameren; Parameren 2,4 mal so lang wie breit, das Ende flach und davor plötzlich verschmälert, die Spitze, ein Viertel der Länge, parallel. (Abbildungen: Fig. 25; Fig. 131.)

Länge: ♂ 8—9 mm; ♀ 9,5 mm. Breite: ♂ 4,2—4,5 mm; ♀ 4,9 mm.

Untersuchungsmaterial: 7 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂; Mus Dahlem 1 ♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 2 ♂♂; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 1 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Wernoye.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂).

Diese Art steht wegen der Form der Vorderbrust, des Hals-

schildes und der Behaarung des Abdomens der *longicollis* KR. und *Sahlbergi* REITT. am nächsten. Von der *longicollis* KR. unterscheidet sie sich durch die einfachen Halsschildseiten, dickere Vorderschienen des ♂; *Sahlbergi* REITT. ist noch kleiner, ihre Vorderschienen sind plötzlicher gekeult und auch der Penis ganz anders gebaut.

### 117. **Oodescelis** (*Truncatoodescelis*) **Sahlbergi** REITT.

*Oodescelis Sahlbergi* REITTER: Wiener Ent. Zeit. 19. 1900. p. 220.

Schwarz, glänzend. Kopf stark, aber spärlich punktiert. Halsschild quer, 1,6 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, bis zu einem Drittel der Länge gerade verschmälert, dann im Bogen verengt. Die vorderen Ecken stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig; Vorderrand von oben gesehen gerade, Hinterrand sehr leicht ausgerandet, fast gerade. Oberfläche in der Mitte sehr fein und spärlich, an den Seiten kräftiger, gegen die Seiten ganz fein und dicht punktiert. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, lang-oval, in der Mitte am breitesten, 1,3 mal so lang wie breit, nach hinten etwas erweitert, Schultern scharf, fast rechteckig, Seitenrandung von oben gesehen nur vorne sichtbar. Oberfläche sehr fein und spärlich punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz, fast rechteckig, Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen des ♂ bis zu zwei Dritteln der Länge dünn, fast parallel, dann ganz plötzlich erweitert, so daß ihr Ende keulenförmig verdickt ist. Mittelschienen gekrümmt, Hinterschienen etwas gebogen. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen etwas schmäler. Penis 2,2 mm lang, die Basalplatte im Bogen gekrümmt, 2,5 mal so lang wie die Parameren; Parameren kurz, 1,8 mal so lang wie breit, ziemlich flach, von der Seite gesehen kaum gekrümmt, Mittelfurche, von oben gesehen, gegen die Basis erloschen. Seiten nach vorne bis zur Mitte schwach, dann stark eingeengt. (Abbildungen: Fig. 26; Fig. 135).

Länge: ♂ 7—7,5 mm; ♀ 7,5—8 mm. Breite: ♂ 3,8—4 mm; ♀ 4 mm.

Untersuchungsmaterial: 11 ♂♂, 4 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 5 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♂; Mus. Dahlem 1 ♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 4 ♂♂, 1 ♀.)

Verbreitung: Turkestan: Wernoye; Almata.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Diese Art ist durch den nicht ausgezogenen Prosternalfortsatz, durch die von oben nur vorne sichtbare Flügeldeckenseitenrandung, durch die Form des Penis und besonders durch die stark keulenförmig verdickten Vorderschienen des ♂ sehr gut ausgezeichnet. Die nächstverwandte Art ist *femoralis* KASZ., aber sie ist größer, ihre Vorderschienen sind nicht so plötzlich verdickt und außerdem hat sie einen ganz anderen Penis.

### 8. Untergattung: **Spinoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 343. (partim)

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften verschiedenartig gebaut, lang ausgezogen, spitzwinklig, rechtwinklig oder gerundet. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen höchstens nur unten gekeult, Hinterschienen an der Innenseite mit langer, aufstehender, borstenartiger Behaarung. Seitenrand der Flügeldecken von oben überall oder nur vorne sichtbar. Flügeldecken meist am Ende schwach behaart.

Typus der Untergattung: *somocoeloides* SEIDL.

### 118. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **Turul** sp. nov.

Oberseite, besonders der Halsschild, stark glänzend, schwarz. Kopf flach, Clypeus nicht eingedrückt, stark, aber weitläufig punktiert. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorne in gleichmäßigem, schwachen Bogen verengt; die hinteren Ecken rechtwinklig, die vorderen Ecken stumpfwinklig; Vorderrand, von oben gesehen, ganz gerade, Hinterrand im Bogen kaum ausgeschnitten. Die quere Wölbung ziemlich stark. Seitenrandung fein. Oberseite in der Mitte fein und weitläufig, an den Seiten etwas gröber und dichter punktiert. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberfläche stark und dicht, ziemlich tief punktiert, nackt, nur das Ende mit kaum erkennbaren Härchen. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit sehr spitzigem Zahn versehen. Vorderschienen an der Basis dünn, etwas gekrümmt, dann stufenweise verdickt, Hinterschienen nicht ganz gerade, unten lang gekielt und innen mit aufstehenden, gelben Haaren besetzt. Vordertarsen des ♂ viel schwächer erweitert als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen nur etwas schmäler. Penis klein, 2,6 mm lang, sehr

schmal, zylindrisch. Parameren bis zur Mitte kaum verschmälert dann stark zugespitzt, Ende ziemlich flach. (Abbildungen: Fig. 20; Fig. 136.)

Länge: ♂ 9—10 mm. Breite: ♂ 4,8—5,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 2 ♂♂ Exemplare (Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 1 ♂.)

Verbreitung: Turkestan: Issyk Kul, Ton-Fluß.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂).

Diese Art ist durch die stark glänzende Oberseite, durch die stark behaarten Hinterschienen des ♂, und durch den lang ausgezogenen Prosternalfortsatz ausgezeichnet. Im Habitus und Skulptur ist sie sehr ähnlich der *turkestanica* SEIDL., aber die Hinterschienen sind bei der *turkestanica* SEIDL. innen nicht behaart und die Flügeldecken der *Turul* m. sind fast kahl, bei der *turkestanica* SEIDL. dicht und aufstehend beborstet. Unter den *Spinoodescelis*-Arten steht sie noch der *longisterna* m. am nächsten.

### 119. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **somocoeloides** SEIDL.

*Oodescelis somocoeloides* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 354, 356.

*Platynoscelis blapoides* REITTER: Deutsche Ent. Zeitschr. 1896. p. 175.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf stark und dicht punktiert, Clypealsutur sehr leicht eingedrückt. Halsschild quer, 1,5 mal so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stark verschmälert. Die vorderen und die hinteren Ecken leicht stumpfwinklig; Vorderrand im Bogen schwach ausgeschnitten, Hinterrand fast gerade. Oberfläche in der Mitte etwas feiner punktiert als der Kopf, an den Seiten aber viel stärker und dichter. Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Halsschild, in der Mitte am breitesten, nach vorne leicht verschmälert, Schultern stark verrundet. Seitenrandung von oben nur vorne sichtbar. Die Punktierung so stark wie die des Halsschildes. Ende der Flügeldecken gut sichtbar behaart. Prosternum zwischen den Vorderhüften spitzwinklig lang ausgezogen oder gerundet, dicht behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschenkel mit einem scharfen Zahn. Vorderschienen in der Mitte gekrümmt, bis zur Mitte leicht, dann stärker verdickt. Mittelschienen sehr breit und flach, innen an der Basis sehr schwach, außen in der Mitte stark gebogen. Hinterschienen ziemlich kurz, sehr breit und flach, pa-

rallel, innen in der Mitte mit einem scharfen Kiel. Innenseite der Hinterschienen mit aufstehenden, borstenartigen Haaren dicht besetzt. Vordertarsen breit, aber schmäler als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen noch etwas schmäler. Penis groß, 5,5 mm lang, die Basalplatte an der Basis stark gekrümmt, 2,5 mal so lang wie die Parameren; Parameren etwas mehr als zweimal so lang wie breit, etwas bis hinter die Mitte parallel, dann ausgeschweift, Ende flach und stark gerundet. (Abbildung: Fig. 125).

Länge: 13—14,5 mm. Breite: 7—8 mm.

Untersuchungsmaterial: 11 ♂♂, 22 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 5 ♂♂, 8 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 1 ♂, 6 ♀♀; Mus. Wien 3 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 1 ♀; Coll. GEBIEN 1 ♂; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Taschkent, Ak-Tash; Kyndur Tau; Tschingan; Alai-Gebirge, Schahimard (6300 ft, HAUSER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀); Typus der *blapoides* REITT.: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀).

Diese Art ist durch die sehr breiten und flachen Mittel- und Hinterschienen und durch die ziemlich kurzen und breiten Parameren des Penis ausgezeichnet. Von den übrigen, in diese Gruppe gehörenden Arten unterscheidet sie sich durch die Form der Beine und die Penisbildung. Die Mittel- und Hinterschienen sind bei den anderen Arten viel schmäler, länger, nicht parallel, die Parameren des Penis länger und schmäler.

### 120. Oodescelis (*Spinoodescelis*) **acuta** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf stark, aber spärlich punktiert, Clypealsutur kaum eingedrückt. Halsschild quer, 1,6 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne im gleichmäßigen Bogen ziemlich stark verschmälert, vor den Vorderecken etwas ausgeschweift, darum erscheinen die Vorderecken ausgezogen. Die vorderen Ecken scharf stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Vorderrand von oben gesehen fast gerade, nur in der Mitte kaum ausgeschnitten, Hinterrand gerade. Oberfläche in der Mitte sehr fein und spärlich, an den Seiten dichter und stärker punktiert. Flügeldecken stark eiförmig, an der Basis nur kaum breiter als der Halsschild, gegen die Mitte stark erweitert; in der Mitte am breitesten, 1,4 mal so lang wie breit und etwa zweimal so lang wie die

Länge des Halsschildes. Seitenrandung von oben überall sichtbar, ziemlich scharf und breit abgesetzt. Schultern verrundet. Die Punktierung sehr fein und erloschen. Prosternum zwischen den Vorderhüften leicht ausgezogen, einen stumpfen Zahn bildend, stark behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit einem scharfen Zahn versehen. Vorderschienen leicht gekrümmt, gegen das Ende gleichmäßig verdickt, Mittelschienen leicht gebogen, ziemlich lang, Hinterschienen gerade und innen gekielt, mit aufstehender, dichter, gelber Behaarung. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 5 mm lang, die Basalplatte 2,7 mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,4 mal so lang wie breit, stark zylindrisch, nur das Ende flach, die Mittelfurche der Parameren nur bis zur Mitte tief, dann ganz erloschen. Parameren nach vorne ziemlich stark verschmälert, das Ende ziemlich schmal und parallel. (Abbildung: Fig. 126).

Länge: ♂ 12—12,5 mm; ♀ 10,5—12,5 mm. Breite: ♂ 6,5 bis 7 mm; ♀ 5,5—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 2 ♂♂, 4 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Berlin 1 ♂, 2 ♀♀; Mus. München 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Namangan.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Wegen der von oben überall sichtbaren Seitenrandung der Flügeldecken steht diese Art in der nächsten Verwandtschaft der *ovulum* SEIDL., ist aber von dieser durch den Penis und die Halsschildbildung sehr gut zu unterscheiden. Die *ovulum* SEIDL. ist flacher, ihr Halsschild etwas hinter der Mitte am breitesten, die Parameren des Penis sind viel länger, die Mittelfurche von oben bis zum Ende tief und nicht erloschen.

### 121. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **latipleura** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf dicht und stark punktiert. Halsschild quer, 1,4 mal so lang wie breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stärker verengt; die vorderen Ecken stark verrundet, die hinteren Ecken fast rechtwinklig; Vorder- und Hinterrand gerade abgeschnitten. Oberfläche in der Mitte so stark, aber spärlicher punktiert als der Kopf, an den Seiten dichter und stärker, die Punkte an den Seiten in der Längsrichtung miteinander zusammenfließend. Flügeldecken lang-oval, an der Basis viel breiter als der Halsschild; 1,4 mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten,

nach vorne ziemlich stark verschmälert; Schultern gerundet. Seitenrandung an den Schultern ziemlich breit, von oben nur vorne und hinter der Mitte, die Randung in der Mitte nicht sichtbar. Ende der Flügeldecken gut sichtbar behaart. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz, rechtwinklig, dicht behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen dünn, in der Mitte leicht gekrümmt, gegen das Ende schwach verdickt. Mittelschienen ziemlich schmal, Hinterschienen etwas gekrümmt, Innenseite mit aufstehenden, borstenartigen Haaren dicht besetzt. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis groß, 5 mm lang, die Basalplatte 2,2 mal so lang wie die Parameren; Parameren sehr schmal und lang, mehr als dreimal so lang wie breit, bis zur Mitte parallel, dann leicht verschmälert, Ende flach und gerade, von der Seite gesehen, vor dem Ende leicht gebogen. (Abbildung: Fig. 121.)

Länge: ♂ 9,5—11 mm; ♀ 11–11,5 mm. Breite: ♂ 5—5,8 mm; ♀ 6 mm.

Untersuchungsmaterial: 11 ♂♂, 6 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 4 ♂♂; Mus. Berlin 1 ♂, 1 ♀; Mus. München 1 ♂, 1 ♀; Mus. Wien 2 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. GEBIEN 1 ♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan (ohne nähere Angabe, REITTER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂); Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♀).

Im Habitus der *ovulum* SEIDL. sehr ähnlich, aber die *ovulum* SEIDL. ist größer und breiter, ihre Halsschildvorderecken sind stärker verrundet, Parameren des Penis nicht so schmal und vor dem Ende, von der Seite gesehen, stark sattelförmig gekrümmt.

### 122. Oodescelis (*Spinoodescelis*) ovulum SEIDL.

*Oodescelis ovulum* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 353, 355.

Schwarz, kaum glänzend. Kopf fein punktiert. Halsschild quer, 1,6 mal so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten kaum, nach vorne stärker verengt. Oberseite ziemlich flach. Die vorderen Ecken gerundet, Vorderrand leicht ausgeschnitten, die hinteren Ecken gerundet rechtwinklig, Hinterrand fast gerade, nur in der Mitte kaum ausgebuchtet. Oberfläche sehr fein und spärlich punktiert. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Halsschild, lang-oval, 1,3 mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten. Schultern leicht gerundet. Seitenrandung von oben überall breit sichtbar. Oberfläche auffallend flach und sehr fein punktiert. Prosternum zwischen

den Vorderhüften ausgezogen, recht- oder spitzwinklig, dicht behaart. Abdomen beim ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen stark gekrümmt, gegen das Ende ziemlich stark verdickt, Mittelschienen ziemlich lang und schmal, etwas gekrümmt, Hinterschienen gerade und gegen das Ende stufenweise verdickt, Innenseite mit aufstehenden, borstenartigen Haaren. Vordertarsen sehr stark erweitert, etwas breiter als das Ende der Vorderschienen, Mitteltarsen etwas schwächer erweitert. Penis groß, 5 mm lang, die Basalplatte stark gekrümmt, 2,3 mal so lang wie die Parameren; Parameren fast dreimal so lang wie breit, bis zur Mitte fast parallel, dann stärker verschmälert, Ende, von der Seite gesehen, stark gekrümmt, einen kleinen Sattel bildend. (Abbildung: Fig. 127.)

Länge: ♂ 12—12,5 mm; ♀ 12,5—13 mm. Breite: ♂ 6—6,7 mm; ♀ 6,5—7 mm.

Untersuchungsmaterial: 12 ♂♂, 13 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂, 2 ♀♀; Mus. Berlin 3 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 3 ♂♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 4 ♂♂, 7 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Margelan; Osch; Taschkent, Tschingan.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

Diese Art ist durch den sehr flachen Körper, die von oben überall sichtbare Seitenrandung der Flügeldecken und durch die langen Parameren des Penis ausgezeichnet. Von *acuta* m. unterscheidet sie sich durch den anderen Halsschild und die andere Penisbildung. Die *acuta* m. ist viel gewölbter, der Halsschild an der Basis am breitesten, die vorderen Ecken des Halsschildes scharf stumpfwinklig, nicht verrundet, Parameren des Penis ganz anders gebaut. Wegen der Penisform sehr nahe verwandt mit *latipleura* m., aber die Parameren von *latipleura* m. sind noch schmäler und länger, ihr Ende, von der Seite gesehen, nicht sattelförmig.

### 123. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **longisterna** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend, fast matt. Kopf sehr stark punktiert, Clypealsutur leicht eingedrückt. Halsschild quer, 1,5 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne bis zu zwei Drittel der Länge kaum verschmälert, dann stark eingeengt. Die vorderen Ecken scharf stumpfwinklig, die hinteren Ecken scharf rechteckig; Vorderrand, von oben gesehen, kaum ausgeschnitten, Hinterrand gerade, nur in der Mitte etwas

ausgebuchtet. Die Vorderecken, von oben gesehen, erscheinen etwas ausgezogen. Oberfläche in der Mitte stark und spärlich, an den Seiten sehr grob punktiert, die Punkte berühren sich, fließen aber nicht zusammen; die Zwischenräume zwischen den Punkten fein chagriniert. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, etwas hinter der Mitte am breitesten, Schultern ziemlich gerundet; Seitenrandung, von oben gesehen, nur vorne sichtbar. Oberseite ziemlich stark punktiert und die Punkte flach, dicht stehend. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig, dicht behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen ziemlich dünn, ein wenig gekrümmt, Oberseite der Schienen sehr grob punktiert, gegen das Ende gleichmäßig verdickt, Mittelschienen ziemlich breit und flach, außen stark gebogen, Hinterschienen breit, innen gekielt, Innenseite mit aufstehenden, borstenartigen, gelbbraunen Haaren. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 4 mm lang, die Basalplatte 2,5 mal so lang wie die Parameren; Parameren schmal, 2,4 mal so lang wie breit, gegen das Ende zu in leichtem Bogen verschmälert, Ende flach und gerundet. (Abbildung: Figur 132).

Länge: ♂ 11 mm. Breite: ♂ 5,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Mus. Budapest).

Verbreitung: Turkestan (ohne nähere Angabe, REITTER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂).

Diese Art ist durch die sehr stark punktierte Oberseite, die scharf stumpfwinkligen Vorderecken des Halsschildes, den lang ausgezogenen Prosternalfortsatz und durch die schmalen Parameren ausgezeichnet. Von der *punctolineata* m. und *latipleura* m. unterscheidet sie sich durch die nicht gerundeten, sondern scharf stumpfwinkligen Vorderecken des Halsschildes und außerdem durch die ganz andere Penisform.

124. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **hirtipennis** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf flach, Clypeus gar nicht eingedrückt; die Punktierung ziemlich stark und dicht, aus den Punkten wachsen kurze Haare. Halsschild quer, ziemlich flach, die quere Wölbung vorne und hinten fast gleich. An der Basis am breitesten, nach vorne in schwachem Bogen stark verengt; die hinteren Ecken gerundet, rechtwinklig, die vorderen Ecken stumpfwinklig; Vorder- und Hinterrand ganz gerade. Die Punktierung stark, die Zwischenräume zwischen den Punkten

in der Mitte so breit wie die Punkte selbst, an den Seiten meist kleiner. Flügeldecken lang-oval, an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung von oben nur bis zur Mitte sichtbar. Die Punktierung ziemlich spärlich und erloschen. Seiten der Flügeldecken mit einzelnen sehr langen, spärlich stehenden Haaren besetzt. Am Ende etwas mit dichteren und kürzeren Haaren bekleidet. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit scharfem Zahn versehen, Vorderschienen ziemlich dick, stark zylindrisch, unten von der Mitte bis zur Spitze etwas gekeult, Hinterschienen lang, ziemlich schmal, fast parallel. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis groß, fast 7 mm lang, die Basalplatte ist 2,3 mal so lang wie die Parameren; Parameren schmal und lang, bis zur Mitte parallel, dann verschmälert, Ende flach und gerundet. (Abbildung: Fig. 142).

Länge: ♂ 14 mm. Breite: ♂ 7 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂ Exemplar (Coll. GEBIEN).

Verbreitung: Turkestan (ohne nähere Angabe).

Typus: Coll. G. FREY, München (♂).

Im Habitus und durch die geringere Größe der *somocoeloides* SEIDL. sehr ähnlich; sie unterscheidet sich aber von dieser Art durch die ganz andere Halsschildform, die unten gekeulten Vorderschienen und besonders durch die Form des Penis; die Parameren sind bei *somocoeloides* SEIDL. viel kürzer und breiter als bei *hirtipennis* m.

125. **Oodescelis** (*Spinoodescelis*) **punctolineata** sp. nov.

*Platyscelis subtilipunctata* REITTER in litt.

Schwarz, ziemlich stark glänzend. Kopf stark punktiert. Halsschild quer, 1,4 mal so breit wie lang, in der Mitte am breitesten, nach hinten leicht, nach vorne stärker verengt, die vorderen Ecken stark verrundet, die hinteren Ecken rechtwinklig; Vorderrand, von oben gesehen, fast gerade, Hinterrand in leichtem Bogen ausgeschnitten. Die Punktierung sehr fein und spärlich, auch an den Seiten viel feiner als am Kopf. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, lang-eiförmig, 1,5 mal so lang wie breit, etwas hinter der Mitte am breitesten. Schultern verrundet, nach hinten ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung sehr fein und

schmal, von oben nur ganz vorne an den Schultern sichtbar. Die Punktierung sehr fein und erloschen, die Oberfläche fast glatt. Prosternum zwischen den Vorderhüften kurz, gerundet stumpfwinklig, dicht behaart. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel in einen scharfen Zahn endend. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen, Mittelschienen dünn und gekrümmt, Mitteltarsus breit, aber viel schmäler als der vordere. Hinterschienen gerade und schmal, von der Mitte etwas stärker verdickt, Innenseite mit aufstehenden, borstenartigen, harten Haaren. Penis 5 mm lang, die Basalplatte dreimal so lang wie die Parameren; Parameren 2,2 mal so lang wie breit, von oben in der Längsrichtung sehr stark punktiert; nach vorne ziemlich stark verschmälert, vor dem Ende ausgeschweift, das Ende plattenförmig erweitert, außen gerundet, an den Seiten tragen sie keinen stumpfen Winkel. (Abbildung: Fig. 123.)

Länge: ♂ 11,5—12,2 mm; ♀ 11,5—12 mm. Breite: ♂ 5,5 bis 5,8 mm; ♀ 6—6,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 7 ♂♂, 6 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂; Mus. Berlin 1 ♂; Coll. GEBIEN 3 ♂♂; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 6 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Semirjetschensk, Talaß-Tal; Osch; Wernoye, Ala Tau; Akmolinsk, Mujun Kum; Nurata-Gebirge, Uchum.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂); Coll. G. FREY, München (♀).

Diese Art ist durch den stark gewölbten und ziemlich schmalen Körper, durch die sehr feine Seitenrandung der Flügeldecken, die gerundeten Vorderecken des Halsschildes ausgezeichnet. Nächstverwandte Art ist *latipleura* m., von dieser aber durch die fein punktierte Oberseite, durch die andere Penisform leicht zu unterscheiden.

### 9. Untergattung: **Clavatoodescelis** subgen. nov.

*Oodescelis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 350. (I. Gruppe).
*Oodescelis* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99. 1938. p. 49. (I. Gruppe).

Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen meist stark gekeult, Hinterschienen innen nicht mit aufstehender, langer, borstenartiger Behaarung. Flügeldecken nackt. Seitenrandung der Flügeldecken von oben überall sichtbar. (Bei einigen Arten ist der Fortsatz des Prosternums fast

rechtwinklig und die Seitenrandung der Flügeldecken nur bis zur Mitte sichtbar, aber in diesen Fällen sind die Parameren des Penis so lang wie die Basalplatte.)

Typus der Untergattung: *melas* FISCH.

126. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **melas** FISCH.

*Platyscelis melas* FISCHER: En. Imp. Ross. II. 1823. p. 194. t. 20. f. 23
*Platyscelis melas* SOLIER: Studi Ent. II. 1848. p. 212 (66).
*Platyscelis politus* REDTENBACHER: Fauna Austriaca, 1858. p. 588.
*Platyscelis politus* BACH: Käferf. III. 1856. p. 219.
*Platyscelis melas* JACQUELIN DU VAL: Gen. Col. Eur. III. 1861. t. 65, f. 325.
*Platyscelis politus* REDTENBACHER: Fauna Austriaca, 1874. p. 93.
*Platyscelis politus* SEIDLITZ: Fauna Transsylv. 1891. p. 550.
*Oodescelis melas* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893. p. 351, 357.
*Oodescelis melas* KASZAB: Ann. Mus. Nat. Hung. XXXI. 1938. p. 26, 56. t. 1. f. 30., t. 2. f. 45, 46, 47.
*Oodescelis melas* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99. 1938. p. 52. f. 1, 6, 12.

Schwarz, Kopf und Halsschild stark, Flügeldecken weniger glänzend. Kopf stark punktiert, die Punkte miteinander zusammenfließend; Clypealsutur etwas eingedrückt. Halsschild breit und nicht stark gewölbt, an der Basis am breitesten, bis zur Mitte kaum, dann stark verschmälert; die vorderen Ecken rechtwinklig, die hinteren Ecken spitzwinklig. Vorderrand ziemlich stark, Hinterrand leicht im Bogen ausgeschnitten. Oberfläche in der Mitte so stark punktiert wie der Kopf, an den Seiten wird die Punktierung sehr grob und dicht, außerdem in der Längsrichtung meist zusammenfließend. Flügeldecken an der Basis nur etwas breiter als der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, in der Mitte am breitesten, 1,3 mal so lang wie breit. Die Punktierung ziemlich grob und dicht. Seitenrandung von oben überall sichtbar. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen bis zu zwei Drittel ihrer Länge fast parallel, dann stark keulenförmig verdickt, so daß der dicker gewordene Teil nur den dritten Teil ihrer Länge ausmacht. Vordertarsus sehr breit, nicht schmäler als das Ende der Vorderschienen. Mittelschienen etwas gekrümmt, Mitteltarsus etwas weniger erweitert als der vordere. Hinterschienen ganz gerade und flach, gegen das Ende gleichmäßig verdickt. Penis groß, 7 mm lang,

die Basalplatte fast gerade, nur an der Basis gekrümmt, Parameren so lang wie die Basalplatte, das Ende wird vor der schaufelartigen Ausbreitung stark eng, halsartig, von der Seite gesehen, hakenförmig gekrümmt. (Abbildungen: Fig. 33; Fig. 138).

Länge: 11,5—13 mm. Breite: 6—7,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 55 ♂♂, 46 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 17 ♂♂, 16 ♀♀; Mus. Berlin 7 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Hamburg 1 ♂, 2 ♀♀; Mus. Dahlem 10 ♂♂, 5 ♀♀; Mus. Wien 1 ♀; Mus. München 3 ♂♂, 4 ♀♀; Coll. FREY 2 ♂♂; Coll. GEBIEN 6 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. SCHUSTER 9 ♂♂, 9 ♀♀).

Verbreitung: Ungarn: Debrecen; Hadház; Bátorliget; Nyiregyháza; Szerencs; Tarcal. Polen: Galizien. Rumänien: Bukowina. Rußland: Woronege; Samara; Saratow; Tookoe; Jekaterinoslav; Nordw. Krim; Ural.

Typus: ? (untersuchte ich nicht).

Diese Art ist durch den lang ausgezogenen Prosternalfortsatz, durch die nur am Ende gekeulten Vorderschienen des ♂, durch die von oben überall sichtbare Seitenrandung der Flügeldecken und besonders durch die Form des Penis ausgezeichnet. Eine ähnliche Penisform kommt noch bei 3 Arten vor: *acutangulcides* m., *Kuntzeni* m., *Gebieni* m. Von diesen Arten aber unterscheidet sie sich durch die starke Punktierung des Halsschildes, durch den anderen Habitus, die anderen Vorderschienen des ♂ und auch durch die Form des Penis.

127. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **acutanguloides** sp. nov.

Schwarz, ziemlich stark glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert; Clypeus etwas eingedrückt. Halsschild stark quer, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen ziemlich stark verschmälert. Die hinteren Ecken gerundet rechtwinklig, die vorderen Ecken stark gerundet stumpfwinklig. Vorder- und Hinterrand ganz gerade abgeschnitten. Seitenrandung ziemlich dick, neben der Randung in der Längsrichtung etwas verflacht und schwach eingedrückt. Die Punktierung sehr fein und spärlich, auch an den Seiten fein. Flügeldecken an der Basis nur etwas breiter als der Halsschild, nach hinten bis zur Mitte nicht oder kaum erweitert, Ende der Flügeldecken etwas länger ausgezogen, da vor dem Ende eingeschnürt und die Seitenrandung dort erweitert. Oberseite ebenso spärlich, aber etwas stärker punktiert als der Halsschild. Ganz nackt. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, gerundet recht-

oder spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit stumpfem Zahn versehen. Vorderschienen des ♂ an der Basis ziemlich dünn, schwach gekrümmt, unten gekeult, die Keule kaum länger als breit, Hinterschienen stark S-förmig gekrümmt, unten gekielt und flach, ziemlich stark und dicht mit kurzen, aufstehenden Haaren besetzt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis sehr groß, 7 mm lang, die Basalplatte ist nur so lang wie die Parameren; die Parameren von der Basis bis hinter die Mitte leicht verschmälert, dann stärker verjüngt und in das parallele Ende der Parameren auslaufend. Das Ende, von der Seite gesehen, etwas S-förmig gekrümmt und abgeplattet, nicht plattenförmig aufgebogen. Die Basis der Parameren hat, von oben gesehen, beiderseits eine starke Beule. (Abbildungen: Fig. 36; Fig. 139).

Länge: ♂ 12,8—13 mm; ♀ 13—14 mm. Breite: ♂ 6,5—8 mm; ♀ 7—7,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 5 ♂♂, 8 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♀; Mus. Berlin 1 ♀; Coll. FREY 2 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. SCHUSTER 3 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Chinesisch-Turkestan: Kuldja, Ili-Ufer; Juldus.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♀); Coll. G. FREY, München (♂).

Nächstverwandte Arten sind: *Kuntzeni* m. und *Gebieni* m. Sie unterscheidet sich von beiden Arten durch die andere Vorderschienen- und andere Penisform. Bei *Kuntzeni* m. und *Gebieni* m. ist die Keule der Vorderschienen lang, fast zweimal so lang wie breit, das Ende der Parameren ist anders gebaut, nicht S-förmig, sondern hakenförmig und nicht abgeplattet, sondern aufgebogen.

### 128. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **Kuntzeni** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert, Clypeus nicht oder kaum eingedrückt. Halsschild an der Basis am breitesten, nach vorne fast ganz gerade oder im Bogen stark verjüngt. Die hinteren Ecken gerundet recht- oder sehr schwach spitzwinklig, die vorderen Ecken gerundet stumpfwinklig. Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt. Seitenrand ziemlich scharf und dick, neben den Seiten in der Längsrichtung flach, meist schwach eingedrückt. Die Punktierung in der Mitte sehr fein und spärlich, an den Seiten stärker und

dichter. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, in der Mitte am breitesten. Seitenrand vorne etwas stärker verflacht und abgesetzt, von oben bis zur Mitte gut sichtbar. Oberseite ebenso fein und spärlich punktiert wie die Mitte des Halsschildes. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschenkel mit stumpfem Zahn versehen, Vorderschienen an der Basis ziemlich schmal, kaum gekrümmt, unten gekeult, die Keule viel länger als breit. Hinterschienen S-förmig schwach gekrümmt, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ stark erweitert. Penis groß, 7 mm lang, die Basalplatte ist nur so lang wie die Parameren; die Parameren bis zum ersten Drittel kaum verschmälert, dann stark verjüngt, aber nicht so plötzlich wie bei *Gebieni* m. Die Basis hat, von oben gesehen, vier gut getrennte Beulen. (Abbildungen: Fig. 34, Fig. 141.)

Länge: ♂ 12,5—13 mm; ♀ 12–13 mm. Breite: ♂ 5,7 bis 6,5 mm; ♀ 6,2—6,7 mm.

Untersuchungsmaterial: 5 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 1 ♂; Coll. SCHUSTER 4 ♂♂, 2 ♀♀).

Verbreitung: Chinesisch-Turkestan: Chan Tengri; Aksu (1067 m, V. 1903, HAUSER).

Typus: Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♂); Coll. G. FREY, München (♀).

Diese Art ist von *Gebieni* m. durch die schlankeren und kaum gekrümmten Vorderschienen und etwas anders gebauten Penis verschieden.

### 129. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **Gebieni** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert, Clypeus kaum eingedrückt. Halsschild stark quer, an der Basis am breitesten, nach vorne im Bogen stark verschmälert; die vorderen Ecken gerundet stumpfwinklig, die hinteren Ecken gerundet rechtwinklig. Vorderrand gerade abgestutzt, Hinterrand ebenfalls fast gerade, sehr leicht ausgebuchtet. Seitenrandung scharf und ziemlich dick, Seiten in der Längsrichtung verflacht, aber nicht eingedrückt. Oberseite sehr fein und spärlich punktiert. Flügeldecken an der Basis viel breiter als der Halsschild, nach hinten bis zur Mitte kaum erweitert, von da gehen sie in die lang ausgezogenen Enden über. Seitenrandung neben den Schultern etwas stärker verflacht und

aufgebogen, von oben bis zur Mitte sichtbar. Oberseite ebenso fein und spärlich punktiert wie der Kopf. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, gerundet spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschenkel mit einem stumpfen Zahn. Vorderschienen dick, an der Basis sehr stark nach außen gekrümmt, das Ende unten gekeult, die Keule viel länger als breit. Hinterschienen schwach S-förmig gekrümmt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert. Penis groß, 7,5 mm lang, die Basalplatte ist nur so lang wie die Parameren. Die Parameren sind von der Basis bis zum ersten Drittel fast parallel, dann stark verjüngt und gehen in ihr paralleles Ende über. Das Ende nicht abgeplattet, sondern stark aufgebogen, nicht S-förmig gekrümmt, sondern hakenartig. Basis, von oben gesehen, nur mit zwei stumpfen Beulen. (Abbildungen: Fig. 35; Fig. 140.)

Länge: ♂ 13,4 mm; ♀ 12 mm. Breite: ♂ 6,2 mm; ♀ 6 mm.

Untersuchungsmaterial: 1 ♂, 1 ♀ Exemplar (Coll. GEBIEN).

Verbreitung: Chinesisch-Turkestan: Kuldja, Daharkent.

Typus: Coll. G. FREY, München (♂, ♀).

Diese Art ist durch die stark gekrümmten Vordertibien des ♂ ausgezeichnet. Von der nächstverwandten Art: *Kuntzeni* m. unterscheidet sie sich durch die andere Vorderschienen- und Penisform. Bei *Kuntzeni* m. sind die Vorderschienen fast gerade oder sehr schwach gekrümmt, ihr Penis ist etwas anders gebaut; an der Basis, von oben gesehen, sind bei der *Kuntzeni* m. vier scharf getrennte Beulen, bei der *Gebieni* m. nur zwei vorhanden.

### 130. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **Heydeni** SEIDL.

*Oodescelis Heydeni* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 351, 355.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild 1,6mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne sehr stark im leichten Bogen verschmälert. Die vorderen Ecken stumpfwinklig; die hinteren Ecken rechtwinklig; Vorder- und Hinterrand ziemlich stark ausgeschnitten. Oberfläche fein und gleichmäßig, an den Seiten etwas stärker punktiert. Flügeldecken an der Basis nur etwas breiter als der Halsschild, bis zur Mitte parallel, Seitenrandung von oben überall sichtbar. Oberseite fein und spärlich punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorder-

schienen bis zur Mitte schmal und parallel, leicht gekrümmt, dann innen sehr plötzlich verdickt und das Ende $^1/_2$ der Länge keulenförmig. Hinterschienen innen ziemlich stark gekrümmt. Vordertarsen des ♂ sehr breit, aber etwas schmäler als das Ende der Vorderschienen. Penis groß, 7 mm lang, die Basalplatte nur schwach gebogen, dreimal so lang wie die Parameren; Parameren 2,6mal so lang wie breit, bis zur Mitte fast ganz parallel, dann stark verschmälert, Ende halsartig eingeschnürt; sie tragen außen beiderseits einen spitzigen, mit dem Hals einen rechten Winkel bildenden Lappen. Ende der Parameren in gleichmäßigem Bogen gerundet. Von der Seite gesehen, bis zu zwei Drittel ihrer Länge parallel, dann eine ziemlich starke Krümmung bildend. (Abbildungen: Fig. 31; Fig. 143).

Länge: ♂ 11,5—13 mm; ♀ 11,5—13,5 mm. Breite: ♂ 6,2—6,8 mm; ♀ 6,5—7,2 mm.

Untersuchungsmaterial: 19 ♂♂, 14 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂, 1 ♀; Mus. Berlin 3 ♂♂, 4 ♀♀; Mus. Dahlem 6 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. München 2 ♂♂, 2 ♀♀; Coll. FREY 1 ♂, 1 ♀; Coll. SCHUSTER 6 ♂♂, 3 ♀♀.)

Verbreitung: Turkestan: Tian Schan; Issyk Kul; Semirjetschensk; Djarkent; Ala Tau; Songorei. Chinesisch-Turkestan: Kuldja; Tekes-Tal. Süd-West-Sibirien: Altai; Tarbagatei.

Typus: Deutsches Entomologisches Institut, Dahlem (♂, ♀).

Diese Art ist durch den stark lang-ovalen Körper (er erscheint an der Halsschildbasis am breitesten), durch den lang ausgezogenen Prosternalfortsatz, die sehr stark gekeulten Vorderschienen und durch den besonders großen Penis ausgezeichnet. Nächstverwandte Arten: *tibialis* BALL., *blattiformis* KASZ., *similis* KASZ., *clavatipes* KASZ., *Sachtlebeni* m. und *attenuata* m.; die *Heydeni* SEIDL. ist jedoch viel größer als diese Arten, ihr Penis ist 7 mm lang, bei den anderen Arten aber nur 5 mm; außerdem sind die Hinterschienen der *Heydeni* SEIDL. innen ziemlich stark gekrümmt, bei den anderen Arten gerade.

131. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **Sachtlebeni** sp. nov.

*Oodescelis Heydeni* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99, 1938. p. 53. f. 2, 7, 13.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich stark punktiert. Halsschild 1,7mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne stark im Bogen verschmälert. Die vorderen

Ecken stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig; Vorderrand von oben gesehen fast gerade, Hinterrand ziemlich stark ausgeschnitten. Oberfläche in der Mitte ebenso stark, an den Seiten stärker und dichter punktiert als der Kopf. Flügeldecken an der Basis ein wenig breiter als der Halsschild, bis zur Mitte fast parallel, nur leicht erweitert, 1,4 mal so lang wie breit. Seitenrandung von oben überall sichtbar. Oberseite so stark punktiert wie die Mitte des Halsschildes. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen von der Basis bis zur Mitte dünn, parallel, leicht gekrümmt, aber viel weniger als bei der *Heydeni* SEIDL. verdickt. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen. Mittelschienen an der Basis stark, Hinterschienen sehr leicht S-förmig gekrümmt. Penis groß, 5 mm lang, die Basalplatte 4 mal so lang wie die Parameren; Parameren bis zur Mitte kaum verschmälert, vor dem Ende ziemlich plötzlich eingeengt, Ende gerundet, ohne scharfe Ecken. Von der Seite gesehen vor dem Ende ziemlich stark im Bogen gekrümmt, Ende gerade und flach. (Abbildungen: Fig. 30; Fig. 147).

Länge: 10,5—12 mm. Breite: ♂ 5,5—6,3 mm; ♀ 6,2—6,8 mm.

Untersuchungsmaterial: 14 ♂♂, 25 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 5 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Berlin 1 ♂, 6 ♀♀; Mus. Hamburg 1 ♂, 1 ♀; Mus. Triest 1 ♂, 4 ♀♀; Mus. Dahlem 2 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. Wien 1 ♂; Coll. FREY 1 ♂; Coll. GEBIEN 1 ♂, 4 ♀; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Naryn Kol; Akmolinsk, Wüste Mujun Kum; Naryn-Tal, Togus Tjurae (HAUSER); Osch; Alai-Gebirge; Schahimard. Chinesisch-Turkestan: Kuldja, Juldus; Tekes-Tal; Musart. Sibirien: Tarbagatei (HABERHAUER).

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂, ♀).

In den verschiedenen Sammlungen fand ich diese Art fast immer als *Heydeni* SEIDL. bestimmt; sie ist aber von dieser weit entfernt. Auf Grund des Penis kann man sie gut unterscheiden, außerdem sind die Hinterschienen von *Sachtlebeni* m. innen nicht gekrümmt und der ganze Körper ist etwas kleiner als *Heydeni* SEIDL. Im Habitus ähnlich der *tibialis* BALL., aber der Penis der *Sachtlebeni* m. ist ganz anders gebaut, seine Basalplatte ist viermal so lang wie die Parameren; bei den übrigen Arten ist die Basalplatte nur dreimal so lang wie die Parameren. Bei *attenuata* m. ist die Basalplatte ebenso viermal so lang wie die

Parameren, aber ihre Parameren sind gegen das Ende zu stark verjüngt, ihr Halsschild nach vorne fast gerade verengt und auch der ganze Körper viel kleiner und schmäler.

132. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **attenuata** sp. nov.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich stark und dicht punktiert, Clypeus gar nicht eingedrückt. Halsschild trapezförmig, an der Basis am breitesten, nach vorne fast ganz gegerade stark verengt. Die hintere Ecke fast spitzwinklig, die vordere Ecke, von der Seite gesehen, fast rechteckig. Vorderrand gerade abgeschnitten, Hinterrand ebenfalls kaum ausgebuchtet. Oberseite fein und spärlich punktiert. Neben dem Seitenrand verflacht und in der Längsrichtung flach eingedrückt. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild, nach hinten nicht erweitert, bis zur Mitte parallel, in der Mitte am breitesten. Seitenrandung von oben, hinten kaum sichtbar. Oberseite fein und spärlich punktiert. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschenkel mit ziemlich starkem Zahn versehen. Vorderschienen von der Basis bis zur Mitte dünn, dann ziemlich stark und plötzlich verdickt. Hinterschienen, von der Seite gesehen, nicht ganz gerade. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr stark erweitert, so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 5 mm lang, die Basalplatte ist viermal so lang wie die Parameren; die Parameren nach vorne sehr stark verjüngt und das parallele Ende, von oben gesehen, zweimal so lang wie breit. Seite des Endes mit sehr stumpfem Winkel. (Abbildungen: Fig. 32; Fig. 148).

Länge: 10—11,2 mm. Breite: 5,5—6 mm.

Untersuchungsmaterial: 8 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Berlin 2 ♂♂; Mus. Wien 1 ♀; Coll. SCHUSTER 6 ♂♂, 1 ♀).

Verbreitung: Chinesisch-Turkestan: Dsungarei, Karlyk Tag; Wüste Takla-Makan (HAUSER).

Typus: Zoologisches Museum der Universität, Berlin (♂); Coll. G. FREY, München (♀).

Auf Grund des Penis gehört die neue Art in die Nähe von *Sachtlebeni* m., ist aber von dieser wesentlich verschieden. Der Penis der *Sachtlebeni* m. ist ganz anders, die Parameren am Ende ganz gerundet und nur so lang parallel wie breit, außerdem ist der Halsschild der *Sachtlebeni* m. nicht gerade nach vorne verengt, sondern im Bogen gerundet.

133. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **tibialis** BALL.

*Platyscelis tibialis* BALLION: Bull. Mosc. LIII. 1878, p. 331.
*Oodescelis tibialis* SEIDLITZ: Natg. Ins. Deutschl. 1893, p. 351.
*Oodescelis tibialis* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99, 1938, p. 53, f. 3, 8, 14.

Schwarz, ein wenig glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert, Clypealsutur etwas eingedrückt. Halsschild an der Basis am breitesten, nach vorne in leichtem Bogen stark verschmälert; die vorderen Ecken schwach stumpfwinklig, die hinteren Ecken fast rechteckig. Vorder- und Hinterrand leicht ausgerandet. Oberfläche in der Mitte sehr fein, gegen die Seiten viel dichter und stärker punktiert. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, bis zur Mitte fast parallel, dann nach hinten verschmälert, 1,3 mal so lang wie breit. Seitenrandung von oben überall sichtbar. Die Punktierung ist so stark wie an den Seiten des Halsschildes. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen des ♂ ähnlich wie bei *Sachtlebeni* m., aber die Keule etwas schmäler. Hinterschienen flach und leicht gekrümmt. Vordertarsen so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 5 mm lang, die Basalplatte leicht gekrümmt, 3 mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,5 mal so lang wie breit, Seiten bis zur Mitte gerade und parallel, dann ziemlich stark verschmälert. Ende flach und außen einen rechtwinkligen Lappen tragend. (Abbildungen: Fig. 28; Fig. 144).

Länge: 9—11 mm. Breite: 5—6 mm.

Untersuchungsmaterial: 135 ♂♂, 100 ♀♀ Exemplare (Museum Budapest 97 ♂♂, 50 ♀♀; Mus. Wien 2 ♂♂, 6 ♀♀; Mus. London 1 ♂; Mus. Berlin 7 ♂♂, 8 ♀♀; Mus. Hamburg 2 ♀♀; Mus. Triest 2 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Dahlem 9 ♂♂, 13 ♀♀; Coll. GEBIEN 3 ♂♂, 3 ♀♀; Coll. SCHUSTER 14 ♂♂, 15 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Karakol; Naryn Kol; Karagaitan, Narynsk; Issyk Kul; Osch; Tekes Tör; Kabak-Tal; Fergana; Alai-Gebirge; Naryn-Tal, Togus Tjurae; Dongus Tau; Sussamyr-Gebirge, Ketmen Tjube; Ton-Fluß; Syrt Naryn; Wernoye; Semirjetschensk; Talass-Tal; Dschan Bulak. Chinesisch-Turkestan: Tian Schan; Tekes-Tal; Borochoro-Gebirge; Turfan; Kuldja.

Typus: ? (untersuchte ich nicht).

Von den 3 nächstverwandten Arten: *blattiformis* KASZ., *similis* KASZ., *clavatipes* KASZ. kann man diese Art auf Grund der äußeren morphologischen Merkmale nicht ganz sicher unterscheiden, aber der Penis zeigt so gute Kennzeichen, daß auf Grund dieses Merkmales die Unterscheidung der 4 Arten keine größeren Schwierigkeiten verursacht. Ende der Parameren des Penis bei *blattiformis* KASZ. abgerundet, Seiten nicht gewinkelt; bei *similis* KASZ. und *clavatipes* KASZ. ist das Ende verlängert und schmal, parallel; das parallele Ende zweimal so lang wie breit und, von der Seite gesehen, stärker gebogen.

### 134. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **blattiformis** KASZ.

*Oodescelis tibialis blattiformis* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99, 1938, p. 54.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich fein und spärlich punktiert. Halsschild 1,6 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, bis zur Mitte gerade, dann im Bogen verengt. Die vorderen Ecken stumpfwinklig, die hinteren Ecken leicht spitzwinklig. Vorderrand gerade abgestutzt, Hinterrand kaum ausgebuchtet, fast gerade. Oberfläche in der Mitte ebenso fein punktiert wie der Kopf, an den Seiten etwas dichter und stärker. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, bis zur Mitte parallel, 1,4 mal so lang wie breit, Seitenrandung von oben überall sichtbar. Die Punktierung ziemlich grob. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz. Vorderschienen beim ♂ etwas weniger plötzlich erweitert als bei *tibialis* BALL. Vordertarsen so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 4—4,2 mm lang, die Basalplatte 3 mal so lang wie die Parameren; Parameren 2,5 mal so lang wie breit, bis zur Hälfte ihrer Länge parallel, dann gehen sie in einem schwachen Bogen in das parallele Ende über, das nicht länger als breit ist. Das Ende der Parameren ist abgerundet. (Abbildungen: Fig. 29; Fig. 137).

Länge: 10—11 mm. Breite: 5,2—5,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 83 ♂♂, 60 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 11 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. Berlin 26 ♂♂, 12 ♀♀; Mus. Triest 1 ♂, 2 ♀♀; Mus. Hamburg 4 ♂♂, 1 ♀; Mus. Dahlem 14 ♂♂, 12 ♀♀; Mus. Wien 8 ♂♂, 3 ♀♀; Mus. München 1 ♂, 2 ♀♀; Coll. FREY 10 ♂♂, 15 ♀♀; Coll. GEBIEN 4 ♂♂, 5 ♀♀; Coll. SCHUSTER 4 ♂♂, 5 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Margelan; Taschkent; Syr Darja-Gebiet; Talaß-Tal; Alai-Gebirge; Dsulek; Baiga-kum; Utschkurgan; Osch; Wüste Kysyl Kum; Samarkand; Fergana; Jakowlwft; Syrt Naryn; Aulie Ata. Chinesisch-Turkestan: Tekes-Tal. Transkaspien: Merw.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂,♀).

Diese Art unterscheidet sich von den Arten, die im engeren Sinne des Wortes in die *tibialis*-Gruppe gehören, durch die Form des Penis, der bei ihnen am Ende nicht abgerundet ist.

135. **Oodescelis** (Clavatoodescelis) **similis** KASZ.

*Oodescelis similis* KASZAB: Stett. Ent. Zeit. 99. 1938, p. 54, 55 f. 4, 10, 16.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf ziemlich stark punktiert. Halsschild quer, 1,6 mal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, bis zur Mitte leicht, dann stark verschmälert; Vorderrand ziemlich stark, Hinterrand schwächer ausgebuchtet. Die Punktierung etwas stärker als am Kopf. Die vorderen Ecken stumpfwinklig, die hinteren Ecken spitzwinklig. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, die Punktierung so stark wie auf der Mitte des Halsschildes. 1,4 mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig, Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen des ♂ keulenförmig verdickt, die Ausrandung innen nicht so lang wie bei *tibialis* BALL. und *blattiformis* KASZ.; deshalb erscheint die Keule länger. Hinterschienen gerade, gegen das Ende stufenweise verdickt. Vordertarsen des ♂ so breit wie das Ende der Vorderschienen. Penis 5 mm lang, die Basalplatte dreimal so lang wie die Parameren; Parameren 2,3 mal so lang wie breit, von der Mitte nach vorne plötzlich schmäler werdend, das Ende schmal, zweimal so lang wie breit, von der Seite gesehen sehr stark gekrümmt. Die Enden der Parameren tragen einen sehr stumpfen und kaum abstehenden Lappen. (Abbildungen: Fig. 27; Fig. 145).

Länge: 11—12 mm. Breite: 5,5—6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 8 ♂♂, 2 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 2 ♂♂; Mus. Dahlem 2 ♂♂; Mus. London 1 ♂, 1 ♀; Coll. FREY 1 ♂; Coll. SCHUSTER 2 ♂♂, 1 ♀).

Verbreitung: Turkestan: Wernoye; Semirjetschensk; Kopal. Chinesisch-Turkestan: Ili-Tal.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂).

Nächstverwandte Art ist die *clavatipes* KASZ., von dieser aber unterscheidet sie sich durch die Form der Vorderschienen und durch die Penisbildung. Parameren des Penis bei *clavatipes* KASZ. viel schmäler, mehr als dreimal so lang wie breit, ihre Vorderschienen viel schwächer gekeult als bei *similis* KASZ.

### 136. **Oodescelis** (*Clavatoodescelis*) **clavatipes** KASZ.

*Oodescelis clavatipes* KASZ: Stett. Ent. Zeit. 99. 1938. p. 54, 55. f. 5, 11, 17.

Schwarz, schwach glänzend. Kopf fein und spärlich punktiert. Halsschild an der Basis am breitesten, nach vorne in gleichmäßigem Bogen ziemlich stark verschmälert. Die vorderen Ecken stark stumpfwinklig, die hinteren Ecken rechtwinklig. Vorderrand gerade abgestutzt, Hinterrand fast gerade. Oberfläche ebenso fein punktiert wie der Kopf. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, in der Mitte am breitesten, 1,3 mal so lang wie breit. Oberfläche etwas stärker punktiert als die Mitte des Halsschildes. Prosternum zwischen den Vorderhüften lang ausgezogen, spitzwinklig. Abdomen des ♂ mit Borstenkranz versehen. Vorderschienen des ♂ keulenförmig verdickt, die Keule hat längliche Dreieckform, an der Basis viel schwächer ausgerandet als bei anderen verwandten Arten. Penis 4,2—4,5 mm lang, die Basalplatte ist dreimal so lang wie die Parameren; Parameren mehr als dreimal so lang wie an der Basis breit, mehr als bis zur Hälfte ihrer Länge parallel, dann nach vorne plötzlich verschmälert, Ende schmal, parallel, zweimal so lang wie breit, von der Seite gesehen schwächer gekrümmt wie bei *similis* KASZ. Das Ende ist an der Seite mit einem sehr stumpfen Lappen versehen. (Abbildungen: Fig. 37; Fig. 146.)

Länge: 10—11,2 mm. Breite: ♂ 5—6 mm; ♀ 5,5—6,5 mm.

Untersuchungsmaterial: 24 ♂♂, 22 ♀♀ Exemplare (Mus. Budapest 1 ♂; Mus. Berlin 17 ♂♂, 19 ♀♀; Mus. Dahlem 1 ♂; Coll. SCHUSTER 5 ♂♂, 3 ♀♀).

Verbreitung: Turkestan: Alexander-Gebirge; Issyk Kul; Ton-Fluß. Chinesisch-Turkestan: Kuldja; Ili-Tal; Chan Tengri; Aksu.

Typus: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest (♂).

Diese Art ist durch die ganz schwach gekeulten Vorderschienen, durch die schmalen Parameren des Penis ausgezeich-

net. Nächst verwandte Art ist *similis* KASZ. Sie unterscheidet sich von ihr durch die andere Form der Parameren des Penis und durch die anderen Vorderschienen des ♂, die bei *similis* KASZ. innen stark ausgeschnitten sind.

### 137. ? **Oodescelis Provosti** FAIRM.

*Platyscelis Provosti* FAIRMAIRE: Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. CCI.

Von dieser Art habe ich leider kein Exemplar gesehen und ihre systematische Stellung ist noch ganz unsicher. Aus der sehr kurzen Diagnose FAIRMAIRE's kann man nicht viel entnehmen. Es ist nicht einmal sicher, ob diese Art eine Platysceline ist; es wäre auch leicht möglich, daß sie in die Tribus *Blaptini* gehört. Unter den Platyscelinen kann sie nur in die Gattung *Oodescelis* gestellt werden, da nach der Diagnose auf dem Vorderschenkel ein breiter Zahn ist. Diese Frage hätte sich leicht geklärt, wenn ich den Typus vom Pariser Museum bekommen hätte, doch wurde mir dieses nicht gestattet, da von der Art nur ein Exemplar existiert. Die Urbeschreibung ist die folgende:

„Long. 15 mm. — Oblongo-ovata, valde convexa, nigra, nitida, capite dense striguloso punctato, prothorace parum transverso, antice angustiore, lateribus basi leviter rotundatis, dorso subtiliter, lateribus densius et rugulose punctato, elytris medio ampliatis, dense ruguloso-punctatis, femoribus anticis dente late triangulari armatis."

# Systematischer Index.

# Erklärung der Abbildungen.

Abb. 1—20

Vorderschienen des ♂ von:

Abb. 1. *Microplatyscelis seriepunctata* Reitt.
„ 2. *Platynoscelis crypticoides* Reitt.
„ 3. *Platynoscelis Reinigi* m.
„ 4. *Platynoscelis darbukensis* m.
„ 5. *Platynoscelis rufipalpis* Reitt.
„ 6. *Platyscelis Ballioni* Reitt.
„ 7. *Platyscelis Hauseri* Reitt.
„ 8. *Platynoscelis Lederi* Seidl.
„ 9. *Platynoscelis Caroli* m.
„ 10. *Somocoelia pinguis* Kr.
Abb. 11. *Somocoelia gracilipes* m.
„ 12. *Platyscelis sulcata* Ball.
„ 13. *Platyscelis striata* Mots.
„ 14. *Platyscelis subcordata* Seidl.
„ 15. *Platyscelis hungarica* Friv.
„ 16. *Platyscelis hypolithos* Pall.
„ 17. *Platyscelis Ganglbaueri* Seidl.
„ 18. *Platyscelis rugifrons* Germ.
„ 19. *Oodescelis turcestanica* Seidl.
„ 20. *Oodescelis Turul* m.

Abb. 21—37

Vorderschienen des ♂ von:

Abb. 21. *Oodescelis Adriani* m.
„ 22. *Oodescelis affinis* Seidl.
„ 23. *Oodescetis Schusteri* m.
„ 24. *Oodescelis longicollis* Kr.
„ 25. *Oodescelis femoralis* Kasz.
„ 26. *Oodescelis Sahlbergi* Reitt.
„ 27. *Oodescelis similis* Kasz.
„ 28. *Oodescelis tibialis* Ball.
„ 29. *Oodescelis blattiformis* Kasz.
Abb. 30. *Oodescelis Sachtlebeni* m.
„ 31. *Oodescelis Heydeni* Seidl.
„ 32. *Oodescelis attenuata* m.
„ 33. *Oodescelis melas* Fisch.
„ 34. *Oodescelis Kuntzeni* m.
„ 35. *Oodescelis Gebieni* m.
„ 36. *Oodescelis acutanguloides* m.
„ 37. *Oodescelis clavatipes* Kasz.

Abb. 38—60

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 38. *Microplatyscelis seriepunctata* Reitt.
„ 39. *Platynoscelis aenescens* Blair
„ 40. *Platynoscelis rufipalpis* Reitt.
„ 41. *Platynoscelis darbukensis* m.
„ 42. *Platynoscelis Reinigi* m.
„ 43. *Platynoscelis crypticoides* Reitt.
„ 44. *Platynoscelis Frivaldszkyi* m.
„ 45. *Platynoscelis rubripes* Reitt.
„ 46. *Platynoscelis micans* Reitt.
„ 47. *Platynoscelis Reitteri* Seidl.
„ 48. *Platynoscelis integra* Reitt.
Abb. 49. *Platynoscelis rotundicollis* m.
„ 50. *Platynoscelis laeviuscula* Fairm.
„ 51. *Platynoscelis puncticeps* Bat.
„ 52. *Platynoscelis ovalis* Bat.
„ 53. *Platynoscelis kashmirensis* m.
„ 54. *Platynoscelis himalayensis* m.
„ 55. *Platynoscelis Blairi* m.
„ 56. *Platynoscelis Fairmairei* m.
„ 57. *Platynoscelis Gridellii* m.
„ 58 *Platynoscelis ovata* m.
„ 59. *Platynoscelis subaenea* Reitt.
„ 60. *Platynoscelis szetschuana* m.

Abb. 61—84

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 61. *Platynoscelis asidioides* Bat.
„ 62. *Platynoscelis subaenescens* Schust.
„ 63. *Platynoscelis Korschefskyi* m.
„ 64. *Platynoscelis chinensis* m.
„ 65. *Platynoscelis costipennis* Bat.
„ 66. *Platynoscelis striatella* Fairm.
„ 67. *Platynoscelis monticola* m.
„ 68. *Platynoscelis cordicollis* m.
„ 69. *Platynoscelis Batesi* m.
„ 70. *Platynoscelis sculptipennis* Fairm.
„ 71. *Platynoscelis Gebieni* m.
„ 72. *Platynoscelis modesta* Kr.
Abb. 73. *Platynoscelis humeralis* Reitt.
„ 74. *Platynoscelis Haberhaueri* Seidl.
„ 75. *Platynoscelis Conradti* Seidl.
„ 76. *Platynoscelis auliensis* m.
„ 77. *Platynoscelis Faldermanni* Seidl
„ 78. *Platynoscelis duplicata* m.
„ 79. *Platynoscelis latipennis* m.
„ 80. *Platynoscelis Regeli* Ball.
„ 81. *Platynoscelis Lederi* Seidl.
„ 82. *Platynoscelis Caroli* m.
„ 83. *Platynoscelis turanica* Reitt.
„ 84. *Platynoscelis lucidicollis* Kr.

Abb. 85—101

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 85. *Platynoscelis constricta* Seidl.
„ 86. *Platynoscelis psalidium* Seidl.
„ 87. *Platynoscelis Horni* m.
„ 88. *Platynoscelis Székessyi* Kasz.
„ 89. *Platynoscelis sinuatocollis* Reitt.
„ 90. *Platynoscelis helopioides* Kr.
„ 91. *Platynoscelis gracilis* Seidl.
„ 92. *Platynoscelis afghanica* Schust.
Abb. 93. *Somocoelia pinguis* Kr.
„ 94. *Trichomyatis Conradti* Schust.
„ 95. *Platyscelis sulcata* Ball.
„ 96. *Platyscelis striata* Mots.
„ 97. *Platyscelis subcordata* Seidl.
„ 98. *Platyscelis hypolithos* Pall.
„ 99. *Platyscelis Ganglbaueri* Seidl.
„ 100. *Platyscelis hungarica* Friv.
„ 101. *Platyscelis suiyuana* m.

Abb. 102—119

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 102. *Platyscelis Hauseri* Reitt.
„ 103. *Platyscelis Freyi* m.
„ 104. *Platyscelis Gebieni* Schust.
„ 105. *Platyscelis Licenti* m.
„ 106. *Platyscelis rugifrons* Germ.
„ 107. *Platyscelis kirghisica* Reitt.
„ 108. *Platyscelis angusticollis* m.
„ 109. *Platyscelis platytarsis* m.
„ 110. *Platyscelis intermedia* Mots.
„ 111 *Platyscelis picipes* Gebl.
Abb. 112. *Platyscelis sinuata* Seidl.
„ 113. *Oodescelis polita* Sturm
„ 114. *Oodescelis affinis* Seidl.
„ 115. *Oodescelis Adriani* m.
„ 116. *Oodescelis brevipennis* Kasz.
„ 117. *Oodescelis wernoyensis* m.
„ 118. *Oodescelis punctatissima* Fairm.
„ 119. *Oodescelis Emmerichi* m.

Abb. 120—137

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 120. *Oodescelis acutangula* Kr.
„ 121. *Oodescelis latipleura* m.
„ 122. *Oodescelis oblonga* Ball.
„ 123. *Oodescelis punctolineata* m.
„ 124. *Oodescelis songariensis* m.
„ 125. *Oodescelis somocoeloides* Seidl.
„ 126. *Oodescelis acuta* m.
„ 127. *Oodescelis ovulum* Seidl.
„ 128. *Oodescelis transcaspica* m.
Abb. 129. *Oodescelis Schusteri* m
„ 130. *Oodescelis longicollis* Kr.
„ 131. *Oodescelis femoralis* Kasz.
„ 132. *Oodescelis longisterna* m.
„ 133. *Oodescelis hirta* Seidl.
„ 134. *Oodescelis turcestanica* Seidl.
„ 135. *Oodescelis Sahlbergi* Reitt.
„ 136. *Oodescelis Turul* m.
„ 137. *Oodescelis blattiformis* Kasz.

Abb. 138—147

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 138. *Oodescelis melas* Fisch.
„ 139. *Oodescelis acutanguloides* m.
„ 140. *Oodescelis Gebieni* m.
„ 141. *Oodescelis Kuntzeni* m.
„ 142. *Oodescelis hirtipennis* m.
Abb. 143. *Oodescelis Heydeni* Seidl.
„ 144. *Oodescelis tibialis* Ball.
„ 145. *Oodescelis similis* Kasz.
„ 146. *Oodescelis clavatipes* Kasz.
„ 147. *Oodescelis Sachtlebeni* m.

Abb. 148—160

Parameren des Penis (links von oben, rechts von der Seite) von:

Abb. 148. *Oodescelis attenuata* m.
„ 149. *Myatis humeralis* Bat.
„ 150. *Myatis quadraticollis* Bat.
„ 151. *Myatis variabilis* Bat.
„ 152. *Platynoscelis dubiosa* m.
Abb 153. *Platynoscelis sikkimensis* m.
„ 154. *Platynoscelis Championi* m.
„ 155. *Platynoscelis Kochi* m.
„ 156. *Platynoscelis politicollis* m.
„ 157. *Platynoscelis tibetana* m.

Halsschild (von oben gesehen) von:

Abb. 158 *Myatis quadraticollis* Bat.
„ 159. *Myatis humeralis* Bat.
Abb. 160. *Myatis variabilis* Bat.

Abb. 1—20

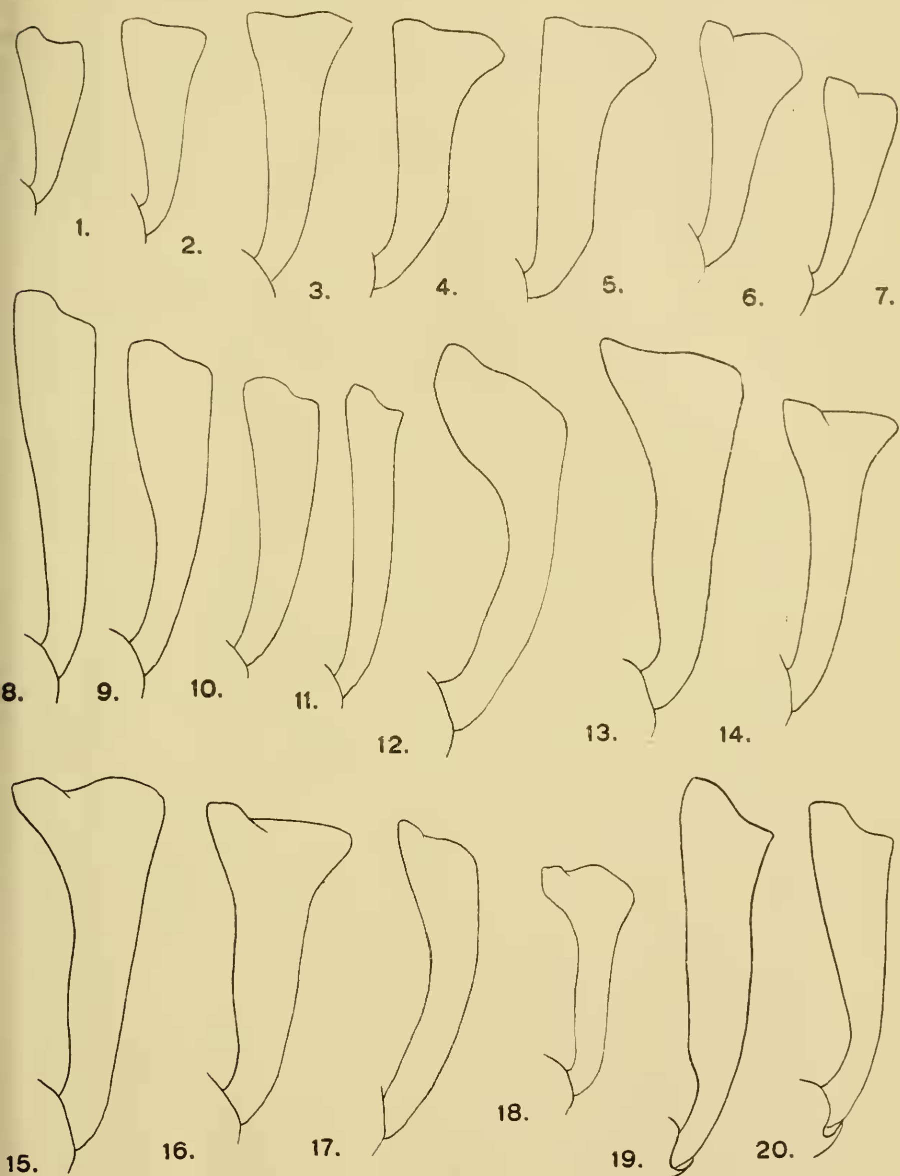


**Abb. 21—37**

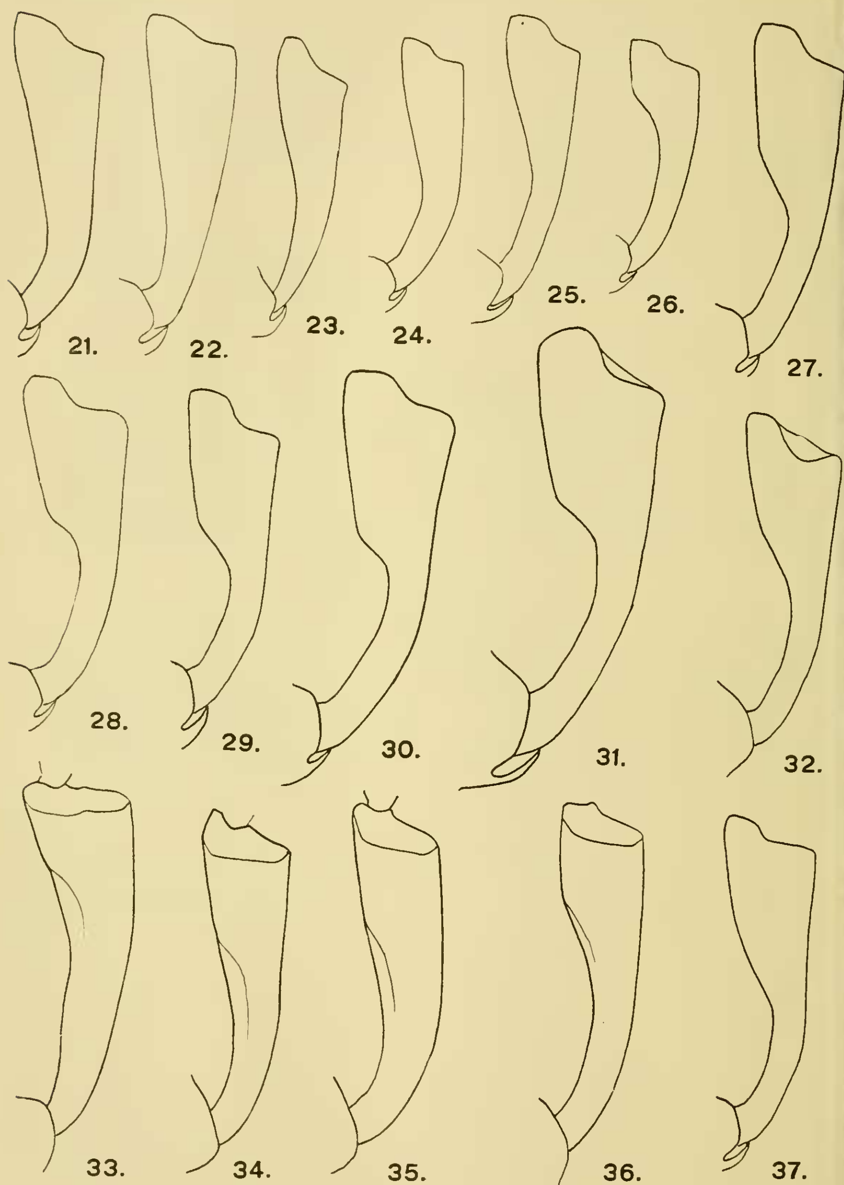


Abb. 38—60



## Abb. 61—84

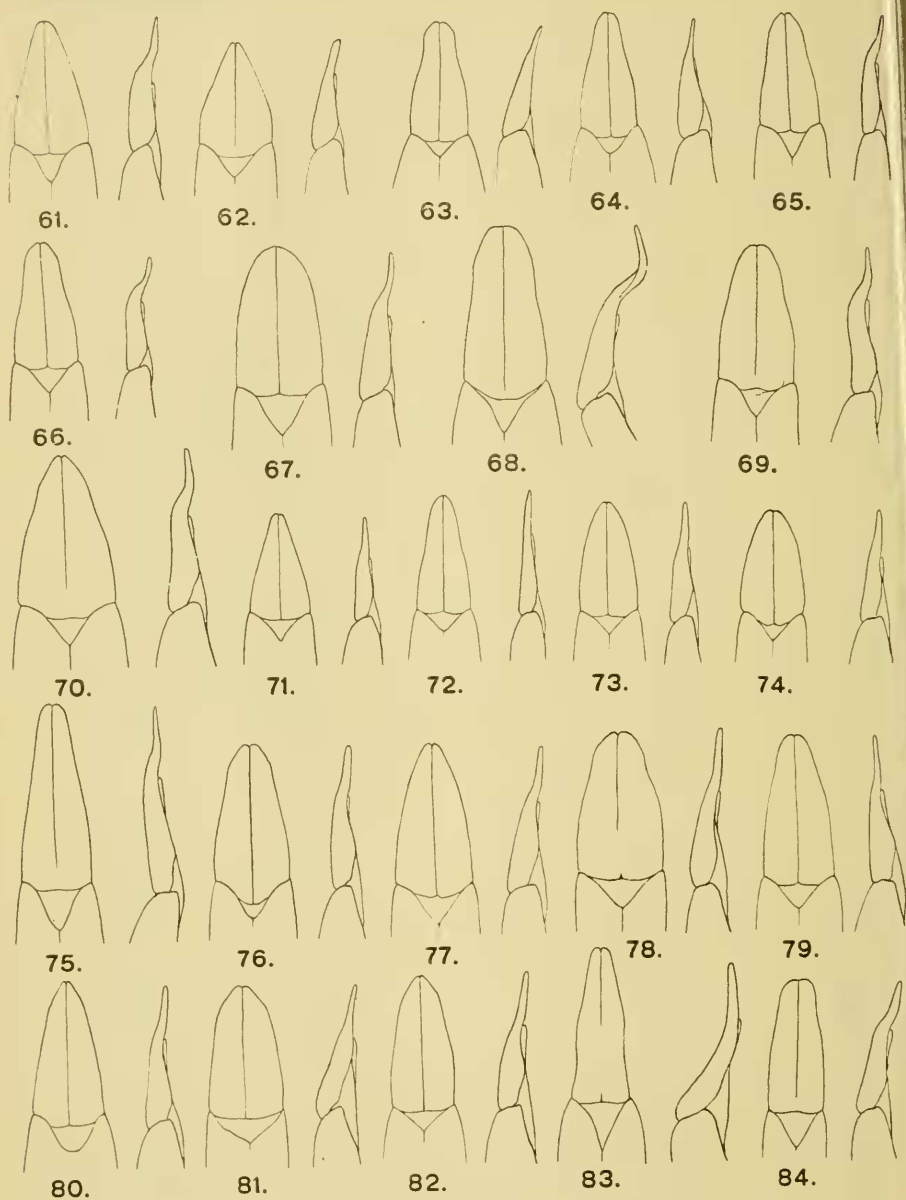


**Abb. 85—101**

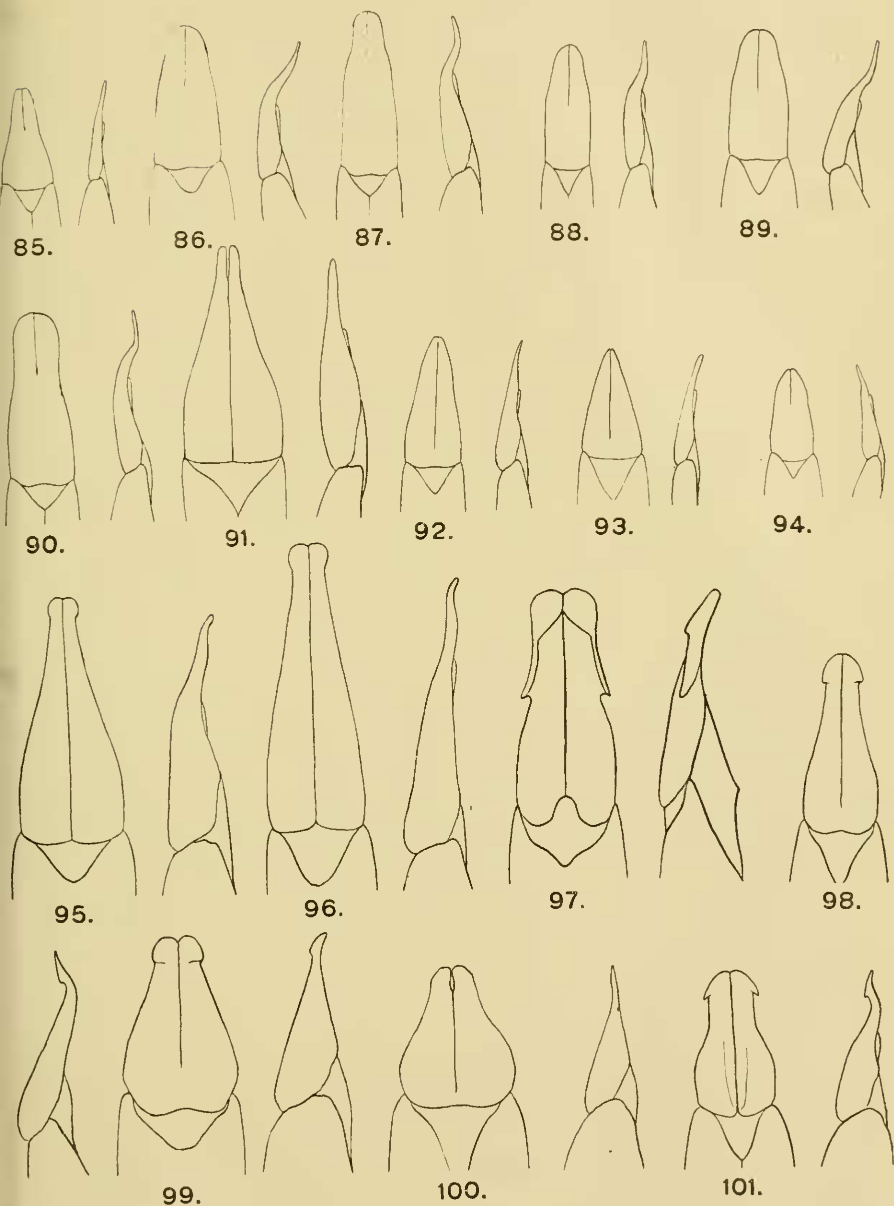


**Abb. 102—119**

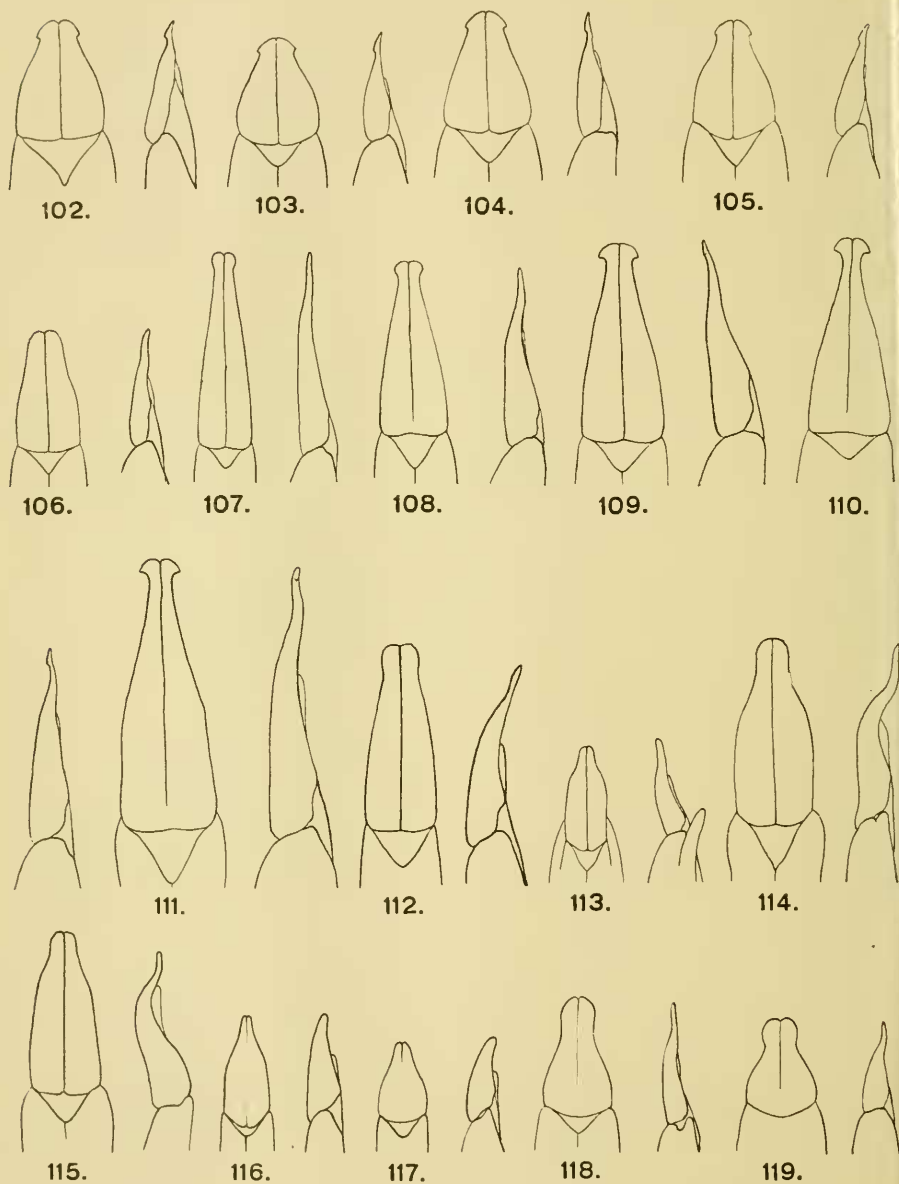
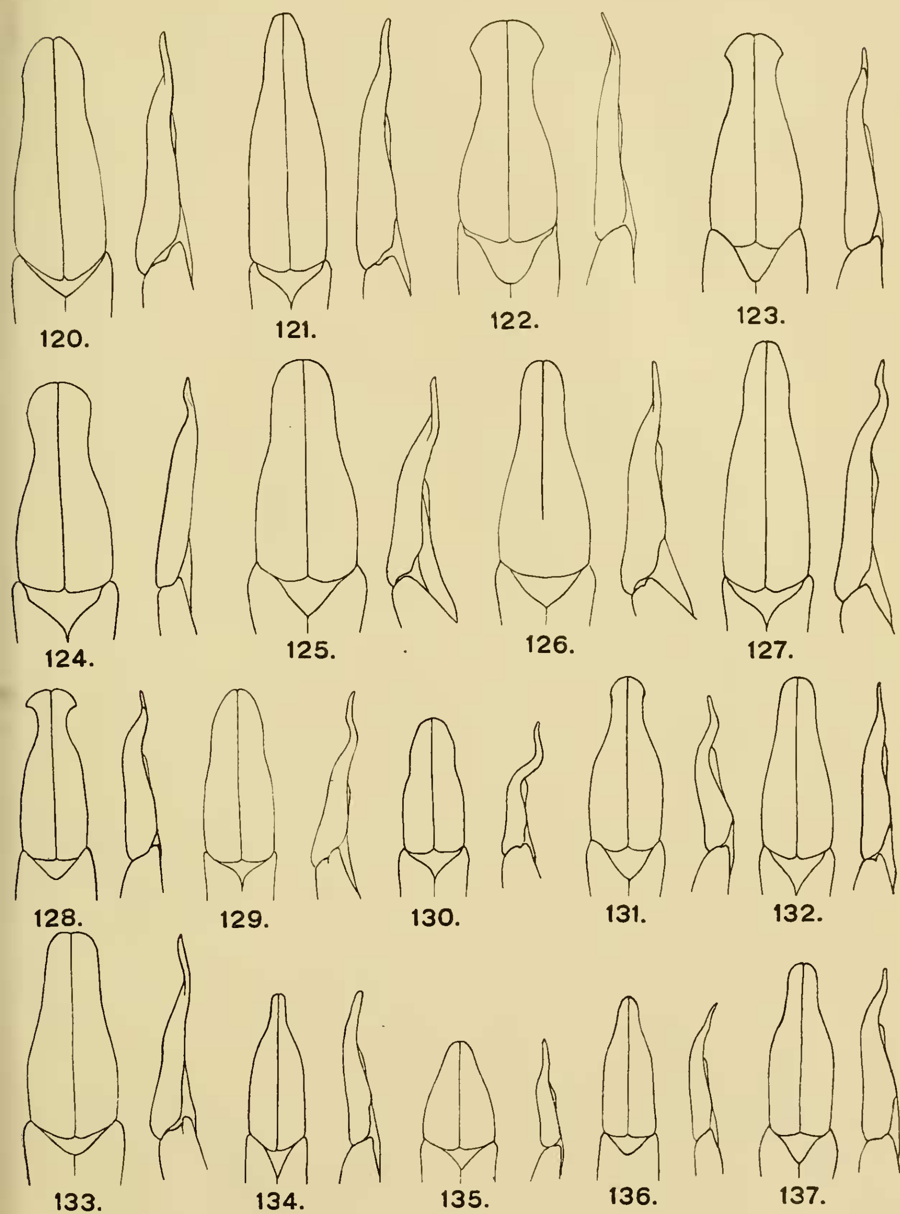
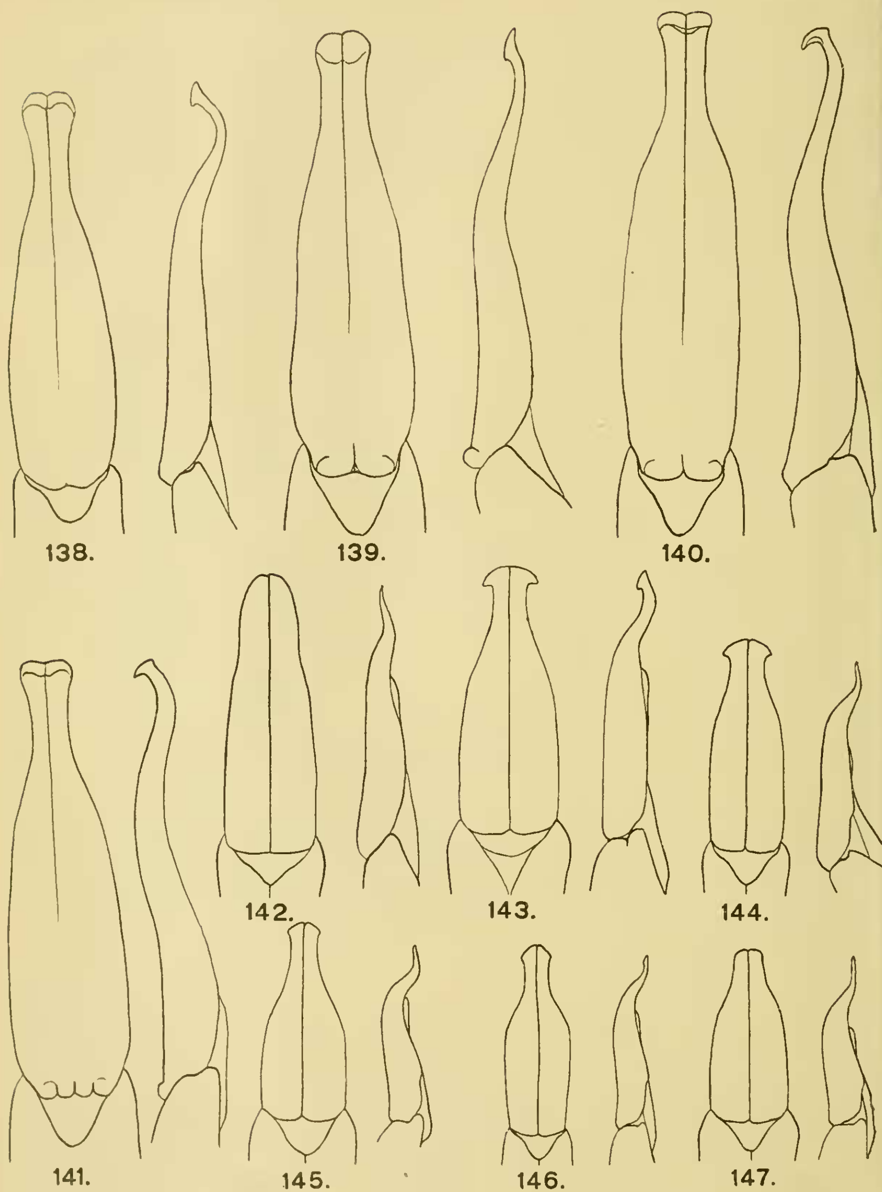

102.
103.
104.
105.
106.
107.
108.
109.
110.
111.
112.
113.
114.
115.
116.
117.
118.
119.

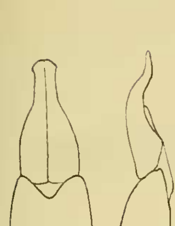
**Abb. 120—137**

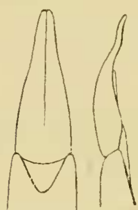

120.
121.
122.
123.
124.
125.
126.
127.
128.
129.
130.
131.
132.
133.
134.
135.
136.
137.

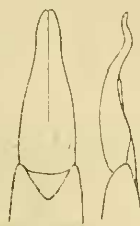
# Abb. 138—147

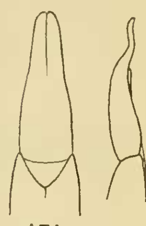


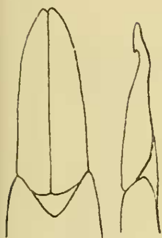
## Abb. 148—160

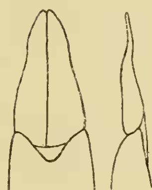

148.

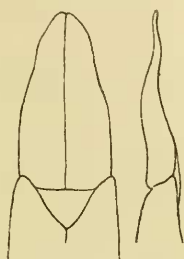

149.

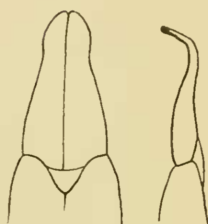

150.

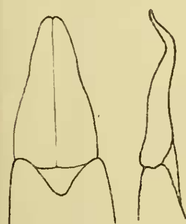

151.

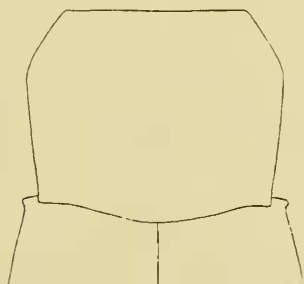

152.

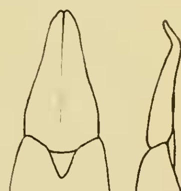

153.

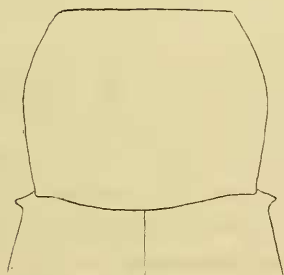

154.

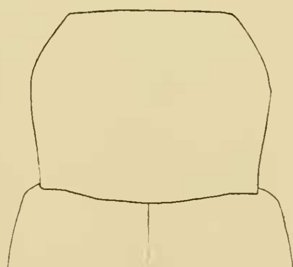

155.


156.


158.


157.


159.


160.